

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

43. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

13,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Bfg., für auswärtige Anzeigen 25 Bfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Bfg., für Auswärts 75 Bfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 265.

Bezirks-Heisprechcr
No. 52.

Sonntag, den 9. Juni.

Bezirks-Heisprechcr
No. 52.

1895.

Gothaer ff. Delicatess-Schinken,

ganz ohne Knochen, per Pfd. Mk. 1.20 Pf.,

ff. Ochsenzunge $\frac{1}{4}$ Pfd. 65 Pf.

empfiehlt

131

J. M. Roth Nchf.,

Kl. Burgstrasse 1.

Reisekoffer u. Reisenecessaires

für Damen und für Herren mit äusserst praktischen Toilette-Einrichtungen von den einfachsten bis zu den elegantesten Ausstattungen.

Complete eingerichtete Reisekoffer von 40 Mk. an bis zu 600 Mk.

Complete eingerichtete Reise-Necessaires von 10 Mk. an bis zu 100 Mk.

Leere Reisekoffer und Reiserollen zu äusserst billigen Preisen.

Neuheiten und Specialitäten in Wiener und Offenbacher Lederwaren, als:

Portemonnaies in allen nur denkbaren Mustern und Ledersorten von 1 Mk. an bis 15 Mk.

Brief- und Banknoten-Taschen, Cigarren- und Cigaretten-Etuis, Schreibmappen, Handtaschen, Visites, Damentaschen etc. 6999

Ed. Rosener, Wiesbaden,

Kranzplatz 1.

Wilhelmstrasse 42.

Gebrüder Wollweber,

Langgasse 41 und Bärenstrasse 8,

Special-Magazin für Haus- und Küchen-Einrichtungen,

empfehlen:



Eisschränke bester Construction mit Zink- und Glaswänden, 4897

Eismaschinen, amerikan. und System Meidinger,

Eisformen,

Fliegenschränke,

Drahtglocken,

Waschmaschinen,

Wringmaschinen,

Mangelmaschinen,

Waschtische, Bidets,

Glühstoff-Bügeleisen,

Petroleum-Kochöfen.

Rein-Nickel-

und

Aluminium-Kochgeschirre.



Illustrierte Preisliste

über

compl. Küchen-Einrichtungen gratis und franco.

Briefmarken

der alten deutschen Kleinstaaten, wie Braunschweig, Lübeck, Oldenburg, Mecklenburg etc. sucht zu kaufen

Julius Ebert, Sedanstr. 13, 1 St., von 12-2 Uhr.

G. Eberhardt,

Messerwaaren-Fabrik,

Langgasse 40,

Wiesbaden,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Luxemburg,

empfiehlt in reichhaltigster Auswahl seine selbstverfertigten

2039

Messerwaaren aller Art:

Taschenmesser, Jagdmesser, Nicker etc. — Tafelbestecke von den elegantesten bis zu den einfachsten. — Tranchirbestecke und Reisebestecke. — Scheeren und Scheeren in Etuis. Gartenwerkzeuge jeder Art.

Beste und billigste Bezugsquelle. — Reparatur-Werkstätte.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

36. Langgasse 36.

Die vorrätigen Seiden-Grenadines

und

Spitzen-Roben

werden fast zur Hälfte des wirklichen Preises verkauft.

Vorteilhafte Bezugsquelle
für
medizinische u. sterilisirte
Verbandstoffe.
Chirurgische Gummi-,
Glas- und Hartgummi-
Waaren.

Telephon 353.

Gummiwaaren-Handlung
en gros — en detail
Adolph Joost,
5. Kranzplatz 5.

Gegründet 1866.

6835

Artikel zur Gesundheits-
und Krankenpflege.
Gummistoffe.
Spielwaaren.
Bade-Artikel.
Gartenschläuche.

Telephon 353.

Für die Frühjahrs- und Sommer-Saison

empfehle:

Kleiderstoffe in grosser u. schöner Auswahl, nur gediegene Qualitäten.

Halbwolle, doppelbreit, p. Mtr. 50, 55 bis 75 Pf.
Reinwollene Foulés und Cheviots in 14 Farben, p. Mtr. 70, 95 Pf. bis 1.10 Mk.
Reinwollene Panamas, Loden und Diagonals p. Mtr. 90 Pf., 1.— bis 1.30 Mk.
Reinwollene Cöper, Beiges p. Mtr. 1.—, 1.25 bis 1.50 Mk.
Reinwollene Melange, uni, p. Mtr. 1.—, 1.25 bis 1.50 Mk.
Reinwollene schwarze Stoffe, ausserordentlich preiswerthe Qualitäten, p. Mtr. 90 Pf., 1.—, 1.10, 1.20, 1.35 bis 3.— Mk.
Einige Gelegenheitskäufe von Neuheiten der Saison p. Mtr. 1.25, 1.50 bis 1.95.

Ausserdem empfehle

sämmtliche Leinen- und Baumwollwaaren, fertige Morgenröcke, Unterröcke und Schürzen.
Gardinen, Vorhangstoffe und Vitrage zu sehr billigen Preisen.

6836

D. Biermann, erstes Special-Reste-Geschäft,
Parterre, 4. Bärenstrasse 4, Parterre.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet höflichst ein

J. Fachinger.

4936

Borde, Diele, Schalterbäume, Latten, 10', 12' und 16',
trockener Maare, Spalierlatten in verschiedenen Bän-
Lannen- und Niesern-Riemen, Dachschindeln, Boh-
binder-Rohr und Lisch empfiehlt
G. H. Noll, Holz- und Kohlenhandlung,
Hochstraße 2, n. d. Kirchgasse.

Victor'sche Frauen-Schule,

älteste und größte Frauen-Hochschule Nassaus,
Wiesbaden, Taunusstrasse 13.

Gegründet 1879.

Haltestelle der Strassen- und Pferde-Bahn.

Zahlreiche, sorgfältig gewählte Lehrkräfte. — Große, lustige und helle Räume.
Prospecte gratis. Sehr mäßige Honorarsätze. Pensionat.

Moriz Victor.

6842

Zu den eben beginnenden neuen Kursen in allen
Fächern können noch Anmeldungen gemacht werden bei der
Vorsteherin Frä. Julie Victor oder dem Unterzeichneten.

3372 Geldgewinne = 375 000 Mark

sofort zahlbar
in Berlin bei Herrn Carl Heintze in Hamburg bei Herrn Carl Heintze
in Danzig bei d. Danziger Privat-Actienbank

**Haupt-Agentur**

für

Wiesbaden:**Nassauische
Lotteriebanc**

(Inh. Zietzoldt)

Langgasse 51.**IX. Marienburger Geld-Lotterie****Ziehung am 21. und 22. Juni 1895**

unter Aufsicht der Königlichen Staatsregierung

Nur Geldgewinne:

1	à	90 000	=	90 000	M.
1	,	30 000	=	30 000	"
1	,	15 000	=	15 000	"
2	,	6 000	=	12 000	"
5	,	3 000	=	15 000	"
12	,	1 500	=	18 000	"
50	,	600	=	30 000	"
100	,	300	=	30 000	"
200	,	150	=	30 000	"
1000	,	60	=	60 000	"
1000	,	30	=	30 000	"
1000	,	15	=	15 000	"

Telegramm-Adresse:
Lotteriebanc Berlin.**3372 Gew. baar 375000 M.**

Original-Loose à M. 3.—, 11 Loose für M. 30.— empfiehlt und versendet

Carl Heintze, BERLIN W.

U. d. Linden 3 (Hôtel Royal)

Jeder Loos-Bestellung sind für Porto und Liste 30 Pf. (für Einschreiben 20 Pf. extra) beizufügen.

Geehrte Besteller bitte ich den Namen auf der Postanweisung deutlich zu schreiben, damit mir die prompte und richtige Zusendung ermöglicht wird.

Bekanntmachung.

Um meiner werthen Kundschaft jede Saison das Neueste bieten zu können, veranstalte einen reellen Ausverkauf von allen vorrathigen:

**Confection — Regenmäntel — Costüme —
Staubmäntel — Blousen — Unterröcke etc.**

Auf alle bisher vermerkten Preise gewähre 25 % Rabatt.

6892

Maurice Ulmo, Webergasse 5.**Badhaus zur goldenen Kette,**

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger.

3062

Bohnenstangen

billig bei

L. Debus, Roosenstraße 7.

6580

Portemonnaie in größter Auswahl empfiehlt billigt 5924

Giov. Scappini, Reichelsberg 2.

Badhaus zur Krone,

Langgasse 36.

Bäder à 50 Pf.

zu jeder Tageszeit.

3064

S. Guttman & Co.,

Webergasse 8.

Wiesbaden.

Webergasse 8.

Etablissement

für **Damen - Kleiderstoffe** — **Leinenwaaren** — **Gebild** —
Damen - Wäsche — **Elsässer Weisswaaren** — **Unterröcke** —
Morgenroben — **Damen- und Kinderschürzen.**

Montag, den 10. Juni,

eröffnen wir zum Zwecke der vollständigen Räumung sämtlicher im Laufe der Saison
sich in ganz enormen Mengen angehäuften **Reste und Restbeständen** aus
allen Abtheilungen des Lagers einen grossen

Reste-Ausverkauf

zu ganz bedeutend herabgesetzten
auffallend billigen Preisen.

Zur bequemsten Ansicht der Käufer sind auf Tischen ausgelegt

Reste von

einfarbigen und gemusterten Fantasie-Kleiderstoffen —
schwarzen, dichten u. halbklaaren Modestoffen — **schwarzen**
und couleurten Créponstoffen — **schwarzen Seidenstoffen** —
Seiden-Foulards — **Mousseline** — **Blousenstoffen** — **Morgen-**
roben und Unterrockstoffen

in Metermaassen von 2—8 Meter,
passend für **Kinderkleider, Costumeröcke und Costume.**

Reste und Restbestände

von Damen-Wäsche — **Gebildwaaren** — **Hemdentuchen** —
Siamosen — **Tischtüchern** — **Servietten** — **Handtüchern** —
Pelzpiqué — **Bettstoffen** — **Damasten für Plumeaux** —
Gartendecken — **Theegedecken.**

Grosse Posten feine Damast-Tischtücher u. Handtücher
besonders billig!

Schluss dieses Ausverkaufs Mittwoch, den 19. Juni c.

Kleiderstoffe u. Waschstoffe, Damen-Confection, Blousen und Jupons

in grosser Auswahl zu hervorragend billigen Preisen

N. Goldschmidt Nachf.

Wiesbaden, Langgasse 36, Zur Krone. Mainz, am Markt.

5187

Gebrüder Wagemann,

Weingrosshandlung,

25. Louisenstrasse 25,

empfehlen aus ihrem reichhaltigen Lager **reingehaltener Weine** speciell folgende Sorten:

Loreher	Mk.	—70
Niersteiner	"	—70
Erbacher	"	1.—
Forster	"	1.20
Geisenheimer	"	1.50
Rauenthaler	"	2.—
Forster Gewürz Traminer	"	2.—
Hattenheimer aus Kgl. Dom.	"	3.—
Grüfenberger	"	3.—
Steinberger	"	3.50
Rüdesheimer Rottland	"	4.—
Schloss Vollradser	"	4.—

Italienische Rothweine eigener Kelterung.

Sanitas	Mk.	—70
Brindisi	"	—90
Barletta	"	1.—
Milazzo	"	1.20

per 1/1 Flasche mit Glas und Accise frei Haus.

Deutsche Roth- und Moselweine eigener Kelterung.
Abgelag. Bordeaux- u. Südweine. Pr. französische
Cognacs, Moussirende Weine und Champagner
der ersten Häuser zu Original-Preisen.

Niederlagen bei:

Christ. Keiper, Webergasse 34.
Louis Lendle, Stiftstrasse 16.
J. Huber, Bleichstrasse 12.
C. A. Schmidt, Helenenstrasse 2.
F. Alexi, Michelsberg 9.
W. Plies, Herrngartenstrasse 7.

Ca. 1000 St. Cognac,

deutsches Fabrikat, in verschiedenen Preislage werden
billig abgegeben, à Flasche
Mk. 1.20 — Mk. 2.—, da ich
diese Sorten eingehen lasse.

Carl Eduard Herm. Doetsch,

vorm. C. Doetsch,

Weinhandlung, Goethestrasse 6.

6651

Nähmaschinen,

System Singer, bestes Fabrikat,

empfiehlt billigst, auch auf Theilzahlungen,

5644

Carl Stoll, Frankenstrasse 8.

Gier. frische, zum Sieden, 2 St. 9 Pf., 25 St. 1 Mk. 10 Pf.
Schwalbacherstrasse 71.



MEY's Stoffwäsche

aus der Fabrik

MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ,

Königl. Sächs. und Königl. Rumän. Hoflieferanten.

Eleganteste, praktischste Wäsche, von Leinenwäsche nicht zu unterscheiden.

Billiger als das Waschlohn leinener Wäsche.

* **MEY** * Jedes Stück trägt den Namen und die Handelsmarke

Vorräthig in Wiesbaden bei: **C. Koch**, Hoflieferant, Ecke des Michelsbergs; **Louis Hutter**, Kirchgasse 34; **C. Hack**, Schreibmaterialienhandlg., Rheinstraße 37; **P. Hahn**, Papeterie, Kirchgasse 51; **Wilhelm Sulzer**, Marktstraße 30; **W. Hillesheim**, Kirchgasse 24; **Ph. Kleber**, Nerostraße 20; **Ludwig Becker**, Kl. Burgstraße 12; **E. Groschwitz**, Paulbrunnenstraße 9; **Ottomar Nitzsche**. In Hachenburg bei: **Rosenau**.

Wer 10 Jahre jünger
erscheinen & gesund bleiben will
— der wäsche sich nur noch mit —
Peruana-Fert-Seife N° 7418
— mit Rosen-Verlachen & Moschus-Parfum —
In eleganten Cartons 5 St. 100 grs. M. 1.20 pr. Cart.
In eleganten Cartons 3 St. 80 grs. M. 1.55 pr. Cart.
— Niederlegen durch Placate kennlich —
Becker & Steeb Offenbach M-Seifen & Parfümerie Fabrik.

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftslokale

Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren feuer- und diebes-sicheren
Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt,
welche eine große Zahl von unter eigenem Verschluss
des Miethers befindlichen

vermiethbaren Schrankfächern

verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur
sicheren Aufbewahrung aller Arten von Werthgegen-
ständen eignen.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte Packete, Cassetten, Kisten u. s. w.
nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen.

Ferner übernehmen wir die

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren
(offene Depots)

und besorgen alle in das

Bankfach

einschlagende Geschäfte.

1202

Sämmtliche Coupons lösen wir
14 Tage vor Verfall ein.

Marcus Berlé & Co.

Mittagstisch, vorzüglich und schmackhaft zubereitet, von 1 Mk. an
empfiehlt in und außer dem Hause 2683

Wein-Restaurant „Zur neuen Oper“, Taunusstraße 43.

Prima selbstgekelterten Apfelwein, Glas 14 Pf., bei Abnahme
von 6 Fl. frei ins Haus empfiehlt 6098

W. Wenzel, Albrechtstraße 2.

Glücksmüllers

Gewinnerfolge
sind rühmlichst bekannt.

22. Juni Ziehung

Marienburger Loose à 3 Mk.

Porto und Liste 30 Pf.

Hauptgewinne:**90,000 Mk.****30,000 Mk.****15,000 Mk.**

1. Juli Ziehung

Wiesbadener Auguste-Victoria-

Loose à 1 Mk.,

11 Loose 10 Mk., Porto u. Liste 30 Pf.,

empf. u. versendet das Bankgeschäft

Lud. Müller & Co.,

Berlin C., Schlossplatz 7,

Hamburg, gr. Johannisstraße 21,

München, Nürnberg und

Schwerin i. M.

Zu Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken

offerire

**Juwelen, Gold- und Silberwaaren,
Tafelbestecks und Geräte**zu Engros-Preisen im Detail-Verkauf
Reelle Bedienung. Feste Cassa-Preise.**Albert J. Heidecker, Bärenstr. 3, 1. Et.**

Mittagstisch,

vorzögl. zubereitet, 570

à Port. 1.20 Mk.,

Abonn. 1.—

Bärenstraße 2, 1. Etage

Kartoffeln. gelbe, Kumpi 24 Pf., Magnum bonum

Kumpi 32 Pf. Schwalbaderstraße 21.

Griechische Weine

von



J.F. Menzer,
Neckargemünd

(gegründet 1. Mai 1840).

Die Weine sind **hervorragend beliebt** wegen ihrer **anerkannten vorzügl. Güte und Preiswerthigkeit** — von Seiten der **Herren Aerzte** aufs **Wärmste empfohlen** für

Reconvalescenten und Blutarme.

Niederlagen:

J. Haub, Mühlgasse 13, Ecke Häfnergasse,

D. Fuchs, Saalgasse 2,

A. Schirg Nachf., Schillerplatz 2,

J. C. Keiper, Kirchgasse 52. 5683

Haupt-Büreau und Versandt

in Frankfurt a. M.,

6, 1. Bethmannstrasse 6, 1.

Salatöl, 1a, rein schmeckend, Sch. 50 Pf., Brennspritus, hochgr.
Sch. 18 Pf., Kornaffee 12 Pf. Schwalbacherstrasse 71.



bekommt den **Gesunden**,
labet die **Kranken**,
kräftigt die **Kinder**,
begeistert die **Jugend**,
belebt das **Alter**.

Importeur

J. F. Menzer
Offizier des gr. Erlöser-Ordens
Neckargemünd.

Niederlage in: —

Wiesbaden
(siehe nebenstehend)



J. C. Keiper!
Kirchgasse 38.

Jean Haub.

F. A. Dienstbach,
Rheinstrasse 87.

D. Fuchs,
vorm. Th. Leber.

A. Schirg Nachf.

(f. & 358/5) F 104

Das **Nestle'sche Kindermehl** wird seit 25 Jahren von den ersten Autoritäten der ganzen Welt empfohlen und ist das beliebteste und weit verbreitetste Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke.

15 Ehren-
diplome.

Nestle's Kindermehl

18 goldene
Medaillen.

(Milchpulver).



Nestle's Kinder-Nahrung
Nestle's Kinder-Nahrung
Nestle's Kinder-Nahrung
Nestle's Kinder-Nahrung
Nestle's Kinder-Nahrung
Nestle's Kinder-Nahrung
Nestle's Kinder-Nahrung

enthält die beste Schweizer-
milch,
ist sehr leicht verdaulich,
verhütet Erbrechen und
Diarrhoe,
ist ein diätetisches Heilmittel,
erleichtert das Entwöhnen,
wird von den Kindern sehr
gern genommen,
ist schnell und leicht zu be-
reiten.

Nestle's Kinder-Nahrung ist während der heissen Jahreszeit, in der jede Milch leicht in Gährung übergeht, ein unentbehrliches Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Verkauf in Apotheken, Droguen-, Delicatessen- und Colonialwaaren
Handlungen. F 47

H. Rabinowicz,

Langgasse 33—37.

Langgasse 33—37.

Sämmtliche Neuheiten in

Waschstoffen

sind in grösster Auswahl eingetroffen und zu  sehr billigen Preisen  zum Verkauf gestellt.

Meine Schaufenster bitte zu beachten.

6020

Am 1. October d. J.
verlege ich mein Geschäft
nach

Neugasse 7a,

Ecke der
Ellenbogengasse
(Reinach's Laden),

und unterstelle deshalb
mein

gesamtes

Lager

aller Arten

Manufacturwaaren

und

Herrn-Kleider

einem vollständigen

Ausverkauf

Carl Meilinger,

 Marktstraße 26, 1. Stock. 

Da meine Waaren-
stände aus letzter Saison
noch sehr groß sind und ich
die ohnehin billigen Preise
noch bedeutend reducirt
habe, so mache auf diese Ge-
legenheit an Reichhaltig-
keit u. Billigkeit seltenen
Art ganz besonders auf-
merksam.

Zur leichtern Ueber-
sicht habe ich meine Waaren-
Vorräthe in meinen großen
hellen Verkaufs-Räumen
serienweise mit Preisen be-
zeichnet aufgelegt und lade
zur gefl. Ansicht derselben
höfl. ein.

6190

Eingetragene
Marke!
Mephisto-Sect!

Vorzüglicher Bowlen-Sect

1 Flasche mit Glas 2 Mk. 12 Flaschen mit Glas 20 Mk.

Carl Eduard Herm. Doetsch, vorm. C. Doetsch, Weinhandlung,
6. Goethestrasse 6.

Verkaufsstellen: **Willh. Klees**, Moritzstrasse 37; **Louis Schild**, Langgasse 3; **Oscar Siebert**, Taunus-
strasse 48; **Otto Siebert**, Marktstrasse 10. 6125

Als preiswerthe Cigarren

von vorzüglicher Qualität und kräftigem Aroma empfehle

El Plato à 5 Pf.,

Elsa à 6 „

Corona à 7 „

Drogerie Fr. Rompel,

Neugasse, Ecke Mauergasse.

6829

Kleiderschränke,

eins- und zweithürige, lackirt, von 20 Mk. an, verkauft

Dampfschreinerei Karl Kimbel,
Sermannstraße 15.

Magnum bonum per Kumpf 32 Pf., gute gelbe Kartoffeln
per Kumpf 26 Pf., im Walter billiger. 4. Brantenstraße 4. 6331

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 265. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 9. Juni.

43. Jahrgang. 1895.

Programm

der

Feier des 50-jährigen Bestehens des Gewerbevereins für Nassau.

sowie des

Lokal-Gewerbevereins Wiesbaden

vom 9. bis 12. Juni 1895

in

Wiesbaden.

Sonntag, den 9. Juni:

Abends 9 Uhr: Vorfeier in der Turnhalle, Hellmundstrasse 33, unter Mitwirkung des Wiesbadener Turn-Vereins.

Montag, den 10. Juni:

Vormittags 10¹/₂ Uhr: Festfeier des 50-jährigen Bestehens des Vereins im grossen Saale des Kurhauses. Für diese Festfeier hat der **Wiesbadener Männer-Gesangverein** in dankenswerther Weise seine Mitwirkung zugesagt.

Nach Beendigung der Festfeier findet im **Rathskeller** ein gemeinschaftliches **Frühstück** statt (etwa um 12 Uhr Mittags).

Hierauf **gemeinschaftliche Besichtigung der Ausstellungen im Gewerbeschulgebäude, Wellritzstrasse 34, nämlich:**

- Ausstellung der Zeichnungen aus den nassauischen Gewerbeschulen,**
- Ausstellung von Lehlingsarbeiten in Wiesbaden beschäftigter Lehrlinge,**
- Ausstellung von Lehrmitteln für den gewerblichen Zeichenunterricht.**

Nachmittags 4 Uhr: Festessen im grossen Saale des Casinos, Friedrichstrasse 22; nach dem Festessen gemeinschaftlicher Spaziergang nach dem Neroberg und gemüthliches Zusammensein dortselbst.

Dienstag, den 11. Juni:

Vormittags 9 Uhr: General-Versammlung im Casino, Friedrichstrasse 22, nach folgender Tagesordnung:

- Bericht des Centralvorstandes über den Stand und die Wirksamkeit des Vereins im verflossenen Jahre.
- Bericht des Ausschusses über die Prüfung der 1894/95er Vereinsrechnung.
- Vorlage des 1896/97er Budget.
- Bericht des Centralvorstandes über die Leistungen der Gewerbeschulen im abgelaufenen Jahre.
- Bericht des Centralvorstandes über die Ausführung der Beschlüsse der 1894er General-Versammlung.
- Neuwahl von Mitgliedern des Centralvorstandes.
- Ernennung von Ehrenmitgliedern.
- Wahl des Ortes für die nächste General-Versammlung.
- Wahl der Commission zur Prüfung der 1895/96er Vereinsrechnung.
- Beschlussfassung über neue Anträge der Lokalvereine.
- Berichte der Abgeordneten der Lokalvereine zu Camberg, Idstein, Michelbach, Lg.-Schwalbach, Nastätten, St. Goarshausen, Caub, Rüdesheim, Geisenheim, Johannisberg, Winkel und Oestrich über den Stand der Gewerbe.

Abends 8 Uhr: Gartenfest mit Feuerwerk im Kurgarten.

Mittwoch, den 12. Juni:

Rheinfahrt nach Rüdesheim-Assmannshausen und Besichtigung des Nationaldenkmals auf dem Niederwald. Die Fahrt nach Biebrich erfolgt mit der Dampfstrassenbahn ab Bahnhöfe Vormittags 8¹/₂ Uhr; die Abfahrt mit dem Rheindampfbote ab Biebrich Vormittags 9¹/₂ Uhr; die Rückfahrt von Rüdesheim erfolgt um 7¹/₄ Uhr Abends.

Die Eintrittskarten zur **Vorfeier** in der Turnhalle, zur **Festfeier** im Kurhause und zur **General-Versammlung** werden an die Vereinsmitglieder **kostenlos** abgegeben. Die Karte zum Festessen im Casino kostet 3 Mark, zur Theilnahme an der Rheinfahrt 4 Mark und zum Mittagmahl in Rüdesheim 2 Mark.

Die Vereinsmitglieder werden zu recht zahlreicher Betheiligung an der Feier höflichst eingeladen und gebeten, ihre Karten **baldigst** auf dem Bureau des Gewerbevereins, Wellritzstrasse 34, in Empfang nehmen zu wollen.

F 250

Der Central-Vorstand des Gewerbevereins für Nassau.

Der Director: **Winter.**

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

Der Vorsitzende: **Ch. Gaab.**

Total-Ausverkauf.

Billig.



Billig.

Wegen Aufgabe

meines so bekannten, alten Laden-Geschäfts verkaufe ich von heute an die auf meinem großen Lager habenden Glas-, Porzellan-, Steingutwaaren, alle Sorten Töpferwaaren zum und unterm Einkaufspreis. Wer also wirklich billig kaufen will, der komme und hole seinen Frühjahr- und Sommerbedarf bei mir. Hauptsächlich Hotels, Restaurationen, Pensionen mache ich ganz besonders auf diesen Gelegenheits-Einkauf aufmerksam, habe keinen Ausschuss, nur gute Waaren am Lager. 4636

Georg Ackermann,
9. Ellenbogengasse 9.

Sanitätsstuhl
D.R.G.M. 36309.



A. May
8 Mauergasse 8
WIESBADEN

Durch diesen Stuhl ist ein Hohlliegen im Rücken ausgeschlossen. Rücklehne nach vorn gebogen und verstellbar. Unentbehrlich für Alle, welche ein bequemes Sitzen lieben. 3544

Alleiniger Fabrikant

A. May,

Mauergasse 8.

Chemische Wasch-Anstalt

von

Adolf Thöle, Webergasse 45.

Neueste maschinelle Einrichtung. — Dieserzeit binnen 24 Stunden.

Annahmestellen befinden sich in Wiesbaden bei: Herrn Strensch, Webergasse 40, Geschw. Kili, Nerostraße 8/10, Geschw. Stöppler, Dranienstr. 22; in Schlagenbad bei Hrn. Rothschild. Eigene Reparatur-Werkstätte für gereinigte Sachen. 6529

Apotheker Ernst Raettig's Maß- u. Fresspulver für Schweine

unter das Futter gemischt, ist das vorzüglichste Mittel zur Erzielung größter Fleischlust bei Schweinen und macht, daß die Thiere schnell fleischig und sehr fett werden. Pro Schachtel 50 Pf. bei Apoth. Otto Siebert, Marktstraße 12. F 351

Seppstraße 2 Bettfedern, Daunnen u. Betten. Bill. Preis. 781

Hierdurch erlauben wir uns, die Herren Dachpappen - Consumenten darauf aufmerksam zu machen, dass wir den

Alleinverkauf

unserer gesetzlich geschützten und staatlich concessionirten

Duresco-Pappe

den Herren W. Fehr & Co., Holzhandlung, für das Herzogthum Nassau übertragen haben. Die mannigfachen Vorzüge unserer bewährten Duresco-Pappe sind derartig hervorragend, dass jeder Dachpapp-Reflectant es nicht verkümmen sollte, bei obiger Firma sich näher zu orientiren, und wird dieselbe jede Auskunft bereitwilligst ertheilen.

Dachpappenfabrik J. Steindler & Co.
Altona-Ottensen.

Indem wir auf Vorstehendes höflich Bezug nehmen, erlauben wir uns zu bemerken, dass wir von der Duresco-Pappe stets Lager halten und Muster, sowie Prospekte jedem Interessenten gratis und franco zur Verfügung stehen. (Ha. 1823/5) F 104

Hochachtend

W. Fehr & Co.,
Wiesbaden.

Keine teuren Gummispritzen und Gläser!



Nur Nügelin allein mit Patentspritze vertilgt alle Infekten radikal. Preis. Jede 2. Gläser, 24 Nügelin, 60 Pfennig.

Zu haben bei:

Dr. C. Cratz, Drogerie,
Otto Siebert, Drog.,
L. Henninger, Drog.,
W. Gräfe, Drog.,
Ed. Weygandt, Drog.,
H. Roos Nachf., Drog.,
A. Berling, Drog.,
M. O. Gruel, Wiesbaden. 6504

Überall

werden Niederlagen gesucht.

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen
(von Raoul & Cie., Paris).

Illustrierte Preisliste gratis und discret durch (Fol. 1426) F 20
W. Müller, Leipzig 41.

Spanische Weine,

garantirt naturrein.

Director Einkauf von Producenten durch verwandtschaftliche Verbindungen in Spanien.

Malaga, feinste Qualität, mild und süß, . . . per Fl. Mk. 1.80.
 Alter Malaga, hochfein, . . . " " 2.50.
 Jerez (Sherry), feinste Qualität, herb, . . . " " 2.20.
 Jerez Superior, hochfein, . . . " " 2.50.
 Rothwein Tarragona tinto, voll u. kräftig, . . . " " 1.20.
 Beste ärztlich empfohlene Stärkungsweine für Kranke und Genesende.

Bei Abnahme von 12 Fl. 5% Rabatt. Versandt nach auswärts unter billigster Berechnung der Verpackung. 3904

Wilh. Theisen, Wiesbaden,
Louisenstrasse 36.**1892er Mosel,**

angenehmer erfrischender Tischwein, pro Flasche 50 Pf., bei Abnahme von 50 Flaschen 45 Pf. 6894

E. Brunn, Weingroßhandlung,
Adelheidstrasse 33.**Wiesbadener Apfelwein-Kelterei**
von **J. C. Bürgener**empfiehlt ganz vorzügliches 1894er Apfelwein per 1/2-Str.-Flasche ohne Glas 25 Pf., bei 25 Flaschen billiger.
Verkaufsstellen bei:

Herrn **J. C. Bürgener Nachf.**, Hellmundstraße 35,
Heinr. Eiserl, Marktstraße,
E. Kräuter, Moritzstraße 64,
A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring,
J. W. Weber, Moritzstraße 18. 6689

Brunn's flüssiges Fleisch

(Deutsches Reichs-Patent).

ärztlich empfohlen, für Kranke, Reconvallescente, schwächliche Kinder, alternde u. an schwacher Verdauung leidende Personen etc. 6184

Kräftigungsmittel ersten Ranges. Prospekte u. Proben gratis.

Albert Brunn, Flörsheim a. M.Auch in Bestellungen Adelheidstr. 33 bei **E. Brunn** angen.**Aechtes****Holländisches Rollenfett****Wahnschaffe & Co.,****Rotterdam,****Cleve,**

in Rollen à 1 Pfund.

Bestes und sparsamstes Braten- und Backfett.

Rollenfett ist keine Margarine u. fällt der Verkauf desselben nicht unter die Bestimmungen des Margarine-Gesetzes.

Verkaufspreis: 80 Pfennig per Pfund.

Niederlagen bei:

Joh. Ehl, Helenenstraße 16.
Peter Enders, Michelsberg 32.
J. Frey, Schwalbacherstraße 1.
Th. Hendrich, Dambachthal 1.
Wilh. Kautz, Steingasse 29.
Ph. Klapper, Walramstr. 18.
Adolf Kray, Herrngartenstr. 17.

H. Lorentz, Zahnstraße 2.
J. Papalan, Römerberg 36.
Carl Petry, Girsgraben 23.
Ph. Prinz, Bertramstraße 12.
Carl Schwenk, Feldstraße 24.
Wilh. Weber, Westendstr. 1.

Vertreter für Wiesbaden: **M. Piroth**, Roonstraße 3.**„Schwalbacher Hof.“**

Heute und jeden Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. Eintritt frei. 5612**Saalbau Friedrichs-Halle,**

2. Mainzer Landstraße 2.

Heute und jeden Sonntag: **Große Tanzmusik.**

Es ladet ergebenst ein

4896

X. Wimmer.**Zu den drei Königen,**

Marktstraße 26.

Heute Sonntag: **Großes Frei-Concert,**

wogu freundlichst einladet

Heinrich Kaiser. 2322**Bierstadter Felsenkeller**

(Bierstadterstraße 21).

5944

Großer schattiger Garten mit schöner Fernsicht.
Geeignetes Lokal für Vereine und Gesellschaften zu Veranstaltungen, Sommerfesten u. dgl.**Restauration Jägerhaus,**

vis-à-vis dem Exercierplatz.

Unterzeichneter empfiehlt seinen grossen schattigen Garten mit schöner Kegelbahn, H. Biere per Schoppen 12 Pf., reine Weine, Apfelwein eigener Kelterei per Schoppen 12 Pf., kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. 6582

Englische Schaukel u. grosser Kinder-Spielplatz

Achtungsvoll

C. Brühl.**„Klostermühle.“**

beliebter Ausflugsort, 20 Minuten von der Stadt,

Restauration, Milchkur.

Erlaube mir hierdurch meine neu hergerichteten Lokalitäten Sälen mit Piano, Garten mit großen Schutzhallen u. empfehlende Erinnerung zu bringen. 1201

Führe nur gutes Bier (0,4 = 12 Pf.), direct vom Fass, sowie reine Weine, selbstgekelterten Apfelwein u. ländliche Speisen.

Unter Zusicherung guter und billiger Bedienung ladet freundlichst ein

Louis Hühn.**Gasthaus „Zum Deutschen Schütz“,**Gde. Zeil u. Gr. Friedbergerstraße, **Frankfurt a. M.**, Hauptkreuzungsstelle d. Trambahn. — Allgemein gut bürgerl. Gast mit guter Küche. Fremdenzimmer v. 1 Mk. an. (Ran.-No. 4177) F. **Gustav Nagel, Bes.****Französischer Champagner**von **Mercier & Co., Epernay**

(zollersparniswegen in Luxemburg auf Flaschen gefüllt).

Carte argent à Mk. 3.—

Carte blanche à Mk. 3.75.

bei Abnahme von 12 Flaschen, einzelne Flaschen 25 Pf. mehr. 431

E. Brunn, Weinhandlung, Adelheidstr. 33.

Befördern die
Verdauung,
regen den
Appetit an,
härten den
Magen u. sind von
überraschender
Wirkung auf
Magen und Verdauungsorgane.

Zu haben in den besseren
Delikatess- u. einschlägigen
Geschäften Mk. 2.50 1/4
Literflasche, Mk. 1.35 1/8
Literflasche und 75 Pf.
Reiseflaschen. 420

Erdbeeren (irisch gepflückt) jeder Zeit zu haben bei **Bänsel**
Unter den Eichen, an der Schießhalle.

Grosser Reste-Ausverkauf.

Von heute werden, so lange Vorrath reicht, sämtliche während der Saison angesammelten Reste in:

**Cattun, Battist, Woll-Mousselins, sowie
woll. Kleiderstoffe**
zu den billigsten Preisen ausverkauft.

A. Münch, Webergasse 14.

Bitte meine Schaufenster zu beachten!

Eine grosse Parthie

**Damen-Waschblousen und
Mädchen-Waschkleider, bis 12 Jahre,**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt

7046

**Theodor Werner, Leinen- u. Ausstattungs-Geschäft,
Webergasse 30, Ecke der Langgasse.**



Alleinverkauf für Wiesbaden
bei

Ed. Weygandt,
Kirchgasse,
gegenüber dem Nonnenhof.

Käuflich in Packeten à 10, 20
und 50 Pf.

Nicht zu übersehen.

Durch günstige Gelegenheit bin ich im Besitz mehrerer goldener und silberner Herren- und Damen-Uhren, sowie ein Armband und ein Oberglas unter bedeutend herabgesetztem Lagations-Preise zu verkaufen.

Ferd. Müller,
Nerostraße 23, im Möbelladen.
Versäume es Niemand.

23. Marktstraße 23, 1. Etage.

Mein großes Lager in Betten aller Art, Garnituren (Kameltaschen und Plüsch), Sophas, Schreibtischen, Kleider-, Spiegel-, Bücher- u. Küchenschränken, Verticows, Secretären, Tischen, Stühlen, Spiegeln, Waschkommoden und Nachttischen, Kommoden u. s. w. befindet sich während des Umbaues meines Hauses

23. Marktstraße 23, 1. Etage.

Billigste Preise. — Garantie. — Transport frei.

G. Reinemer, Möbel- und Betten-Fabrik.

Gute Qualitäten.

Neue Seegrasmatrassen 10 Mt., Strohfäde 5 Mt., Kissen 6 Mt., Deckbetten 16 Mt., Rohrstühle 3 Mt., polirte und lackirte Bettstellen, Schränke, Kommoden, Tische, Sophas, Spiegel, Plüsch-Garnituren, complete Betten, ganze Einrichtungen, Alles in großer Auswahl äußerst billig. Transport durch eigenes Fuhrwerk frei.

Ph. Lauth, 15. Mauergasse 15.

Louisenstraße 24, Part.

Vollständige Betten, sowie einz. Theile, Matrasen, Strohfäde, Deckbetten, Kissen, Waschkommoden, Nachttische, Kleider-, Spiegel- u. Küchenschränke, Verticows, Tische, Spiegel u. s. w. Billigste Preise.

W. Kolb,
Möbel- und Bettenfabrik,
Louisenstraße 24, Part.

Blousen- u. Jaquett- Versteigerung.

Nächsten Dienstag,
den 11. Juni c., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und
Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend,

kommen zufolge Auftrags in meinem Auktionslokale F 351

3. Adolphstraße 3

500 Wasch- u. seid. Blousen,
500 Sommer-Jaquetts
in schwarz und anderen Farben,
100 Kinder-Jaquetts

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Da sämtliche Sachen modern sind,
mache ich auf diese Auktion speciell
aufmerksam.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1870.

Sterbebeitrag: 50 M

Sterberente (nach einjähriger Mitgliedschaft) zur Zeit 500 M.

vom 1. Juli d. J. ab 600 M.

Aufnahme gesunder Personen bis zum 40. Lebensjahre unentgeltlich,
vom 40. bis 45. M. 5, vom 45. bis 50. M. 10. — Anmeldungen bei den
Herren: **Heil.** Hellmundstr. 45, **Maurer,** Rathhaus, Zimmer No. 17,
Lenius. Karlstr. 16. F 263

Unter den hiesigen Einwohnern ist vielfach die irrige Ansicht
verbreitet, daß man Särge nur in den offenen Sargmagazinen
haben kann. Demgegenüber erklären wir, daß fast sämtliche
hiesige Schreinermeister in der Lage sind, ihren
Kunden Särge zu liefern, welche allen Anforderungen
entsprechen. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß es
den städtischen Leichenträgern von Amts wegen verboten ist, den
Leidtragenden einzelne Sarglieferanten zu empfehlen. F 383

Der Vorstand der Schreiner-Innung.

Ausverkauf.

Wegen demnächster Geschäfts-Verlegung ge-
währe ich auf sämtliche am Lager habenden

Weiß- und Strumpfwaren,
Tricotagen, Korsetts, Kleid-
chen, Stragen u. Mänschetten,
Cravatten, Hemden u. s. w.

einen Rabatt von 10—20 %.

5993

Carl Schulze,
Kirchgasse 58.

Eröffnung des Nordostsee-Canals.

Für den Salon-Dampfer „Primus“, welcher
am 19. Juni cr., Abends, die Flotille Sr.
Majestät von Hamburg aus nach dem Canal
begleitet und der Durchfahrt Sr. Majestät
nebst Gefolge und den in- und ausländischen
Kriegsschiffen durch den Canal am 20. Juni cr.
beiwohnt, ist noch ein geringer Vorrath an
Plakarten à 20 M. pro Person abzugeben.
Man fordere Prospekte. (Ha 1906/6) F 104

Hamburg, Juni 1895.

Die Direction.

J. A.: Gustav Dun,

Alter Steinweg 65, 1.

Schluß des Verkaufs am 15. Juni cr.

Bad Schwalbach.

Hotel „Russischer Hof“

mit Speisesaal für 250 Personen, großen Wirthschaftslokalitäten
und großem schattigen Garten, hält sich dem geehrten reisenden
Publikum bestens empfohlen. Von den Herrn Geschäftsreisenden sehr
besucht. 2 Billards. Keine Weine. Verschiedene Biere. F 56

Friedrich Philippi, Besitzer.

Luftkurort Eppstein i. Taunus.
Gasthaus Zur schönen Aussicht (Hof Hünzel).

Nur 15 Minuten von der Station.

Höchstgelegenes Restaurant Eppsteins, mit prachtvoller Aussicht
auf die sich in nächster Nähe befindlichen Thäler und Wälder. Großer
Saal für Vereine, schattiger Garten. Pension von M. 3.— an.
Ausgezeichnete Verpflegung. — Wäldtur. — Wagen im Hause.
Bestir Ludwig Diekhaut. F 58

Staatlich concessionierte

Kneipp'sche Wasserheil-Anstalt,

26. Grünestraße 26, Frankfurt a/Main.

Große Heilerfolge. Hilfe oft noch in den verzweifeltsten Fällen durch

Kneipp's Heilmethode.

Zimmer mit Pension incl. Arzt von M. 4.— an.
Aerztl. Leiter **Dr. Thiermann.** v. Prälat **Kneipp** sehr
empfohlen, hält täglich Sprechstunde. Auskunft ertheilt F 57

Die Badeverwaltung. **W. Ohlenschläger.**

1000 M. über

d. Meere.

Höhenluftkurort Schönwald

bad. Schwarzw.

1 St. v. d. St. Triberg

Kur-Hôtel Schönwald.



Hochgelegenes Hotel, nahe am Walde
gelegen, mit allem Komfort der Neuzeit
ausgestattet. 60 sehr schöne Fremden-
zimmer. Prachtvoller Speisesaal für
250 Pers. Bedeckte große Veranda,
18 Balcons. Damenalon, Les- und
Bürozimmer. Niederdr. Dampfheizung. Electr. Beleuchtung.
Ged. Halle. Gartenanlagen. Lawn-Tennis, Croquet zc.
Kiefernadel-, Salz-, gew. Bäder, Douche. Das Etablissement
umfaßt außer dem neuen Kur-Hotel, den Gasthof Adler u. 4 schöne,
ruhige Dependancen. — Aerztlich sehr empfohlen. — **Pensions-**
preis mit Zimmer im Kur-Hotel M. 3.50 bis M. 5.50. Im
Adler und den Dependancen 4 M. Näh. durch die illustrierten
Gratis-Prospekte. F 56

Eduard Riesle, Besitzer.

Costüm-Sammete

der weltberühmten Mechanischen
Weberei zu Linden. F 41

Groß-Preise.

Sammethaus Louis Schmidt,

Muster u. Aufträge franco.

Hannover, Ernst-Auguststr.

Gegründet 1857.

Tannen-Stangen

in jeder Größe, Waage, Rosen-
und Baumstäbe, Teppich-
stangen empfiehlt **G. H. Noll,** Hochstätte 2 a. d. Kirchgasse. 5746



Claes-Pfeil-Fahrräder.

Anerkannt beste Construction.

Sorgfältig gewähltes Material. Ueberraschend leichter Gang.

Vertreter: 6268

W. Ritzel, Oranienstrasse.
Eigene Reparatur-Werkstätte.

**Kein Laden!
Keine Miete!**

daher kann ich die berühmten

Victoria-Fahrräder,

die besten Räder der Welt,

sowie auch alle anderen Fabrikate zu den **billigsten**
Preisen abgeben. 6648

Peter Barth Wwe.,

Wiesbaden. Frankenstrasse 14.
Fahrräder-Depot mit eigener Reparatur-Werkstatt.

Brennabor-Fahrräder



in solidester Ausführung, aus nur bestem Material, technisch vollkommen in feiner Ausstattung hergestellt, deshalb die größte Leistungsfähigkeit.

1894. 1. u. 2. Preis: Mailand-München, 590 Kmtr.
1. Preis: Unhaltische Distanzfahrt, 190 "
2. Preis: Dresden-Berlin, 207 "
1. Preis: Königsberg-Gumbinnen, 100 "
2. Preis: Gadersleben-Hamburg, 250 "

Außer diesen Rennen sind noch mehr Siege auf Brennabor-Rädern ohne Maschinenwechsel oder Defect- werden errungen worden. Außerdem englische Maschinen, Jugendräder mit Pneumatik von 180 M. an, zurück- gefeste u. gebrauchte von 50 M. an. Dreirad u. Hoch- rad. Eigene Reparatur-Werkstätte. Verkauf und Ver- mietung im größten u. billigsten Fahrradlager dahier von

Karl Preusser,

Nerostraße 10. 4910

**Garten- und Balkon-Möbel,
Rollschutzwände,
Eisschränke neuester Construction,
Fliegenschränke**

empfiehlt in größter Auswahl 4961

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
Telephon 241. Kirchgasse 2c.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte
Berk: **Dr. Retau's Selbstbewahrung**

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 M.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet.
Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.
Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neu-
markt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Bohnenstangen, schöne lange Waare, empfiehlt billigt. 5866
G. H. Noll, Hochstraße 2, a. d. Kirchgasse.

Möbel,

billiger als auf Versteigerungen,
bei

Johs. Weigand & Co.,

Webergasse 31, 1. Etage.

Wir verkaufen unter Garantie für nur
gute Qualitäten:

Nachtschränke	Mk. 5.50
Kleiderschränke	" 16.—
Küchenschränke	" 20.—
Küchentische	" 5.—
Kommoden	" 20.—
Verticows	" 20.—
Waschkommoden	" 16.—
Waschschränke	" 14.—
Bettstellen	" 12.—
Stroh-Matratzen	" 5.—
Seegras	" 10.—
Sophas	" 30.—
Divans	" 50.—
Stühle	" 2.50

50 polierte und lackierte Betten stets
vorrätig.

Unsere großen Lager sind in 10 hellen Geschäftsräumen
übersichtlich geordnet.

Eigene Lackier- und Tapezier-Werkstätte im Hause.



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existierenden Ver-
besserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 1208

Große
Auswahl.

Neu eingetroffen:
Vortieren,

Beste
Bedienung.

3 Meter lang, mit gewebten Franzen, 5870
5 Mark das Paar, empfehlen
J. & F. Suth, Wiesbaden,
Friedrichstraße 8 u. 10.

Naether's Reform! 10. Haalgasse 10.

Absol. Sicherh. geg. d. Herausfall. d. Kindes
durch Selbstöffnen od. Nachlässig-
keit der Bedienung! Jede besorgte
Mutter wählt diesen
Stuhl. Zu benutzt als
hoher Stuhl u.
als Fahrstuhl,
m. gross. Tisch,
reizend. Spiel-
vorrichtung u.
grossen buntem, unzerbrechb. Bilderalphabet,
Abnehm. Polster! Unzerbr. Nachgeschürz!



Grosses Lager

Neuheiten in: Kinder-Wagen,
Sport-Wagen, Kasten-
Wagen, Kinder-Stühle,
Reform-Klapp-Stühle,
verstellbare Pulte.

Billigste Preise.

Veräume Niemand diese günstige
Gelegenheit. 2584

Prima Bratenfett

per Bfd. 60 Bf. wird abgegeben Neroberg.

6684

Teppiche, Gardinen

in grösster Auswahl zu billigen festen Preisen.

6919

Specialgeschäft I. Etage im Christmannschen Neubau, I. Etage.

Julius Moses, früher in Firma S. Guttman & Co.

Restauration Wies,

51. Rheinstrasse 51.

2690

Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Einige Herren f. guten Mittagstisch erhalten Nerostrasse 42, 2 St.

Gelbe Wichse

zum Wischen aller Arten gelber und brauner Stiefel, genau dieselbe Behandlung wie schwarze Wische. Nur zu haben bei

7011

Rob. Fischer,

Neuhäusergasse 14.

in Dosen à 20 Pf.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Unter römischem Himmel.

(7. Fortsetzung.)

Roman von Konrad Tilmann.

(Nachdruck verboten.)

„Kranich!“ rief Max Höhnert unter dem Gelächter der Uebrigen, „es handelt sich um eine ernste Sache. Wirf 'mal Deinen Hausschlüssel 'runter. Wir müssen 'rauskommen.“

„Fällt mir gar nicht ein!“

„Ich sage Dir ja doch, daß es eine Kunstfrage ist, Kranich! Hier ist ein Kunstnovize, der Rom verzweifelt nach einer Malbude durchstirrt hat und nun in seiner Herzensangst auf unsern Rath zu Dir kommt, um sich Sabinchens altes Atelier anzusehen und unter Deine Flügel zu kriechen. Was sagst Du dazu? Nun aber aufgemacht!“

„Ihr seid wohl allesamt toll!“ Klang es herab. „Jetzt 'n Atelier befehlen! Das habt Ihr wieder 'mal beim Pasquale ausgeheckt. Ihr seid wahrscheinlich Alle betrunken.“

Max protestirte mit dem Pathos sittlicher Entrüstung und die Kranich schimpfte noch eine Weile. Zuletzt aber blieb sie gegen die stürmischen Zurufe und das Lachen unten auf der Straße machtlos. Klappernd fiel plötzlich ein riesiger Hausschlüssel vor Max Höhnerts Füßen nieder. Und nun wurde die Hausthür geöffnet und der Schwarm ergoß sich stolpernd die stocfinstern, steilen endlosen Treppen empor. Hin und wieder ließ Jemand ein Bachstreichholz aufklappen, alle Augenblicke ertönten Wehgerufe, und einmal erklärte Köschgen, die immer mit dabei war, sie habe sich den Fuß verstaucht; als aber Niemand Interesse für diesen Unglücksfall zeigte, stieg sie ruhig weiter.

Oben stand die Kranich, ihre Lampe in der Hand und empfing jeden neuen Ankömmling mit einer neuen Grobheit. Als Max Höhnert ihr Hilmar vorstellte, sagte sie, ihn mit ihren schrägen, grauen Augen, weit vorgereckten Halses mustern: „Der also? Nun, der sieht ja anständiger aus, als Ihr Alle zusammen. In 'ne nette Gesellschaft sind Sie da gleich gerathen, Herr. Wenn Sie hier bleiben, werd' ich Sie vor dieser Sippe aber schon zu schätzen wissen, nur keine Angst! Oder sind Sie auch bloß nach Rom gekommen um zu bummeln und den Frauenthimmeln nachzulaufen?“

Max legte seinen Arm um Hilmars Schulter. „Kranich“, sagte er, „mit moralischer'n Vorsätzen ist noch nie ein Kunstmann hier zu Dir hinaufgeklaut. Nun aber 'n kleinen Tropfen zur Stärkung nach diesem Chimborasso!“

Während die Gesellschaft sich im „Kranich-Nest“ lagerte und über einen Fiasco Marfaletta hermachte, den die Bewohnerin unter fortwährenden Scheltworten von irgendwoher hervorgekrant hatte, besichtigte Hilmar unter Max Höhnerts Führung das auf dem gleichen Korridor befindliche, leerstehende Atelier. Nach einer Weile kam auch die Kranich dazu. Sie war von dem Hauswirth, bei dem sie nun seit zwanzig Jahren wohnte, als eine Art Vice-wirthin für die Ateliers eingesetzt worden, die das oberste Stockwerk einnahmen und sorgte stets dafür, daß sie vermietet wurden. Sie waren geräumig, jedes mit einer bescheidenen Kammer nebenan, und preiswürdig. Für sechzig Franken war das zu haben, welches sie Hilmar zeigte. „Und die Hauptsache ist, Sie werden vom Kranich bemuttert“, meinte Max, „das ist schon allein den ganzen Mammon werth.“

Hilmar griff zu. Gleich am andern Morgen wollte er einziehen. Triumphirend brachte ihn Max in das Kranich-Nest zurück. Er hatte es ja gesagt, daß er dem neuen Kunstjünger heute noch eine „Malbude“ verschaffen würde; was er versprach, hielt er; nun aber war er allen Ernstes durstig geworden, er fiel beinahe um vor Durst. Die Andern hatten Mühe, ihm den Fiasco zu entreißen, den er mit beiden Händen umklammerte und an den Mund führen wollte. Ueber mehr als zwei Gläser verfügte die Kranich nicht oder wollte doch nicht mehr herausrücken; die zwei cirkulirten also unablässig von Mund zu Mund und der Fiasco war im Umseh'n fast leer geworden. Die Trinkenden lagerten überall auf dem Boden in den verschiedenen Räumen der Wohnung, die so klein war und in der sich sehr wenig Sitzgelegenheiten befanden, so daß nirgend mehr als drei Personen Platz hatten.

Die Wohnung war überhaupt von verblüffender Eigenart. Ursprünglich hatte sie wahrscheinlich aus einem einzigen Raum bestanden, der nun durch Wandschirme, Schränke und Brettergestelle in nicht weniger als deren sieben zerfiel. Unter den Künstlern ging hin und wieder das Gerücht um, die Kranich habe schon wieder ein neues Zimmer gekriegt. Das unglaubliche Gerümpel füllte alle diese kleinen Kojen an. Die Mehrzahl der Möbel war aus alten Kisten hergestellt, zum Theil mit einer Kunstfertigkeit und einem Geschmack, daß man staunen mußte. Ueberdies war

Alles bemalt: die Möbel, die Wände, selbst das Bett und sogar der Herd in der einen Meter langen und einen halben Meter breiten Küche. Alle Maler, die je in den benachbarten Ateliers gehaust hatten, hatten zu diesen Malereien seit zwanzig Jahren beigetragen, und es waren ebenso originelle als humorvolle und bedeutende Sachen darunter. Bei der jetzigen spärlichen Beleuchtung sahen die Wände ganz phantastisch aus. Die Kranich bewahrte auch noch große Stöße von Skizzen und Bildern, welche ihre Hausgenossen ihr hinterlassen hatten, zum Theil Arbeiten von später berühmt gewordenen Meistern, die sie für erhebliche Summen hätte los schlagen können. Dergleichen wäre ihr aber in den Stunden ihrer bittersten Entbehrungen nicht einmal eingefallen. Sie hielt das Alles heilig. Viel brauchte sie bei ihrer spartanischen Strenge und Einfachheit des Lebens ohnehin nicht; nur für Andere hätte sie gern oft mehr gehabt. Selbst mit den Mäusen, die aus einem Loch unter dem Herde ohne Scheu hervorkamen, theilte sie bereitwillig ihr Brod und Nachts ließen diese zum Dank dafür sie nicht schlafen.

Als der Fiasko leer war, verlangte die Kranich, daß nun Alle nach Hause gehen sollten, sie sei müde und wolle morgen arbeiten. Der dicke Max war empört; wenn er vor zwei Uhr ins Bett käme, wäre er den nächsten Tag arbeitsunfähig und müßte sich kalte Umschläge machen, solchen Bleischädel bekäme er. Die Kranich trieb ihn und die Uebrigen aber unbarmherzig hinaus. Von Hilmar ließ sie sich sogar feierlich versprechen, daß er direct in seinen Gasthof und schlafen gehen werde, sie nähme ihn sonst morgen nicht auf. So trennte sich Hilmar auf der Straße von den Uebrigen, die nun der „Matragengruft“ entgegenzogen. Nur ihre weinseligen Stimmen klangen noch eine Weile durch die Nachstille zu ihm hinüber.

III.

Hilmar war acht Tage hintereinander nicht mehr in seinem Atelier gewesen, das er mit Hilfe der Kranich sich behaglich eingerichtet und mit Skizzen und Bildern aus seiner Berliner Zeit geschmückt hatte. Er ging mit Sonnenaufgang von Hause fort und kam erst mit beginnender Nacht zurück, um sich dann todtmüde auf sein Bett zu werfen. Er arbeitete draußen. Ein wahres Arbeitsfieber hatte ihn ergriffen. Skizze auf Skizze entstand, die meisten in zwei, drei Stunden hingeworfen. Und Alle bezogen sich auf das große Bild, das er im Kopfe trug und das in diesem Winter fertig werden mußte. Dabei that er sich immer noch nicht genug.

In der ersten Zeit hatte es mit der Arbeit nicht gehen wollen. Die vielen fremden Eindrücke, die auf ihn eingestürzt waren, das ganze neuartige, absonderliche Leben hier, verwirrten ihn. Er fand nirgends einen rechten Halt. Dazu war es schwer, sich immer von den Genossen auszuschließen, die ihm mit Herzlichkeit entgegenkamen und ihn in die Vignen und Osterien führen wollten, um ihn die ächt römische Luft dort athmen zu lassen. Er fühlte, daß er dann ein schlechter Gesellschafter war; aber er hatte nicht die Spannkraft in sich, all' das Verschiedenartige aufzunehmen und zweien Herren zu dienen. Seine Seele war wie von etwas Drängendem und Treibendem erfüllt. Dann war er in die Gallerien gegangen. Aber dort fühlte er sich auch nicht freier. Eher war's wie mit einer lähmenden Empfindung über ihn gekommen. Was wollte er denn noch, wenn das Alles schon geschaffen war, und heute, nach hundert und aberhundert Jahren, die Menschen zum Entzücken, zur Bewunderung hinriß, ihnen Alles gewährte, was sie von der Kunst überhaupt forderten und erhofften? Hatte er Lust und Kraft, sich unter diese da zu drängen, mit ihnen zu wetteifern? Und wenn das nicht, wozu dann überhaupt schaffen und sein eigen Herzblut tropfenweise dabei hinspritzen? Der ganze Fluch des Epigonen thums überfiel ihn unter den Werken der alten Meister wie eine ungeheure Last, die ihn erdrücken wollte. Lag nicht wirklich etwas Wahres in Joachim Timms fanatischer Forderung, der Vatikan müsse zerstört werden, her könne es nicht Raum und Licht für eine neue Kunst geben? Und waren nicht die Anderen auch in ihrem Rechte, wenn sie die Gallerien mieden, um sich ihr Selbstvertrauen, die Urquelle alles künstlerischen Schaffens, zu bewahren, oder sich in jedem Uebermuth, aus Nothwehr, einzureden suchten, was die Alten gekonnt.

könnten sie auch und sie könnten sogar mehr? Nur daß nicht Jedem gegeben war, sich durch solche Selbstverblendung zur Ruhe zu sprechen! Hilmar war manchmal wie verstört aus den Bildern fälen heimgekommen.

Endlich hatte sich die Kranich ins Mittel gelegt. „Sie müssen hinaus“, sagte sie ihm, „aber allein und mit allem Handwerksgeräth. Das wird Ihnen gut thun.“

Und sie hatte Recht gehabt. Seither arbeitete er; all' sein Sinnen und Trachten war nur noch auf die Arbeit gerichtet und davon ausgefüllt. Manchmal kamen sogar Stunden, wo er sein großes Bild fertig vor sich sah und sein Traum, mit einem Schläge berühmt zu werden und die Gleichgiltigkeit der Welt niederzurufen, sie zur Anerkennung zu zwingen, sich ihm zu verwirklichen schien. Er glaubte wieder an sich. Und was hätte auch werden sollen, wenn das nicht gewesen wäre? Der Tag, wo es endgiltig damit vorüber war, mußte überhaupt sein letzter auf der Welt sein. Er brauchte Ruhm; nöthiger, als das tägliche Brod, brauchte er Ruhm. Gleich der erste Wurf mußte gelingen; in ihm mußte sich Alles verkörpern, Alles zusammenbrängen, was an künstlerischem Wollen, an Kraft und Gluth in ihm lebte und webte — es mußte ein großer Wurf sein.

Die Tage waren sonnengoldig. Der Himmel lag mit unendlicher Klarheit und Reine über der ewigen Stadt. Wenn Hilmar Morgens ihre kaum erst erwachenden Straßen durchschritt blieb er manchmal stehen, um aus tiefster Brust zu athmen. Ueberall sah er unterwegs Bilder. Sie drängten sich ihm in allen Gassen und Winkeln, in dunklen Thorwölbungen, in Kantinen und mitten auf volkreichen Plätzen auf. Es war Alles eigenartig und malerisch: die Trachten, die Haltung dieser Menschen, das Farbige und Lebensvolle in dieser südländischen Welt. Hilmar mußte sich oft mit Gewalt losreißen, um sich nicht zu zerstreuen, nicht vom Einen zum Andern gerissen zu werden. In seinem Kopf jagten sich ohnehin die mannigfachsten Vorstellungen, wenn ihn sein Weg an das Tiberufer, in die Ruinenwelt, in die einsame Stille des Aventin führte. Der Tag war ihm immer zu kurz, um alles Das zu bewältigen, was sich ihm in die Seele und vor die Augen drängte. Wenn er das Alles nur hätte auf einmal umfassen und halten können! Die Fülle erdrückte ihn schier. Und wo war in dem Allen das Bleibende? Sein großes Bild zerfloß ihm bisweilen vor den Blicken.

Seit acht Tagen hatte er mit keinem Menschen mehr gesprochen, auch mit der Kranich nicht, die sich ihm nie aufdrängte, wenn er nicht selber kam. Er hatte genug mit sich allein zu thun, gönnte sich kaum Zeit zum Essen und war Abends so müde, daß er sich kaum mehr die endlosen Treppen mit seinem Malgeräth hinaufschleppte. Mehrmals fand er zu Hause Zettel vor, auf denen ihm Max Höhnert oder einer von den Andern mittheilte, man werde Nachmittags da und Abends dort sein, man erwarte ihn; oder er wurde darauf mit allerlei Ehrentiteln belegt, weil er nie zu Hause sei und sich nirgends blicken lasse. „Sie werden sich schon daran gewöhnen, mich aufzugeben“, dachte Hilmar.

Einmal während dieser Zeit hatte er ein Erlebnis. Er malte oben im Garten der Malteser-Villa auf dem Aventin. Ein unsäglicher Reiz lag für ihn über diesem Fleck Erde. Unten sah er den alten Tiberhafen Roms mit dem Leuchtturm und die Lastschiffe glitten langsam den alten, heiligen Strom hinab bis in das Meer. Ein Schatten, der über seine Farbenskizze glitt, ließ ihn aufblicken. Er wußte selbst nicht, warum? Denn er ließ sich sonst durch nichts stören, nicht einmal durch zubringliche Gaffer, an denen es zu Zeiten nicht fehlte. Und auch diesmal hatte er sich um die Schritte nicht gekümmert, die hinter ihm im Beglückes geknirscht hatten. Nun wandte er sich doch um und sein Auge fiel auf die schöne Russin, die eines Tages an ihnen auf dem Pincio vorbeigefahren war und sein Künstlerauge entzückt hatte. Er hatte sie seither nicht wiedergesehen und nicht mehr an sie gedacht. Es war ihm seltsam, daß ihm nun ein helles Roth in die Schläfen stieg, als er ihre Blide auf sein Skizzenblatt gerichtet sah, und noch seltsamer, daß er auch sie erröthen zu sehen glaubte. Vielleicht war es nur eine Täuschung; sie drehte langsam den Kopf weg und er hörte sie zu der einen Schritt zurückgebliebenen Mutter sagen: „Ungewöhnlich talentvoll und sehr eigenartig.“

(Fortsetzung folgt.)

Verkäufe

Ein gut gehendes Ladengeschäft ist w. Todesfall sof. abzugeben Hellmündstraße 48, 2 links.

Geschäfts-Verkauf.

Altes solides kaufm. Geschäft — **Bedarfsartikel** — mit grossem Absatz und treuer Kundschaft soll wegen vorgerückten Alters des Besitzers verkauft bzw. auf eine längere Reihe von Jahren verpachtet werden. Nöthiges Betriebskapital ca. 50.000 Mk. und eignet sich das Geschäft auch für Nichtkaufleute, namentlich für Landwirthe. Näh. durch 7031 August Koch, Immo.- u. Hypoth.-Gesch., Friedrichstr. 31.

Neue goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren — Gelegenheitskäufe — verkauft unter Garantie haunend billig H. Sulzberger, Neugasse 3, 1. Et. 1698

Galanterie- und sonstige Waaren, für Märkte geeignet, zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen. Gest. Anfragen unter P. 22, 24 Hauptpostlagernd Wiesbaden erbeten. 7044

Knabenkleider (von 4—12 J.) zu verk. Bahnhofstraße 1, Part. r.

Einige vollständige Schlafzimmer, Salon- und Speisezimmer-Einrichtungen, einzelne Kasten- u. Polstermöbel in großer Auswahl, nur gute und solide Waare, b. zu verkaufen Friedrichstraße 13 u. 14. 6126

Ein sehr gut erhalt. Mahagoni-Bett mit Rahmen, Kopfkissenmatratze u. Bett u. 1 Schlafdivan sehr bill. zu verk. Wellstr. 45, 3. 6126

Ein vollständiges gutes Bett 70 Mt. (neu), 1 Schreibisch, nussb.-pol., 80 Mt., 1 nussb.-pol. vierst. Kommode 25 Mt., 1 Küchenschrank mit Glasauszug 21 Mt., 1 Mah.-Klappisch 20 Mt., 1 Fliegenschrank 8 Mt., 1 Kinder-Bettstelle, einzelne Bettstellen, nussb.-lacc., 7 Mt., große und kleine Küchenschränke von 4 Mt. an, nussb.-lacc. □ Tisch, Spiegel, Silber und dergl. mehr

9. Moritzstraße 9, Mtb. 1 St. rechts.

Ein Gefindebett, vollständig, gut erhaltenes größeres Kinder-Bett, 11 pol. Tisch, versch. Bilder, 1 Standuhr, 1 Flaubert-Gewehr, versch. Draht- u. Holzstänge zu verkaufen Helenestr. 28, Frontsp. 6373

Will. z. verk. 1 vollst. Bett, Kleiderst., Canape Goldgasse 10. 5590

Beck. m. 2 W., roth. u. geb. Bettst. m. Spr. zu vk. Adlerstr. 16a, 1 Eine lacc. franz. Bettstelle, Sprungr., dreith. Seegrasmatt. mit Keil (neu) sehr bill. abzugeben Hermannstraße 19, 1 r. Morgens anzusehen.

Zwei eleg. lacc. Bettstellen mit hohen Säulen b. zu verkaufen Roonstraße 7. 6778

Polster- und Kastenmöbel, ganze Betten, einzelne Theile-Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Monatszahlung, Adelsheidstraße 46 bei A. Leicher. 6774

Ein dreis. u. ein zweis. Divan, 1 Ottomane, kleines Sofa, 1 grüne spanische Wand billig abzugeben Wickersberg 9, 2 St. l. 7001

Neuer 2thür. Nussb.-Kleiderschrank Verhältnisse halber billig zu verk. Messergasse 14 bei Rob. Fischer. 6961

Gebrauchte Möbel.

Kleiderschrank, Tisch, Stühle, Bettwerk und Küchengeräthe sind wegen Auflösung des Haushalts billig zu verk. Kirchgasse 18, 2. 6817

Ein Küchenschrank und eine Anrichte billig zu verkaufen Hellmündstraße 45, Ladenerwerkstätte. 5833

Leuchte, ant. u. großer Spiegel bill. abzugeben Delaspeckstraße 6, 1.

Ein großer Ausziehtisch mit 15 Einlagen, 1 Nussb.-Schreibtisch, 1 Küchenschrank, 1 Spiegel, 2 Nachttische, 1 Sessel, versch. Polsterk. billig zu verk. Adlerstraße 58, 2.

Ein runder Tisch u. 6 Polsterstühle b. zu verkaufen bei E. Arendt, Langgasse 18. 6949

Wäschemangeln billig zu verkaufen Wellstr. 45, 3. 6333

Ein schönes Stehpult billig abzug. Rheinstraße 52, 2. 2367

Zu verkaufen

eine Badewanne mit Ofen und Rohr, 1 Sitz-Badewanne, 1 Obstst. und 1 Staffelei Schlichterstraße 18, Part.

Eine wenig gebrauchte Badewanne b. zu verk. Rheinstraße 73, Part.

Ein Sand- u. Reiseroffer bill. zu vk. Kirchgasse 4, 2. 6906

Ein größeres Häuschen zum Auf- und Ab schlagen, für Garten oder Weiche geeignet, zu verkaufen. Näh. Bleichstraße 22, 2. 6854

Spanische Wand, künstlich, wie neu, billig abzugeben Dohmeierstraße 15, 2. Schreinerwerkstätte.

Eleg. Break und geb. Federrolle mit Patentachsen zu verkaufen Helenestraße 3. 6545

Ein leichtes fast neues Karrenchen zu verk. Näh. Feldstr. 17, Dinterh. 6400

Gebrauchte Mühle, Mehrgewagen u. Riehkarrenchen, für Bäder oder Delikatessen-Geschäft geeignet, ein Britschenrollchen, für Lager-raum geeignet, sowie ein neues Break zu verk. Herrnmühlgasse 5. 5806

Ein Kinder-Wagen billig zu verk. Näh. Rheinbahnstraße 4, 3. Et. 6400

Ein Kinder-Schwagen u. Bügelofen zu verk. Adlerstr. 52, 2. 6400

Ein sehr eleganter Kinderwagen (Kastenwagen) billig zu verkaufen. Näh. Emserstraße 14, 1. Et. 6400

Ein gut erhaltener Schwagen zu verkaufen Hellmündstraße 24, 5. 6400

Kranken-Fahrräder,

neue und gebrauchte, zu verkaufen und zu vermieten, Alle Reparaturen billigt.

Ph. Brand, Wagenfabrik, Kirchgasse 23.

Ein fast neuer Krankenwagen mit Gummireifen preisw. zu verk. Näh. Neugasse 17, im Drehschleifenladen. 6401

Neues Fahrrad mit Rifenreifen sehr billig zu verkaufen Frankfurterstraße 8. 4502

Ein engl. Zweirad, fast neu, Pneumatic, billig zu verkaufen Goldgasse 10 bei Frau Friediger, Wwe. 7035

Ein achtsenst. Laubenhäuser nebst Stange für einen Garten billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6771

Am Abbruch Al. Dohmeierstraße 6 sind Fenster u. 2 Giebel mit Schiebeln, Rolläden, Thüre u. s. w. zu verkaufen.

Leere Oelfässer zu verkaufen. O. W. Poth, Seifenfabrik.

Mehrere Brände **Backsteine**, sehr gute Abfahrt, zu verkaufen. Näh. Dohmeierstraße 18, 2. B. 3336

76 Rth. ew. Alee (Schöne Aussicht) zu vk. Adlerstraße 57, Part. 6400

Circa 120 Ruthen e. Alee, 15 Gras, Weinreb, zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 12. 6400

Größere Parthie Sen, Stroh, Eyren u. Kartoffeln zu verkaufen. L. Bücher, Bierstadt. 6907

46 Ruthen Alee (nahe bei der Stadt) zu verkaufen. Näh. Adelsheidstraße 35, 2 Tr. 6810

35 Ruthen ewiger Alee zu verkaufen Platterstraße 100.

Die diesjährige Grasnutzung von ca. 80 Ruthen, Gemarkung Langensweinberg, zu verkaufen Steingasse 25. 6502

Ein Pferd zu verkaufen Messergasse 8.

Stienschwärme mit und ohne Bau zu verkaufen Friedrichstraße 44 bei Vahlert. 6921

Verschiedenes

Zahn-Atelier Jean Berthold,

Langgasse 40. 5334

Meinen Mitmenschen,

welche an Magenbeschwerden, Verdauungschwäche, Appetitmangel u. leiden theile ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten und wie ich hiervon befreit wurde.

Doktor a. D. Kypke in Schreiberhau (Niesengebirge).

Hans von Bülow

fand die Pianinos a. d. Fabr. von W. Arnold, Aschaffenburg, als die besten u. wählte eins für sich. Preis, nebst Bülow's Orig.-Dankschreiben grat. — Fabrikpr. — 10-jähr. Garantie. F19

Zur Anfertigung schriftlicher Arbeiten jeglicher Art, insbesondere von Gesuchen, Steuer-Reclamationen, Klagen, Zahlbefehlen, Bescheiden u. empf. sich unter Zusich. prompt, u. bill. Bedienung des

Volksrechts-Bureau zu Wiesbaden, Webergasse 21, Eing. Al. Webergasse.

Adressenschreiben u. dergl. wird billigt besorgt Emserstraße 42, 2.

Haus in sehr guter Lage, mit Bäckerei und Specereiladen, jülicher Stadttheil, zu verkaufen auf ein Haus oder auf einen Bauplatz. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6975

Cautionsf. Wirth sucht auf gleich o. sp. eine nachtr. rentabl. Wirthschaft zu mieten, sp. Kauf nicht ausgegl. Offerten u. B. B. 530 an den Tagbl.-Verlag. 7048

Unterh.
Bäder
Lager
5000
3. St.
52, 2.
1) Billig
24, 5
ratum
6400
28.
zu verf.
6400
erkaufen
4500
erkaufen
7000
u. billig
6700
sind
Nähen,
oths,
rt, zu
3300
arl.
ren u.
num.
6900
erkaufen.
6900
00.
erkaufen
6900
W
affen-
Bälows
F 19
dere
Be-
bas
42, 3.
eilaben,
s oder
6900
nachw.
s. Kauf
7000

Jedermann

kann sein Einkommen um
Tausende von Mark
durch Annahme unserer
Agentur erhöhen. Senden Sie
(à 78/6 B.) F 104

Adresse A. K. 24, Berlin W. 57.

Geschäftsbetheiligung

wird angeboten. Bauconjointartikel. Größte Ausdehnungsfähigkeit. 20 %
Reingewinn nachweisbar. Offerten n. G. T. 341 an den Tagbl.-Verlag.

Silberne Bestecke zu verlei. Näh. Kaiser-Friedrich-
Ring 110 (Adolphsallee). 3092

Wiesbaden-Mainzer Glas- und Gebäudereinigungs-Institut

J. Bonk,
Blücherstrasse 10 u. Kirchgasse 51. 2320

Asphaltarbeiten

werden unter Garantie und billiger Berechnung zur Aus-
führung übernommen. 5748

Ph. Mauss,

Asphaltgeschäft, Louisenstrasse 21.

Trottoir- u. Gartenreinigung

aufs Jahr zu vergeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6934

Ein Landauer Wagen

zu verl. oder zu verp. Schwalbacherstrasse 59.

Sophie Müller-Schöler,

Damen-Schneiderin, 5798

wohnt jetzt Neugasse 12, 2.

Costüme

werden elegant und billig an-
fertigt von

Th. Dörr, Marktstrasse 11, 3.

Anfertigung von besseren und einfachen Costümen,
Hansfleibern, Blousen, auch Modernisiren, g. Stg. billige
Preise. Nerostrasse 33, 1 l.

Anfertigung aller Damen- und Kinder-Costüme
(französische Journale) Moritzstrasse 12, Mittelbau 2 Tr. 6917

Bettfedern

werden durch meinen Dampf-Apparat
vollständig gereinigt u. b. billigstem Preis
w. neu hergestellt. Achtungsvoll 6776

Wilh. Klein, Albrechtstr. 30.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem
Hause. Lina Lüßler, Steingasse 5. 858

Gaushuhe werd. schön gew. u. ächt gerärbt Weberg. 40. 6287

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu

bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 5971

Hochachtungsvoll
Frau Krück, Moritzstrasse 28, Stb. 2 St. r.

Wäscherei, Gardinen-Spannerei auf Neu,

Moritzstrasse 28, Hinterhaus 1 Treppe. 3454

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu

bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 857

Hochachtungsvoll Fr. Hess, Dranienstrasse 15, Stb. Part.

Wäscherei u. Gardinen-Spannerei auf Neu.

Fr. Noll-Hausong, Dranienstrasse 25. 1762

Masse Frau D. Link wohnt Schulberg 11, Part. r. 6777

Tüchtiger, mit der Wasserbehandlung gut verirr. Mann
(gew. Badmeister) bei. Massage, Einpackungen, Abwasch. re.
früh Morgens auf. d. Hause. Näh. Schwalbacherstr. 55, P.

Damen

finden dieser Aufnahme bei Frau Anna Mund-
schen, Altheim b. Mainz. Pr. 45 Mk. monatl.

Kind

erhält gute Pflege, kann ev. auch mitgeteilt werden.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 6998

Wer

wäre geneigt, einen 13 Monate alten
Knaben ganz zu adoptiren? Offerten
unter N. Z. 475 an den Tagbl.-Verlag.

Welch' edelstehender Herr würde einer jungen Dame, welche in Noth
gerathen ist, mit einer h. Summe Geld helfen? Rückzahlung nach
Vereinbarung. Offerten unter L. M. 495 an den Tagbl.-Verlag.

Darlehen von 30 Mk. gesucht. Rückzahlung nach Uebereinkommen.
Offerten unter U. V. D. 503 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Rothen. Quartalskurs 30 Mt. resp. 20 Mt. Victor'sche
Frauen-Schule. Taunusstrasse 18. 396

Institut Worbs.

Pension und Unterricht in allen Fächern! Arbeitsstunden!
Vorbereitung f. all. Class. u. Examina, bes. Einj. u. Abitur!

Worbs. staatl. geprüft. wissenschaftl. Lehrer, Schulberg 6, 3.

Eine für höhere Mädchen-Schulen staatl. geprüfte Lehrerin ertheilt
Unterricht in allen Fächern. Drudenstr. 5, 1, nächst der Emserstr. 3987

Englishman wanted

for conversation-lessons once a week to two children. Apply by
letters sub initials E. T. 946 at the Tagblatt-Office. 4944

Unterricht ertheilt eine Engländerin. Friedrichstrasse 5, 1.

Gründlichen Unterricht im Englischen u. Spanischen
ertheilt eine erfahrene Sprachlehrerin. Zu erfragen
Schöne Aussicht 16, B.

Lessons by an english lady. Russischer Hof.

Private lessons in German, Spanish and sciences given by
Doctor Dahmen. Saalgasse 16, 1.

Prof. Nicole. Français, enseigne franç., ital., lat., grec., l'art
de la convers., lect., déclam. Louisenstrasse 7, 2. 5837

Lecciones en Aleman, Ingles y ciencias.

Doctor Dahmen. Saalgasse 16, 1.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin
ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. St.

Schwedisch-deutschen und deutsch-schwedischen Unterricht ertheilt eine
staatl. gepr. Lehrerin. Drudenstrasse 5, 1. St. 6769

Unterricht wird ertheilt. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 4649

Unterricht

in Porzellan-, Glas-, Emaille-, Leder-, Gobelin- und Holzbrand-Malerei
ertheilt

Gustav Beyer, Adlerstrasse 3.

Hans Georg Gerhard,

Kapellmeister,

(Schüler von Felix Mottl),

Lehrer für Clavierspiel (Elementar-, Mittel-
und Ausbildungsstufe), Composition, Ensemble-
spiel und Gesang (Ausbildung für Concert,
Theater und Oratorium). Kapellenstrasse 6, 1.
Ganze oder halbe Lectionen. 4733

Zur Theilnahme an einem Elementar-Clavierkursus bietet sich
einem Mädchen günst. Gelegenheit Kapellenstrasse 6, 1. 5925

Gründl. Zither-Unterricht ertheilt zu mäß. Preise
Frau Marie Glöckner, Dirscht. 5, Pt. r., am Schulberg. 189

Abend-Kursus

im Zuschneiden der Damen- und Kinder-Garderobe.

Am 10. Juni cr. beginnt ein Abend-Unterrichts-Kursus für
Schneiderinnen. Unterricht im Entwerfen u. Zeichnen von Schnittmustern
in 4 neuen und erprobt besten Schnittarten für Taillen, Aermel, Röcke,
Capas, Paletots, Westen, Amazonen- und Reitröcke. Praktische Uebungen
im Zuschneiden von Stoffen. Vollständige theoretische und praktische
Ausbildung. Gefl. Anmeldungen werden Friedrichstrasse 44, 2, entgegen-
genommen. Schnittmuster nach Maß schnell und billigt. 6815

Immobilien



Carl Specht, Wilhelmstrasse 40,

Verkaufs-Vermittelung v. Immobilien jeder Art. 674
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.

Immobilien zu verkaufen.

Rechtliches Wohnhaus, obere Adelsheidstrasse, Wegzugs halber
zu verl. d. Meyer Sulzberger, Senjal, Neugasse 3. 6049

Die Häuser Zahnstraße 4/6 mit reichlichen Werkstätten und Hofraum sind bei sehr günstigen Zahlungsbedingungen unter der Lage zu verkaufen. Näb. bei Gebr. Esch, Walfmühle. 3807

Mittelgr. Rentenhaus, Rheinstraße, preisw. zu verk. od. gegen ein klein. Object hier od. Umgeg. zu vertauschen. Auch kann noch Herauszahl. geleistet werden. 6590
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Haus mit nachweislich rentablem Geschäft, beste Lage, mit 12,000 Mk. Anzahlung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch 5635
W. May, Zahnstraße 17.

Rentables Stagenhaus, im südlichen Stadttheil gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen bittet man unter F. O. 842 im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 2965
Krankheit halber fl. Haus mit Wirtschaft (volle Concession), Bierverbr. über 8 Hectol. pro Woche, außer Wein, Apfelwein u. Brantwein, sof. mit ger. Anzahl. verkäuflich. P. G. Rück, Louisenstr. 17. 6872

Haus mit gut gehender Metzgerei zu verkaufen. Statt Anzahlung kann Fleisch geliefert werden. Offerten unter J. T. 933 an den Tagbl.-Verlag. 4122

Villa Wilhelmshöhe 1,

gegenüber dem Leberberg, enthält 8 Zimmer, Bad- und Fremdenzimmer, Küche etc., mit circa 55 Ruthen schattigem Garten, 5 Minuten vom Kurhaus, schöne und gesunde Lage, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näb. Goethestraße 8, Part. 191

Schönes rentables Herrschaftshaus, beste Lage, zu verkaufen od. gegen kleines Object hier od. ausw. zu vertauschen. Näb. Tagbl.-Verl. 4792

Kleines Landhaus mit Garten, event. Bauplatz, billig zu verkaufen. Näb. Geisbergstraße 12, Part. 6224

H. Gehaus zu verkaufen o. zu vertauschen. Ch. Faller, Nerostraße 40. Geschäftshaus, nördl., zu verkaufen oder geg. ein Haus zu vertauschen. Offerten unter E. V. 973 an den Tagbl.-Verlag. 6995

Haus in Mainz,

geraig., insbes. f. Wirtbe, Bäcker, auch sehr f. Rentner, gut rent., zu 120,000 Mk. b. a. Ved., fl. Anz., zu verk. Hypoth. fest auf 15 Jahre zu 3 1/2 %. In Tausch nehme fl. Land- od. Stadtobject. Anfragen unter D. 4 postlagernd Biebrich.

Villa

am Rhein, bei größerer Stadt, mit großem Garten und herrlicher Aussicht, zu verkaufen. Preis Mk. 80,000.— Off. u. S. T. 805 an Haasenstein & Vogler. A.-G., Frankfurt a/M. F 57

Selt. Gutskauf.

Beg. dring. Erbtheilung sof. v. d. Besizerin, Wwe., zu kauf. herrl. bel. Landgut zwisch. Hamburg u. Kiel, von 680 Morg. Acker u. Wiesen mit 250 Morgen prachtv. hoch. Wald, Alles arrond. vorzügl. Jagd. 11 Pf., 40 Rindvieh etc. Preis mit allem Zubehör nur 125,000 Mk. Anzl. 40,000 Mk. Antritt sof. (Manuscr. No. 10487) F 9
J. Rosenbrock, Darmstadt (Hofheim).

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Haus zum Alteinbewohnen mit Garten in der Nähe der Bahnhöfe zu kaufen gesucht. Offerten unter K. L. N. 494 an den Tagbl.-Verlag erbitten.

Geldverkehr

Capitalien auf 2. Einsatz weist Bedingungen stets prompt und zuverlässig nach und erbittet neue Anmeldung (Vermittlung für Darlehensgeber kostenfrei) das 1209

Special-Geschäft für Hypotheken von Hermann Friedrich,

Bärenstrasse 3. 1.

Bezirksfernsprechanschl. No. 276.

Hamburger Handelsbank,

Abtheilung für Bodencredit.

Zu den günstigsten Bedingungen werden hypothekarische Darlehen auf städtische, wie ländliche Objecte bei einem Zinsfuß bis zu 3 1/2 % bestens vermittelt. Sprechstunden 9—11 Uhr Vm. u. 2—4 Uhr Nchm. Die Agentur: Carl Rabe, Pfarrer a. D., Bertramstr. 16.

Hypotheken 60 bis 70 % der Taxe in jeder Höhe auf Häuser und Güter zu 3 1/4 % bis 4 1/4 %, je nach Lage des Objects, sowie Cautionen für Beamte unter den coulantesten Bedingungen prompt und discret durch die Immobilien-Agentur von 6724

Gustav Walch, Kranzplatz 4.

Capitalien zu verleihen.

12,000 Mk. gegen gute erste Hypothek Direct, event. auch aufs Land, gegen billigen Zinsfuß zu verleihen. Näb. unter Z. U. 968 an den Tagbl.-Verlag. 6572

50,000 Mark sind unter günstigen Bedingungen gegen gute Hypothek auf den 1. Juli 1896 (möglichst auch auf früher) auszuliehen. Näb. im Tagbl.-Verl. 3897

Habe Auftrag 250,000 Mk.

in größeren od. kleineren Abschnitten auf 1. od. gute 2. Hyp. von 3 1/4 % an per October bis Januar a. c. zu placiren. Otto Engel, Bank-Comm., Friedrichstr. 26. 6637

60—80,000 Mk., auch bis zu 100,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zum billigst. Zinsf., auch getheilt auszul. Gef. Off. unt. C. Z. 465 an den Tagbl.-Verl. 6888

25—36,000 Mk. auf 1. Hypothek zu 3 1/4 % auszuliehen. Näb. bei Chr. Kratzenberger, Säfergasse 7.

Capitalien zu leihen gesucht.

12—15,000 Mk. 2. Hyp., 4 1/2 %, nach 70 % der Taxe auf feines Haus zum 1. Juli gef. Off. von Selbstdarl. unt. V. V. 438 Tagbl.-Verl. 3000 bis 10,000 Mk. gegen doppelte Sicherheit von einem pünktlichen Zinszahler gesucht. Off. u. D. V. 972 an den Tagbl.-Verl. 6878

Auf ein gut rentables Haus im Werthe von 80,000 Mark eine erste Hypothek von 48,000 Mark per 1. Januar 1896, ohne Agenten, zu 3 1/2—3 3/4 % gesucht. Gef. Offerten find an Schmidt, Bleichstraße 25, 1. zu richten.

90—100,000 Mk. zu 3 1/2 % per 1. Januar 1896 auf mein hies. vorzügl. Object per 1. Juli a. c. Angebote erb. Offerten, nur von Selbstdarlehern, unter C. V. 971 an den Tagbl.-Verlag erbitten. 6880

45,000 Mk. suche bei mehr wie doppelter Sicherung auf mein hies. vorzügl. Object per 1. Juli a. c. Angebote erb. unter O. V. 432 an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 45,000 1. Hypothek auf hies. Haus guter Lage, Taxe 92,000 Mk. von Selbstdarl. zu 3 1/2 % für 1. Jan. 1896 gesucht. Off. u. U. V. 437 an den Tagbl.-Verlag erb.

15—30,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. auf's Land zu 4 1/2—4 3/4 %, auch in kleineren Beträgen auszul. Gef. Off. unt. E. Z. 467 an den Tagbl.-Verl. 6880

25,000 Mk. auf pr. 2. Hypothek gesucht. Offerten unter E. T. 929 an den Tagbl.-Verlag. 8778

Miethgesuche

Mieth-Gesuch.

Wohnung — Südseite — ruhige Lage,

5—6 Zimmer nebst Zubeh. Off. unt.

A. A. 529 an d. Tagbl.-Verl. erb.

Drei unmöbl. Zimmer jährlich zum 1. Oct. v. zwei fein geb. ält. Damen in ruh. geb. Fam. gef. Off. unter A. O. postl. Berliner Hof.

Familie (zwei Erwachsene u. zwei Kinder unter 10 Jahren) sucht 1 auch 2 möblirte Zimmer, am liebsten mit Koch-, zu billigem Preise auf 3 bis 6 Wochen. Angebote unter Z. Z. A. 506 an den Tagbl.-Verlag. 3151

Bereinslokal

von einem größeren Vereine für zwei Abende in der Woche gesucht. Gef. Offerten unter C. V. C. 526 an den Tagbl.-Verlag erb. F 196

Eine Weinhandlung sucht ein für Glaschen-Niederlage u. Probir-stube (Weinstube)

geeignetes Lokal in guter Lage. Offerten unter A. V. 969 an den Tagbl.-Verlag. 3002

Fremden-Pension

Vorzügliche Pension

nebst Familienanschl. finden Damen in kl. geb. isr. Familie (freidentend) bei mäßigen Preisen Dohheimerstr. 20, 2. 2441

Emserstraße 18, Familienpension, 1. noch 2 fl. 3. abzugeben. 2918

Taunusstraße 13, 1. Et. der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. — Bad, el. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause. 3054

Junge Dame (auch Ausländerin) findet bei seiner Familie Pension. Auskunft durch den Tagbl.-Verlag. 2860

Langen-Schwalbach,

Pension „Stadt Mainz“

direct am Weinbrunnen und der Promenade gelegen, empfiehlt schöne gesunde Zimmer mit und ohne Pension. 3083

Mäßige Preise.

Mäßige Preise.

Eine englische Dame,

welche zwei Mädchen im Alter von 14 und 15 Jahren hat, wünscht neben diesen noch zwei deutsche Kinder zu erziehen. Die Erziehung ist eine ausgezeichnete bei ländlichem Aufenthalt am Meere. Beste Auskunft und Empfehlung wird erteilt, ebenso gebeten. Näh. M. B., Villa Zillertal, Bad L.-Schwalbach.

Familien-Pension Frau L. Kulenkamp,

Königstein i. Taunus (Altehaus).

Gute Verpflegung auf Tage und Wochen.

Spedition Aufbewahrung

Verpackung

L. RETTENMAYER

Mobelltransport ohne Umladung

WIESBADEN

Internal Reisebureau

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Rainzerstraße 54a ist ein Haus zum Alleinbewohnen, auf Wunsch mit großem Obfargar, zu vermieten. Näheres Victoriastraße 29, Barterre. 3017

„Villa Louise“, Marktstraße 2,

vornehmste Kurlage, 12 elegante Zimmer, Stallung, Remise, Treibhaus und Kutscherwohnung, ist sofort zu vermieten. Näh. im Bureau Gr. Burgstraße 17, 1. 2329

Geschäftslokale etc.

Langgasse 9

Laden, seither Möbellager, nebst ausgedehnten Lagerräumen, Werkstätte und großer Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Heinrich Kimmel, Adelhaidstraße 60. 2512

Laden Marktstraße 13

per 1. October ev. früher, auch mit großem Keller zu vermieten. Näh. Marktstraße 32, im Blumengeschäft. 2289

Mannergasse 8 großer Laden mit oder ohne Bohnung auf sogleich zu vermieten. 3016

Laden (Neubau) Nerostraße 41 mit schöner Wohnung zu vermieten. 2923

Nicolastraße 16 Laden zu vermieten. 3173

Ein Laden mit Ladenzimmer für 450 Mark (auch mit Wohnung) Saalgasse 34. 2637

Taunusstraße 2 (Hotel Block), Laden mit Wohnung sof. od. später zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44. 2860

Marktstr. 12 2 schöne Entresolräume, bish. Rechtsanwaltsbureau, per 1. Juli o. 1. October zu verm. 3147

Herrnühlgasse 3, Hinterh. 1 St., ist ein Zimmer als Werkstätte auf den 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 995

Moritzstraße 64 eine Werkstätte zu vermieten. 3084

Moritzstraße 70 ist eine gr. helle Werkstätte, auch zur Aufbewahrung v. Möbeln geeignet, per sofort zu vermieten. Näh. Part. 3056

Nerostraße 21 Werkstat. f. Sattler od. ähnliches Geschäft zu verm. 2576

Rheinstraße 55 ein großes Barterre zu Geschäftszwecken (auch Laden) sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 2576

Taunusstraße 55 große Werkstätte mit o. ohne Laden zu verm. 3016
Ein großer heller Raum, zur Aufbewahrung von Möbeln, auch als Wagenremise geeignet, zu verm. Näh. Moritzstraße 70, Part. 1516
Größere Lager- oder Arbeitsräume ganz nahe der Stadt zu vermieten. Anfragen werden sub P. H. 719 an den Tagbl.-Verlag beantwortet. 9117

Wohnungen.

Adlerstraße 57, Part. 2 Zimmer, Küche (Part.) für sofort zu verm. 1839

Adolphstraße 3, 2. Et., schöne neu berg. Wohnung 1839

3 Manjarden, 2 Keller, auf sofort zu vermieten. 1839

Adolphstraße 3, Seitenbau, abgeschlossene neue Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller und Manjarden, sofort zu vermieten. 1839

Alexandrastraße 1 Bel-Etage, elegante Herrschaftswohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, u. reichliches Zubeh., auf 1. Juli zu verm. Näh. Fischerstr. 4, P. 1721

Bahnhofstraße 6, 3 l., gesunde Wohnung, 5 Zimmer, Badezimmer und allem Zubeh. sofort oder später zu vermieten. 1839

Bertramstraße 1 sind sofort oder per 1. October in Bel-Etage und 3. Stock je drei große hübsche Zimmer, Küche und Zubeh., der Neuzeit entsprechend, preiswürdig zu vermieten. Näh. Barterre. 2876

Bertramstraße 6, Gehaus, sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern, reichl. Zubeh., per Juli zu vermieten. Fritz Saueressig. 1885

Bertramstraße 13, schöne Wohnung v. 3 Zimmern, Küche nebst Zubeh. zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part. 3028

Bertramstraße 13, 2 Zimmern, Küche u. Zubeh. zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 1890

Bieberstraße 11, am Rindl, Wohnung von 6 Zimmern und Badezimmer nebst reichlichem Zubeh. auf sogleich zu vermieten. Näh. Fischerstraße 4, Part. 3021

Bleichstraße 26

schöne Wohnungen von 3 u. 6 Zimmern zu verm. Näh. im Gartenhaus Gr. Burgstraße 16 ist die 3. Etage, 3 Zimmer mit Zubeh., per sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Carl Acker. 2950

Delaspestraße 11. 2950

Drudenstraße 4 (hintere Emserstr.) eleg. Bel-Etage-Wohnung, 4 Zimmer, Küche, 2 Manj. u. Keller, sofort oder später preisw. zu verm. 2914

Drudenstraße 10, Neubau Vorderhaus, 3 Z., Balkon, reichliches Zubeh., Closet im Abchl., Gartenhaus 2-3 Zimmer sofort oder später. Näh. daselbst bei Faust. 8430

Elisabethenstraße 12 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf 1. October zu vermieten. 2914

Emserstraße 19, Frtsp., 1 Z., Küche u. K. sof. o. 1. Juli. N. P. 2260

Friedrichstraße 47, 3. Etage, schöne Schwabing mit Balkon, best. aus 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Manjarden und 1 Keller, sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. h. 3057

Gellmündstraße 35, Stb., hübsche kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. Juli zu vermieten. 2535

Gochstraße 29 zwei Zimmer mit oder ohne Küche sofort zu vermieten. 2349

Näh. Drudenstraße 6. 2349

Humboldtstr. 11 Villa, eleg. Hochpart., 7-6 Zimmer, 2 Bad, 2 Balkone etc. zu verm. 3027

Langgasse 6, 3 St., Wohnung von 3 Zimmern, 1 Cabinet, Küche und Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. 1794

Näh. im 2. Stock. 1794

Louisenplatz 1 ist eine Wohnung, Bel-Etage, 8 Zimmer und Zubeh., zu vermieten. Näh. Kirchgasse 5. 3015

Louisenplatz 1 ist eine Wohnung von 5 Zimmern u. Zubeh. zu verm. Näh. Kirchgasse 5. 2250

Louisenplatz 6 ist eine Barterre-Wohnung, 4 Zimmer, eine 3. Etage von 5 Zimmern mit allem Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Seitenbau Part. 2986

Louisenstraße 24 ist eine Wohnung von 5 großen Zimmern u. Zubeh. auf 1. Juli, auch später zu vermieten. Näh. 1 St. 2941

Marktstr. 12, Hinterh. 1 St., 1-2 Zimmer, Küche und Zubeh. zu vermieten. 3016

Marktstraße 21 ist eine schöne Wohnung, best. aus 4 Zimmern, Küche, 2 Manjarden u. Zubeh., per 1. October an ruhige Familie zu vermieten. 1767

Neuhofstraße 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. 2 Manj., per sofort oder später zu vermieten. 1203

Nichelsberg 26 eine Frontispizwohnung, 2 Zimmer u. Küche, a. 1. Juli zu vermieten. 3162

Moritzstraße 9 ist die neu hergerichtete Barterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche nebst Zubeh., sofort oder per 1. Juli zu vermieten. 2561

Näh. im 2. Stock oder auf dem Bureau. 2561

Moritzstraße 64 kleine Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, zu vermieten. 2561

Nerostraße 41 (Neubau) Frontispiz-Wohnung von 2-3 Zimmern zu vermieten. 2916

Nerothal 43a ist die herrschaftl. Wohnung (Hochpart.) auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst oder Nerothal 18. 3001

Oranienstraße 27, 1. Et., drei Zimmer, Küche und Zubeh. zu vermieten. Näh. Barterre. 2171

Nerostraße 46 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör für gleich; 2771
Nöderstraße 37 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör für October, auch früher zu vermieten. Näh. bei Louis Kimmel, Ecke der Nöder- u. Nerostraße 46.

Dranienstraße 45, Ecke Goethestraße, 2 St., 5 große elegante Zimmer, Badecab. etc. per 1. October zu vermieten. 2898

Dranienstraße 33,

2. Etage, fünf große Zimmer mit Balkon u. reichlichem Zubehör. Näh. daselbst. 3090

Rheinstr. 20, Bel-Etage, 6 Zimmer und Zubehör auf 1. o. später zu verm. Näh. Part. 3022
Steingasse 32 (alt), 33 (neu), 2 St. h., eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche nebst Keller sofort zu vermieten. 2557
Steingasse 34 sind zwei Wohn. auf gleich oder später zu verm. 2507

Tannusstraße 23 Wohn. von 4 Zimmern, Küche u. Zubeh. per 1. Juli zu verm. 1870

Webergasse 8, 3 Tr. h.,

Wohnung von 5 oder 6 Zimmern und Zubehör, schön gelegen, per 1. October zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 42. 3165

Werrigstraße 47 neue Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Closet im Abbruch, auf gleich oder später zu verm. 3030
Wessendstraße 12 Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör, sämtlich mit Balkon und schöner Aussicht, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 3068
Wörthstraße 10 fünf gr. Zimm. u. Zubeh., neu herger., sof. z. verm. 1818
Wörthstraße 10, 1 St., zwei Zimmer u. Küche sofort zu verm. 2202
Die Bel-Etage Bachmeyerstraße 4, 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör (Balkon, Bade-Einrichtung, Obstgarten), vom bisherigen Inhaber schon im 4. Jahre bewohnt, ist Wegzugs halber auf sofort o. später neu hergerichtet, zu vermieten. Preis 900 Mk. Auch ist das ganze Haus an eine Herrschaft zu vermieten. Preis 2400 Mk. 9128

J. P. Stöppler, Dranienstraße 22.

Eine Wohnung von 3 Zimmern u. Küche zu verm. Näh. Nerostraße 29. 3023

Möblierte Wohnungen.

Nicolasstraße 1 möbl. Etage mit eingerichteter Küche, auch einzelne Zimmer zu vermieten.
Nicolasstr. 22 möbl. Wohn., 3 Zim. m. Bad u. Küche, z. verm.
Rheinstraße 55 Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, Garten und alles Zubehör, auf 1. Juli (möbliert oder unmöbliert) zu vermieten. Näh. daselbst im Hause. 2575

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstr. 30, früher 26, 1. Et., 2 eleg. möbl. Z. mit gr. Balkon zu vermieten. 3105
Adelheidstraße 30, 2. Etage (Schattenfalte), zwei hübsche gut möbl. Zimmer in ruhigem Hause sofort zu vermieten. 2435
Adlerstraße 51, Hds. 2 Tr. r., ein einfach möbliertes Zimmer zu verm. 2696
Adlerstraße 7, 3 St., 2 freundl. möbl. Zimmer bill. zu verm. 2354
Adlerstraße 10, Hds. 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 2778
Adlerstraße 31 mehrere möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2778

Bahnhofstraße 2, 2. ver. sof. ein gr. möbl. Zimmer nebst Schlafzimmer zu verm. 1781

Bahnhofstraße 6, 1. möbl. Zimmer zu vermieten.

Bertramstraße 11, 1. Et. l., möbl. Zimmer zu vermieten. 3127

Bleichstr. 3, Bdh. 2, ein schön möbl. Z. an anst. Herrn zu verm. 2952

Bleichstraße 9, 1 St., schönes Zimmer möbliert zu vermieten.

Bleichstraße 13 ist ein elegant möbl. Zimmer zu vermieten. 1624

Bleichstraße 14, 3, ein fremdbl. möbl. Z. mit o. ohne Pens. z. v. 3168

Bleichstraße 15, 1. Et., zwei große gut möbl. Zimm., Balkon u. Küche bis z. 15. Juni zu verm. Augst. v. 3-6 Uhr. 3122

Bleichstraße 35, Bdh. 1 St. l., einfach möbl. Zimmer zu verm. 3145

Bleichstraße 7, 3 rechts, schön möbliertes Zimmer zu verm. 3009

Dambachthal 12, 1. schön möbl. Zimmer, herrl. freie Lage.

Emserstraße 25 vier Zimmer möbliert oder unmöbl. zu verm. 2951

Faulbrunnstraße 8, 1 St. h. r., einfach möbliertes Zimmer an einen Herrn oder Fräulein billig sofort zu vermieten. 3117

Frankenstraße 5, 2, möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu verm. 3121

Frankenstraße 10, 1 St. r., einfach möbl. Zimmer bill. zu verm. 2987

Friedrichstraße 9, 2. Et., ein möbl. Zimmer sof. oder später zu verm. 2598

Friedrichstraße 44 gut möbl. Zimmer zu verm. Näh. Läden. 3158

Friedrichstraße 47, 3 l., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer, auf. od. einz., mit od. ohne Pension zu vermieten. (Separater Eingang.) 2908

Gartingstraße 9, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 2184

Gelenenstraße 1, 3, möbl. Zimmer zu vermieten.

Gelenenstraße 13, 2 St. r., ein schön möbl. Zimmer billig zu v. 2877

Gelenenstraße 19, 1. einfach möbliertes Zimmer mit Pension billig zu vermieten.

Gellmundstr. 25, 1 r., schön möbl. Z. mit Pens. a. 1. Juli zu verm.

Gellmundstraße 40, 1, gut möbl. Z. mit o. ohne Pens. zu verm. 3162

Gellmundstr. 57, 2 St. n. d. Emserstr., sch. möbl. Z. b. zu v. 2953

Germannstraße 20 ein schön möbl. Parterrez. preisw. zu verm. 2894

Germannstraße 23, Hds. 1 St., ein möbl. Zimmer billig zu verm.

Girschgaden 12 freundliches möbl. Parterrezimmer zu vermieten.

Hahnstraße 25, Part. l., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Kapellenstraße 4, Part., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1340

Karlstraße 2 gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Läden. 2908

Karlstr. 18, Part., sind zwei bis drei ger. gut möbl.

Karlstraße 32 ein möbl. Zimmer mit 2 oder 1 Bett gl. zu vermieten.

Kirchgasse 4, 3. Et., ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Kirchgasse 49, 2 St., ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 3089

Lehrstraße 11 möblierte Zimmer zu vermieten. 2838

Louisenstraße 12, 2 Tr., möbl. Zimmer, auch wochenweise, zu verm.

Louisenstraße 43, 3. Et., fein möbl. Wohn- u. Schlafz., a. einz. 3169

Maritstraße 22 möbl. Zimmer mit Kasse (monatl. 12 Mk.). 3087

Mauergasse 14, 2 St., ein möbl. Zim. mit od. ohne Pens. zu v. 3081

Wichelstraße 10, 2 Tr., ein schön möbl. Zim. m. g. Pens. bill. zu verm.

Worischstraße 34, 1 St., 2 möbl. gr. Zimmer bill. zu verm. 3088

Worischstr. 42 sch. möbl. P.-Zimmer zu verm. Näh. Weggerladen. 1742

Worischstraße 66, Hds. 2 St. r., ein freundlich möbliertes Zimmer an eine anst. Person zu vermieten. Monatl. 10 Mk.

Nerostraße 18, 2, möbl. Zimmer (Kochbrunnen-Nähe) zu verm. 2906

Nerostraße 39 einfach. Zim., 2 Betten, v. Woche 5 Mk., zu verm. 3006

Nerostraße 42, 2 St., ein kl. Zimmer mit Pension sof. zu vermieten.

Dranienstr. 19, Part., gut möbliertes Wohn- u. Schlafz. Zimmer nur an Herrn zu verm. 3725

Dranienstraße 25, Hds., möbl. Part.-Z. an e. reinkl. Arbeiter zu verm.

Rheinstr. 43, Part., eleg. möbl. Wohn- und Schlafz., mit sep. Eingang v. 1. Juli preisw. zu v. 3166

Rheinstraße 45, gr. Zimmer auf sofort. 3012

Riehlstraße 4, 1 l., möbl. Zimmer zu vermieten. 2940

Nöderstraße 15, 1 St., schön möbl. Z. an einen od. zwei Herren. 2639

Nöderstraße 24 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1963

Sealgasse 10 fein möbl. Zimmer zu vermieten. 3064

Sealgasse 16, 2 St., kleineres möbl. Zimmer (separat) zu verm. 3141

Sealgasse 33, 1 St., möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Schlichterstraße 11 Hochpart.-Zimmer möbliert zu vermieten.

Schulberg 19 ist ein möbl. Part.-Zimmer mit Pension zu verm. 3161

Schwalbacherstraße 7, Brauerei Ostfildens, 2 einzelne möbl. Zimmer, 1. u. 2. Stock, mit oder ohne Pension zu vermieten.

Schwalbacherstraße 25, Mittelbau 2 Tr. bei Mühlabach, 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 2738

Schwalbacherstraße 53, 1, gr. schön möbl. Z. m. Clavier z. verm. 2868

St. Schwalbacherstraße 9, 1, möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, mit oder ohne Pension, an einen Herrn zu vermieten. 3081

Sedanstraße 5, 2 St., schön möbl. Zimmer mit od. o. Pens. zu v. 2508

Walzmühlstr. 22, Part., möbl. Zimmer m. Gartenben. zu verm. 3085

Walramstraße 17 möbl. P.-Z. mit oder ohne Kost billig zu verm.

Webergasse 4 gut möbl. Zimmer sof. zu vermieten bei F. Krantz, Hinterhaus 2. 2954

Webergasse 43, Hds. 1, möbliertes Zimmer billig zu vermieten.

Webergasse 49 ein möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 1 St. r. 2971

Webergasse 50 einfach möbl. Parterrez. mit Kost billig zu verm. 3123

Werrigstraße 14, Bdh. 1 St. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 2908

Werrigstraße 23, 1 St., ein schön möbl. Zim. mit Pens. zu verm. 3066

Wörthstraße 13, 1. Et., ein großes elegant möbliertes Zimmer mit Frühstück (30 Mk. per Monat) sofort zu vermieten. 2367

Zimmermannstraße 1, 1 St. r., möbliertes Ballonzimm. für 20 Mk. monatlich zu vermieten. 2944

Angenehmes Heim findet ein Herr bei einer alleinstehenden Dame. Offerten unter E. F. T. 489 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Jahnstraße 36 große möbl. Mansarde zu vermieten. 3119

Karlstraße 6 ein schön möbl. Frontispizzimmer zu vermieten. 3168

Kirchgasse 4, 3. Et., eine möblierte Mansarde billig zu vermieten.

Dranienstraße 2, 2. St., ein großes freundlich möbliertes Mansardenzimmer mit 1-2 Betten an junge Leute zu vermieten. 3118

Zimmermannstraße 7 möbl. Mansarde bill. zu verm. 2 St. l. 2989

Adlerstraße 9, Sib. 2 St. l., findet ein reinkl. Arbeiter schönes Logis.

Adlerstraße 6, Sib. 2 l., erb. zwei unabhängige Leute billiges Logis.

Frankenstraße 10, Part. l., erb. ein Arbeiter bill. Kost u. Logis. 3010

Gellmundstraße 35, 2 St. r., erb. ein j. Mann Kost u. Logis. 2932

Wichergasse 18 erb. zwei r. Arb. Kost u. Log. (p. W. je 7 Mk.). 2998

Worischstraße 8, 1 St. r., erhält ein reinkl. Arbeiter billige Schlafstelle.

Dranienstraße 15 erb. j. Leute vollst. Kost und Logis. 3067

Römerberg 29, 1 St., erb. ein j. Mann b. Logis, eb. mit Kost. 2847

Schachtstraße 6 erhalten reinliche Arbeiter Schlafstelle. 2752
Schulgaße 4, Stb. 2 r., erh. reinl. Arbeiter schönes Logis.
Schwalbacherstraße 33, ober. Th. 3 St., erh. j. M. Kost u. Logis.
Schwalbacherstraße 51, 2 St., erhalten zwei reinl. Arbeiter Kost und Logis pro Woche 7 M. 1496
St. Schwalbacherstr. 4 erh. Arb. Kost u. Log. p. Woche 9 M. 9121
Waltmühlstraße 22 Logis für zwei j. Leute zu vermieten. 3086
Waltmühlstraße 1, 3 St. r., erh. ein bess. Arbeiter sch. Logis a. 1. Juli.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Sirgasse 56 ein großes leeres Zimmer auf gleich zu verm. 2964
Morikstraße 64, Stb., hübsches sep. Zimmer leer zu vermieten.

Hersstraße 4, 2. zwei leere schöne Zimmer an einzelnen Herrn ober Dame zu vermieten. 3116
Goethestraße 1 Mansarde an ruhige Person zu vermieten. 2517
Grabstraße 20 zwei Dachzimmer u. Keller auf sofort zu vm. 2177
Röderallee 20 großes leeres Mansardes. (beiz.) zu vermieten. 3109

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Morikstraße 70 ist eine Wagenremise zu vermieten. Näh. Par. 2438
Stallung für mehrere Pferde, Remise, Stutcher-Wohnung zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2182
Friedrichstraße 47 Weinteller, 25 Stück haltend, billig zu vermieten

Fremden-Verzeichniss vom 8. Juni 1895.

Adler.	Dillenberger.	Frankfurt	Hotel Oranien.	Schützenhof.	Jones, m. Fr.	Ashton
Knopf jr. Köln	Forste, Dr. Bonn	Taylor. Samarang	Markx. Sale	Schumacher. 2 Fr. Arolsen	Hugentobler. London	
Auerbach, m. Fam. Gotha	Schäfer. Mainz	Egells, Fr. Malaga	Fischer, Fr. Graudenz	Steinberg, Fr. Fürth	Hisplo. Manchester	
Wette, Fr. Essen	Vier Jahreszeiten. Dresden	Schwabach, Fr. Berlin	Keyser, m. Fr. Bochum	Fischer, Fr. Graudenz	Pommer, Kfm. Dortmund	
Visser, 2 Hrn. Leyndreht	Seck. Dublin	Park-Hotel. Nordhausen	Weisser Schwan.	Keyser, m. Fr. Bochum	Hotel Vogel.	
Grundmann. Tatschkau	Davy. Wien	Prälzer Hof. Grunden	Christofes. Braunschweig	Christofes. Braunschweig	Jaentsch, Ing. Cassel	
Grundmann. Hirschberg	Henckel van Donnersmark.	Ludwig, Kfm. Grunden	Michael, Kfm. Oelsnitz	Michael, Kfm. Oelsnitz	Nicolai, m. Fam. Berlin	
Allesaal.	Frege, Fr., m. T. Hamburg	Jung II. Westenburg	Hotel Schweinsberg.	Hotel Schweinsberg.	Müller, Stud. Marburg	
Feis, Fr. m. Sohn. Dürkheim	Wright, 2 Fr. Brighton	Gottschalk, Kfm. Neuenheim	Pfeiffer, Kfm. Halle	Pfeiffer, Kfm. Halle	Meyer, Stud. Marburg	
Ruthenberg, m. Fr. Berlin	Kotzenberg. Frankfurt	Matzenheim. Monsheim	Berning, 2 Fr. Halle	Berning, 2 Fr. Halle	Martens, Stud. Marburg	
Belle vue.	Pension und Hotel Kaiserbad.	Mahs. Caup	Gellert, m. Fr. München	Gellert, m. Fr. München	Schlange, Stud. Marburg	
Vieth, m. Fr. Aldesloe	Lochner, Dr. Leipzig	Rutlof, Kfm., m. Fm. Cotta	Wenzel, Stud. Heidelberg	Wenzel, Stud. Heidelberg	Nehring, Stud. Marburg	
Stahl, m. Fr. Holstein	Schülle, Fr. Stuttgart	Rätz, Sonneberg	Fischer, Lehrer. Würzen	Fischer, Lehrer. Würzen	Hering, Fbkb. Leipzig	
Christ, m. Fr. New-Orleans	Bloss, Fr. Stuttgart	Abt, m. Fr. Köln	Zur Sonne.	Zur Sonne.	Schluten. Offenbach	
Rosenbaum, Fr. Darmstadt	Hotel Kaiserhof.	Schäfer, Kfm. Frickhofen	Kahn. Wallerfingen	Kahn. Wallerfingen	Hotel Weiss.	
Zwei Bücke.	v. Bleichmann. Petersburg	Alteke. Frankfurt	Langer, Fabrik. Hohenstein	Langer, Fabrik. Hohenstein	Hüppe, Fr. Neuwied	
Plett. Blankenburg	Wotrube, Kfm. Düsseldorf	Parwaci. Venedig	Dörr, m. Fr. Homburg	Dörr, m. Fr. Homburg	Schneider, m. Fr. Knaus	
Schröppel, Kfm. Würzburg	Kaufmann. Sofia	Zur guten Quelle.	Wolf. Weinähr	Wolf. Weinähr	Bensheim, Kfm. Mannheim	
Iglauer, m. Fr. Bamberg	Hirsch. Berlin	Puff. Kordorf	Noll. Hübigen	Noll. Hübigen	Bauer, m. Fr. Mannheim	
Goldener Brunnen.	Jencke, Geh. Fin.-R. Essen	Müller, m. T. Coburg	Casimir. Leipzig	Casimir. Leipzig	Pieper. Bremen	
Bernheimer. Gailingen	Hassler. Augsburg	Benzel. Bonn	Busch, Fr. Mannheim	Busch, Fr. Mannheim	Denghausen. Bremen	
Kaufmann, m. Fr. Gailingen	Peltzer. Augsburg	Quisisana.	Gerlach, Fr. Bamberg	Gerlach, Fr. Bamberg	Frey, Architect. Bremen	
Cölischer Hof.	Smith. England	Rive, Fr. Benrath	Buchs, Fr. Augsburg	Buchs, Fr. Augsburg	Ristedt jun. Kfm. Bremen	
Drescher, Kfm. Berlin	Rowley. England	Melens, Fr., Lieut. Metz	Gottlieb, Kfm. Frankfurt	Gottlieb, Kfm. Frankfurt	Terberger, Rect. Godesberg	
Schroder, Gutsbes. Berlin	Denzler. England	Delbrück, Com.-R. Stettin	Spiegel.	Spiegel.	Schmidt, m. Fr. Worms	
Voss, Prof. Bonn	de Popoff, m. Fr. Petersburg	Delbrück, Fr. Stettin	Eckert. Leipzig	Eckert. Leipzig	Kerner, Kfm., m. Fr. Nizza	
Hotel Dahlheim.	Flechtheim, Kfm. Münster	Rhein-Hotel.	Devries. Köln	Devries. Köln	In Privathäusern:	
Noest Trenité, Dr. Haag	Hotel Karpfen.	Kufahl, m. Fam. Batavia	Böttger, m. Fr. Köln	Böttger, m. Fr. Köln	Pension Albany.	
Schneider, Dr. Berlin	Mitsdorffer. Tecklenburg	Nusser, Gen.-Dir. Brüssel	Zaudig, m. Fr. Köln	Zaudig, m. Fr. Köln	Lewin. Berlin	
van Bockhoven. Utrecht	Mitsdorffer. Tecklenburg	v. Behrends, Fr. Moskau	Assenmacher. Köln	Assenmacher. Köln	Bode, Fr. Salsbergen	
Lydenroth. Gravenhage	Panizzi. Florenz	Steinle, Dr., m. Fm. Aachen	Adler, m. Fr. Chemnitz	Adler, m. Fr. Chemnitz	Pension Anglaise.	
Kretzer, Fr., m. Tocht. Köln	Goldene Krone.	Engelhardt. Memmingen	Berlesch. Göttingen	Berlesch. Göttingen	Porter Stock, m. Fr. London	
Schieffer, Fr. Köln	Wilmersdorfer, Fr. Fürth	Heymann. Frankfurt	Clasen, m. Fr. Köln	Clasen, m. Fr. Köln	Christliches Hospiz.	
Brangs, Fr. Solingen	Görlich, Fr. Frankfurt	Bippert. Frankfurt	Klein. Essen	Klein. Essen	v. Wilm, Fr. Berlin	
Engel.	Harzberg, Fr., m. T. Hanau	Fust. Hontrop	Reis. Friedberg	Reis. Friedberg	Leyherr, 2 Fr. Freiburg	
Renter. Dresden	Braun, Fr., m. S. Fürth	Kömerbad.	Hirsch, Fr. Friedberg	Hirsch, Fr. Friedberg	Villa Kamberg.	
Rosenthal, m. Fr. Berlin	Bente, Fr., m. T. Berlin	Adluf, Fr. Dresden	Tannus-Hotel.	Tannus-Hotel.	Sundermann, Fr. München	
Hühne, Fr., m. Tocht. Berlin	Schlesinger. Berlin	Holdy, m. Fr. Dresden	Bödicker. Brandenburg	Bödicker. Brandenburg	Kopf, m. Fr. Halle	
Roessner, Fr. Berlin	v. Usler Gleichen. Trier	Franz, Fr. Charlottenburg	v. Roemer, m. Fm. Russland	v. Roemer, m. Fm. Russland	Kopf, 2 Fr. Halle	
Frank, Fr., Lehr. Giessen	v. Caury, m. Fr. Coburg	Richter, m. Fr. Berlin	Muschar, Kfm. Graudenz	Muschar, Kfm. Graudenz	Langgasse 46.	
Diedrichsohn, Fr. Charkow	Nassauer Hof.	Dobson, Fr. London	Hendrich, m. Fr. Hamburg	Hendrich, m. Fr. Hamburg	Schönninger, Direct. Coburg	
Prohl, Fr. Wernigerode	Funke, Fr. Berlin	Hobson, Fr. London	Herrlut, Kfm. Hamburg	Herrlut, Kfm. Hamburg	Brandenburg, Darmstadt	
Baum, m. Fr. Nürnberg	Vonng Meinsz den Tex, Fr., m. T. Amsterdam	Chili	Herrlut, Fr., Rent. Wismar	Herrlut, Fr., Rent. Wismar	Villa Monbijou.	
Zwicker, Kfm. Leipzig	Vening Meinsz. Amsterdam	Rose.	Diehl, Grubendir. Giessen	Diehl, Grubendir. Giessen	Rumpf, m. Fam. Amerika	
Wendt, Fr. Nieder-Lössnitz	Allemand. Petersburg	Urner, Fr. Markkirch	Schroeder, Kfm. Darmstadt	Schroeder, Kfm. Darmstadt	Woldenberg. Russ. Polen	
Eisenbahn-Hotel.	Hotel du Nord.	Hoff, Dr., m. Fr. Leberan	Ritter, Dr. med. Hamburg	Ritter, Dr. med. Hamburg	Pension Mon-Repos.	
Höfinghoff, m. Fr. Hagen	Finke. Dresden	Klein, Rent. B.-Baden	Thielmann, Kfm. Ruhroth	Thielmann, Kfm. Ruhroth	Oppenheim, Ref. Berlin	
Hirsch. Charlottenburg	Weihold. Freiberg	Klein, Fr. B.-Baden	Wurtenberg, m. Fr. Aachen	Wurtenberg, m. Fr. Aachen	Oppenheim, Stud. Berlin	
Müller, Kfm. Mannheim	Korn, Kfm., m. Fr. Leipzig	Herr. Mainz	Riemann, m. Fr. Posen	Riemann, m. Fr. Posen	Haase, Fr. Berlin	
Morgenthan, 2 Damen. Köln	Nonnenhof.	Meyrowitz. Königsberg	Reinecken, m. T. Greiz	Reinecken, m. T. Greiz	Kruckenber. Schleusingen	
Sonnabend, Fr. Breslau	Terlinden. Benrath	Oliver, m. Fr. Edinburgh	v. Briesen. Münster	v. Briesen. Münster	Pension Nerothal.	
Reinhold, Fr. Breslau	Werth. Wesel	Corsar, Fr. Edinburgh	Faber, Kfm. Duisburg	Faber, Kfm. Duisburg	von Jastrzinski, Fr. Metz	
Europäischer Hof.	Schütz, Fr. Wesel	Goldenes Ross.	Corker, m. Fam. Brooklyn	Corker, m. Fam. Brooklyn	Rheinstrasse 40.	
Brandt, Fr. Hamburg	Wolf, Schulinspect. Mendt	Kunzt, Arch., m. Fr. Köln	Eevana, Rent. Indianapolis	Eevana, Rent. Indianapolis	Bobbert, Fr. London	
Brandt, Fr. Hamburg	Kilp, Ingen. Alsfeld	Schmidt, Fbkb. Köln	v. Zachert, Fr. Berlin	v. Zachert, Fr. Berlin	Villa Sanssouci.	
Lorentz, m. Fr. Glauchau	Hörz. Wittenberg	Pfaff. Hutschenhausen	Doyer, Kfm. Hamburg	Doyer, Kfm. Hamburg	Meynen, Fr. Köln	
Schön, Kfm. Berlin	Werner. Berlin	Pfaff. Hutschenhausen	Cosmann, Kfm. Elberfeld	Cosmann, Kfm. Elberfeld	Meynen, Fr. Köln	
Noldeke, Kfm. Freiburg	Petersen. Hamburg	Krebs. Blankenburg	Kilmann, m. Fr. Schweden	Kilmann, m. Fr. Schweden	Privathotel Silvana.	
Grüner Wald.	Schreiber, Fr. München	Hagedorn, Fr. Hannover	Schwertfeger. Flensburg	Schwertfeger. Flensburg	Gutruf. Hagen	
Worms, Kfm. Malente	Schuch, m. Fr. Zürich	Winkler, m. Fr. Leipzig	Nirssen, Rent. Hamburg	Nirssen, Rent. Hamburg	Stamm, Kfm. Hagen	
Ueberschaer. Magdeburg	Schmidt, m. Fr. Lengo	Weisses Ross.	Hotel Victoria.	Hotel Victoria.	Villa Speranza.	
Ziegler, Fr. Brüssel	Dix. Bonn	Scheffel. Auerbach	Otto, Dr., m. Fr. München	Otto, Dr., m. Fr. München	von Karasinski. Warschau	
Hösch, 2 Hrn. Duisburg	Breith. Pirmasens	Dürre, m. Fam. Schöneberg	Henske, Kfm. Magdeburg	Henske, Kfm. Magdeburg	von Falkenbayn. Glogau	
Kahn, Kfm. Mannheim	Baillant. Gelsenkirchen	Nachtigall, Fr. Osterfeld	Lippmann, m. Fr. Berlin	Lippmann, m. Fr. Berlin	Pension Winter.	
v. Schlutterbach. Ratibor	Schüle. Stuttgart	Fröhlich. Berlin	Tywissen-Knops. Aachen	Tywissen-Knops. Aachen	Männel. Delitzsch	
Delisle, m. Fr. Konstanz	Hofacker. Stuttgart	Korte, Rent. Calbe	Herget, m. Fr. Peking	Herget, m. Fr. Peking	Webergasse 3.	
Hartmann, Kfm. Strassburg	Long, m. Fr. Dillenburg	Schmidt, m. T. Westeregeln	Velde, Fr. Peking	Velde, Fr. Peking	George, m. Fr. Oosterbeek	
Mayerfeld, Kfm. Frankfurt	Richter, m. Fr. Herne	Bergling, Fr. Westeregeln	Reutling. Peking	Reutling. Peking	Corbelyn, Fr. Holland	
Bley, Kfm. Darmstadt	Vanderloin, Ingen. Breslau	Kundsen, Fr., m. T. Berlin	Kahr. Manchester	Kahr. Manchester	Wilhelmstrasse 86.	
Erdmann, Fr., m. T. Saalfeld	Biedermann, Dr. Heidelberg	Privathotel	Harling. Manchester	Harling. Manchester	Böker, m. Fr. Remscheid	
Hotel Hoppel.		Russischer Hof.	Harling, Fr. Manchester	Harling, Fr. Manchester	Wilhelmstrasse 88.	
Andersen. Heiden		Brendel, m. T. München	Bowes, Fr. Manchester	Bowes, Fr. Manchester	Hendrichz, m. Fr. Holland	
Roth, Kfm. Eislefeld			Roeder, Kfm. Berlin	Roeder, Kfm. Berlin	Hendrichz, Fr. Holland	
Oechle, m. Fr. Bönningheim						

Apfelwein

in hervorragend bester Qualität liefert in Flaschen und Gebinden frei Haus zu billigsten Preisen die 4908

Apfelwein-Kelterei
Friedrich Groll,
 Ecke Adolphsallee - Goethestrasse.
 Kellerei: Adlerstrasse 62.

Täglich Erdbeeren das Pfd. 1 Mk. auf dem Markt (neben dem Biegehäuschen) und Schiersteinerstraße 8 bei J. Heun, Gärtner.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Hebinger.

Engagiertes Personal vom 1.—14. Juni 1895:

Geschw. Vags-Mary, akrobatische Kunstradfahrer. (Grossartig.)
Mrst. Alfonso und Mdm. Luzerna, Luftgymnastiker, Luftpotpourri und fliegende Ringe. (Höchste Vollendung.)
Herr Jean Paul, humoristischer, mimischer Typendarsteller. (Eine der besten Nummern in diesem Genre.)
Herr Otto Reuter, Original-Humorist, gen. der zweite Maxstadt.
Frl. Jeanni Ronon, Contra-Altistin.
Miss Elvira Fernando, Taubenkönigin. (Grossartige Dressur.)

NB. Der Zuschauerraum ist durch Wasserventilation gut ventilirt. Vor der Vorstellung und während der Zwischenpausen angenehmer Aufenthalt im Garten. F 840

Räthsel-Cake.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.



Hieroglyphen. (Von jedem Bild gilt der Anfangsbuchstabe seines Namens; die fehlenden Vokale sind zu ergänzen, z. B. Vogel, Treppe, Rad gleich V-t-r gleich Vater.)

Abstrichräthsel.

Mohrenwäusche — Liederbund — Regierung
 Bettelsack — Ehering — Lückenbüsser

Von jedem vorstehenden Worte sind soviel Buchstaben abzustreichen, daß nur vier stehen bleiben. Die stehen gebliebenen Buchstaben ergeben im Zusammenhang ein Sprichwort.

Herzsbild.



Wo ist die Hege?

Die Badereise.

Ein Familienvater wurde von seiner Frau und Töchtern bestimmt, eine Badereise zu machen. Ja, aber wohin? Jede der Damen hat einen anderen Wunsch. Schließlich ließ der Vater die einzelnen Badeorte aufschreiben und erklärte, er wolle sehen, ob er nicht Allen gerecht werden könnte. Und richtig, es glückte ihm, auf dem Zettel noch einen Badenort ausfindig zu machen, in dem sich die Wünsche Aller gleichmäßig vereinigten. Wie hieß der Ort?

Swinemünde
 Hindroy
 Norderney
 Kissingen
 Schlangenbad
 Karlsbad
 Heringsdorf
 Teplitz
 Pyrmont

Buchstabenräthsel.

Mit u macht es Vergnügen,
 Schafft Kurzweil, Heiterkeit.
 Mit ä verursacht's Aerger
 Und stört uns jederzeit.

Auflösungen der Räthsel in No. 255.

Bilderräthsel:

Die Natur irrt nie und nirgend, ihre Geheze sind ewig und unveränderlich.

Räthsel sprung:

Wozu ist Geld doch gut?
 Wer's nicht hat, hat nicht Muth;
 Wer's hat, hat Sorglichkeit,
 Wer's hat gehabt, hat Leid!

(Friedr. v. Logau)

Quadraträthsel:

A	D	E	N
D	A	M	E
E	M	I	R
N	E	R	O

Dechiffirungsaufgabe:

Zage nicht! der Gotteswille,
 Der zu kämpfen dich bestimmt,
 Bis die letzte Erdenstille
 Gottes Vaterwille spricht:
 Zage nicht!

(A. v. Egloffstein.)

Richtige Lösungen sandten ein: Karoline Müde, Karl Weg, Dr. Otto Brädel, Anna Buchner, Wiesbaden.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämmtlicher Räthsel einsenden. Die Räthsellösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 265. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 9. Juni.

43. Jahrgang. 1895.

Frankfurter Hypothekenbank.

Bei der am 6. Juni 1895 vorgenommenen Pfandbrief-Verloosung sind von unseren

3 $\frac{1}{2}$ %igen Pfandbriefen

die folgenden Nummern sämtlicher Literae (H. N. O. P. Q. R.) zur Rückzahlung auf den 1. October 1895, mit welchem Tage die Verzinsung endigt, gezogen worden.

No. 20238 20268 20283 20382 20681 20809 20873 21708 21988 22148 22265 22380 22605 22674 22928 23184
23512 23589 23671 23710 23874 23880 24021 24266 24269 24594 24610 24679 24761 24776 25061 25070 25280 25748
26392 26409 26611 26649 26900 26920 27125 27160 27207 27264 27303 27314 27328 27338 27408 27436 27536 27546
27588 27594 27763 28006 28036 28121 28152 28259 28360 28361 28514 28800 28981 29145 29198 29282 29331 29457
29501 29549 29733 29933 29988.

Gleichzeitig beabsichtigen wir, den noch umlaufenden Restbetrag der

Serie IX unserer 4%igen Pfandbriefe

(Jahrgänge 1879 und 1880) zur Rückzahlung zu kündigen, bieten indessen den Inhabern zunächst den Umtausch in 3 $\frac{1}{2}$ %ige Stücke al pari mit Beginn der 3 $\frac{1}{2}$ %igen Verzinsung ab 1. October 1895 unter der Bedingung an, daß die Einreichung der Stücke zu diesem Umtausch bis zum 25. Juni 1895 stattfindet.

Formulare zur Einreichung sind in Frankfurt a. M. an unserer Kasse, auswärts bei unseren Coupons-Einlösungsstellen erhältlich, insbesondere

in Wiesbaden bei Herrn Marcus Berlé & Co.

Die Coupons per 1. October 1895 sind nicht mit einzureichen; die neuen Stücke mit Coupons per 1. April 1896 und folgenden gelangen vom 18. bis 30. Juli 1895 zur Ausgabe.

Wegen Kündigung der nicht eingereichten Stücke wird nach Ablauf der Einreichungsfrist weitere Bekanntmachung erfolgen.

Auch den Inhabern der heute verloosten 3 $\frac{1}{2}$ %igen Pfandbriefe räumen wir das Recht ein, bis zum 25. Juni 1895 unter Einreichung dieser Stücke den Pari-Umtausch gegen neue 3 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe zu beantragen.

Von früher rückständig sind:

1. aus der Kündigung vom 9. Februar 1895 alle diejenigen noch nicht eingelösten Nummern der Jahrgänge 1882, 1883 und 1884, welche nicht auf 3 $\frac{1}{2}$ %ige abgestempelt worden sind;

2. aus Verloosungen früherer Jahre die folgenden Nummern:

Serie IX. Lit. O. 4461. Lit. P. 2256 2346 4588. Lit. Q. 4399.

Serie XII. Lit. N. 2835 3606 6143. Lit. P. 6567.

Serie XIII. Lit. P. 20299 21194 22807 27023 27267. Lit. Q. 24105 26622 26640. Lit. R. 22247 22263 24144 24196.

Auf verlooste Stücke, welche einen Monat nach dem Rückzahlungstermin noch nicht zur Einlösung gebracht sind, gewähren wir von da ab bis auf Weiteres einen 1 %igen Depozitalzins.

Die Kontrolle über Verloosungen und Kündigungen unserer Pfandbriefe übernehmen wir auf Antrag kostenfrei; Antragsformulare, aus welchen die Bedingungen ersichtlich sind, können an unserer Kasse, sowie bei unseren Einlösungsstellen bezogen werden.

Frankfurt a. M., den 6. Juni 1895.

Frankfurter Hypothekenbank.

Männer-Turnverein.

Diejenigen Mitglieder, welche gesonnen sind, an dem am 7., 8. und 9. Juli d. J. in Gießen stattfindenden 22. Mittelrheinischen Kreisturnfest theilzunehmen, werden gebeten, sich bis spätestens Montag (10. Juni) Abend bei dem Turnwart, Herrn Fritz Engel, Frankenstraße 25, oder in der Turnhalle gefälligst anzumelden. Spätere Anmeldungen haben kein Anrecht mehr auf Freiquartier. F 229

Tageskarte 1 Mk.,
Festkarte 2 Mk.

Der Vorstand.

Kaiserpanorama, Alte Colonnade 20.

Tyrol, IV. Cyclus, prachtvolle Serie, ausgestellt.

Die am 1. Juli 1895 fälligen Pfandbrief-Coupons werden vom 15. Juni a. cr. ab in Berlin an unserer Casse und auswärts bei den bekannten Pfandbrief-Verkaufsstellen eingelöst. 7075

Deutsche Grundschuld-Bank.

Luftkurort Neuweilnau (Tannus).

Gasthof „Zur schönen Aussicht“.

Schön möblierte Zimmer, großer Speisesaal, gedeckte Halle, anerkannt vorzügliche Küche, billige Pensionspreise. Näh. durch den Besitzer Julius Janz.

Post und Telegraph im Hause. Für Touristen und Vereine herrlicher Ausflugsort. 7052

Gutes Bratenfett Bfd. 60 Pf.

zu haben Spiegelgasse 4.

Rheinische Weinstube.

Schützengesellschaft „Tell“, zur Kronenburg.



Unser

Eröffnungs-Preisschießen

findet Montag, den 3., sowie den 4., 9. und 10. Juni, statt, wozu wir unsere Mitglieder und Freunde zur lebhaften Betheiligung ergebenst einladen. F 389

Der Vorstand.

Unwiderruflich heute Sonntag und Montag
zum letzten Mal:

Das schwerste Ehepaar der Welt

Mr. und Mrs. Morlan aus Indianapolis in Nordamerika, 22 und 21 Jahre alt,

„1102 Pfund schwer“

— ist von Autoritäten seiner colossalen Schwere wegen bei schönem und grossem Wuchse als Weltwunder anerkannt — wird von Morgens ab, den ganzen Tag über in der Restauration

Walther's Hof

das Publikum begrüßen.

Eintritt frei.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

A. Dienstbach.

Gefällig

„AMU“

geschützt.

Wasche den Kopf täglich wenigstens ein Mal früh oder Abends mit

„Amu-Seife“

und jedem Haarausfall ist damit vorgebeugt; Haut und Haare macht „Amu-Seife“ zart und angenehm.

Cosmedica triumphalis!

Reibe kahle Stellen des Hauptes außerdem täglich wenigstens zwei bis drei Mal mit

„Amu“

ein und die Haare kommen sicher wieder.

„Amu“ enthält laut Analyse, M.K.L., V.
6,2% Stickstoff, 4,2% Fett, 67% wasserlösliche
Substanzen (Säuremehl, Zucker, Glycerin,
Säure, etc.), 1,1% Mineralstoffe.

Haupt-Niederlage bei

Apotheker Otto Siebert, am Markt.

Vorräthig bei: H. W. Daub, Saalgasse 8, und M. Gürth,
Hof-Theaterfriseur, Spiegelgasse 1.

Pilien von 40 Pf., Kränzchen von 16 Pf. an zu haben
C. Kuhmichel, Wellstrasse 3.

Wenn ein Hund

sich fortwährend kratzt, sich benagt, an Tischen,
Stühlen und Bänken sich scheuert, und sich
haarlose Stellen bei ihm zeigen, dann hat er
sicher die Räude. Eine Büchse Apotheker
E. Raettig's Parasiten-Crème genügt,
ihn gänzlich davon zu befreien. Per Büchse
A 1.50 bei Apotheker

Otto Siebert, Marktstr. 12.

F 153

neue Parzer Hohlrollen, Klingel, Knarre, tiefe Flöte, sind zu
vertaugen bei J. Enkrich, Moritzstrasse 30, Hth. 1 St.

Neroberg.

Montag, den 10. Juni a. e., Nachmittags 4 Uhr
anfangend:

Großes Militär-Concert,

ausgeführt von der Capelle des Pionier-Bataillons No. 20
(Garnison Metz), unter Leitung des Stabs-Hornisten Herrn
C. Mackmann. 7065

Eintritt à Person 30 Pf.

Restaurant Kronenburg.

Täglich: Tyroler-Concert.

Hente Sonntag: Grosses Doppel-Concert.

W. Klütsch. 7074

„Zum Taunus,“ Biebrich.

Heute Sonntag, den 9. d. M., Nachmittags
von 4—8 Uhr:

Großes Militär-Concert,

ausgeführt von der ganzen Capelle der kgl. Unteroffizier-Schule,
unter persönlicher Leitung des Dirigenten Herrn Scholz. 7067

Eintritt frei.

H. Diefenbach.

Schlossbrunnen Gerolstein

Natürliches Mineralwasser.
Tafelwasser I. Ranges
Aerztlicherseits bestens empfohlen.

Haupt-Niederlage: C. Brodt, Wiesbaden, Albrechtstr. 16.

Gebrannten Kaffee

pro Pfd. Mk. 1.50 bis Mk. 2.—,
sowie große Auswahl in Rohkaffees von
Mk. 1.30 bis Mk. 1.70.

Wer Werth auf eine feine, aromatische, wie kräftige Kaffe
Kaffee legt, versäume nicht, mit meinen gebrannten Kaffees
einen Versuch zu machen. Dieselben werden nach einem ganz
neuen Verfahren, ohne jeden Zusatz, geröstet und nur
durch die mir eigens bekannten Mischungen läßt sich ein
solches Resultat an Reinheit, Kraft, Aroma und
Ergiebigkeit erzielen. — Sämmtliche Colonial-
waren zu sehr billigen Preisen.

F. A. Dienstbach,

Rheinstraße 87, Ecke Borchstraße.

Kartoffeln,

blaue u. gelbe Pfälzer, Magnum bonum u. neue Italiener.
W. Hohmann, Mauergasse 17. 6886

Der Taschen-Wahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“
Sommer 1895

ist zu 10 Pfennig das Stück käuflich im
Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Die Kohlen-, Coke- und Brennholz-Handlung
von **Wilh. Linnenkohl, Wiesbaden,**
Geschäftsstellen: Ellenbogengasse 17 und
untere Adelhaidstr., am Rheinbahnhof,
empfiehlt bei Bedarf zum gest. Bezug für Haus-, Küchen- und
Maschinenfeuerung:

1a Qual. mel. Hausbrandkohlen, sehr grob u. schrottig,
1a Qual. gew. mel. Ofen- u. Herdfohl., Ruß u. Stäbe,
1a Qual. gew. Rußkohlen in Korn I, II und III,
1a Qual. Eier-Brickets von „Alte Haase“,
1a Qual. Patent-Brickets, unübertroffen,
Grunde-Coke bester Marke, sowie
Buch-Holzfohlen und **Carbon-Natron** f. Al. Thee-
u. Maschinen

zu äußerst billigen gestellten Preisen bei reeller und prompter
Bedienung. 5358

Rußkohlen-Gries,

besten billigsten Herdbrand, 20 Str. 12 Mt. frei an's Haus,
empfiehlt 5987

Th. Schweissguth.

Prima Silberfies

empfiehlt in ganzen Waggons, einz. Fuhren und Körben 3787

Silber- u. Blei-Bergwerk Friedrichslegen.

Allein. Vertr.: **L. Reitenmayer**, Rheinstraße 21.

Alle Sorten Königshuler Kies u. Schrotteln

fortwährend zu haben bei
Friedrich Krauss, Schulberg 15.

Kaufgesuche

Die besten Preise bezahlt **J. Drachmann**, Metzgergasse 24, für
gebr. Herren- und Damenkleider, Gold- und Silberfachen, Schuhe und
Möbel u. f. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 3047

An- und Verkauf

von gebr. Herren- u. Damen-Kleidern, Brillanten,
Gold, Silber, Waffen, Fahrrädern, Theater-
u. Maskengarderoben, Instrumenten, Möbeln,
Betten u. ganzen Nachlässen.

Auf Bestellung komme ins Haus. 6989

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

J. St. Goar, Antiquariat in Frankfurt a. M., kauft bessere
antiquarische Werke. (Man.-No. 647) F 121

Getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk kauft
stets zum höchsten Preise **A. Geizhals, Goldgasse 8.** 3809

An- und Verkauf von geb. Herren- u. Damen-Kleidern, Möbeln,
Schuhwerk u. f. w. Auf Bestellung komme ins Haus u. zahle die höchsten
Preise. **Fr. H. Lange, 35. Metzgergasse 35.**

Möbilen jeder Art, ganze **Wohnungs-Einrichtungen** und
Nachlässe, sowie **Baarenlager** zu kaufen gesucht. Offerten unter
A. L. 771 an den Tagbl.-Verlag. 6775

Einzeln Möbelstücke, ganze **Wohnungs-Einrichtungen**, sowie
Teppiche und **Eischränke** kauft zu den höchsten Preisen
A. Reinemer, Dogheimerstraße 14. 5606

Möbel, große und kleine Betten, u. f. w., sowie antike Sachen zu
kaufen gesucht **Karlstraße 40 bei Heinrich Gübel.** 7060

Eine gebrauchte **Ladentheke**, sowie ein großer **Kleiderschrank**
zu kaufen gesucht. Off. unter **D. U. D. 525** an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchte Wirthstische zu kaufen gesucht. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 7053

Treppe, Eisen oder Holz, ca. 3 Mr. hoch, **Tritte 70-80 Cmt.**
lang, zu kaufen ges. Off. u. **M. N. L. 496** an d. Tagbl.-Verl. 6951

Gebrauchtes eisernes Gartengeländer zu kaufen gesucht. Offerten
sub **P. W. 455** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebrauchter Sportwagen zu kaufen ges. **Kellerstraße 7, 2 St.**
Sedanstr. 8 werden **leere Selterswasser-Brühe** angel. **N. Hth. 1.**

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vor-
abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wies-
badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von
6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine frz. Bonna zu 5- u. 6-jähr. Kindern, Kaffeeköchinnen geg.
sehr hoh. Lohn für hier u. auswärts, jg. angeh., im Schreiben
bewand. **Büfettmädch.**, ein **Hotelzimmermädch.** nach **Bingen**,
flotte Kellnerin nach **Mainz** und **Kreuznach**, **Kinderwärterin**,
Restaurationsköchin zum **1. Juli**, zuvorl. **Kindern.** zu e. kl.
Kind, f. bgl. u. bgl. **Köch.**, **Allein- u. Hausmädch.**, ein **Herd-**
mädch., **Kochlehrmädch.**, **Spülfrau** für tagsüber u. eine **grosse**
Anzahl Küchenmädchen gegen sehr hohen Lohn für hier und
auswärts sucht **Grünberg's Bureau, Goldgasse 21.** Laden.

Für ein feines **Det.-Geschäft der Confect-Branch** (Inh.
Christ) in einer der größten Städte **Württembgs.** wird ein
jüngeres Mädchen aus guter Familie als

Verkäuferin

3. Eintritt auf **1. Septbr.** gesucht. Betr. muß von guter
Figur sein, gewandte Umgangsformen besitzen und sollte womögl.
schon in Stellung gewesen sein. Offerten mit **Photogr. u. Ge-**
haltisanpr. u. **D. V. 1194** an

Haasenstein & Vogler, Seilbrunn a. R. F 58

Eine erste

Verkäuferin,

nicht unter 25 Jahren, welche schon in der **Colonialwaarenbranche** längere
Zeit thätig war und selbstständig eine Filiale zu führen versteht, sofort
oder per **1. Juli**

gesucht.

Offerten mit **Zeugnisschriften** und **Photographie** unt. **V. 61559**
an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** F 58

Für ein hiesiges feines **Det.-Geschäft der Putz-, Spitzen-**
und Band-Branch wird eine durchaus tüchtige zuverlässige
erste

Verkäuferin

per **15. Juli** oder **1. August** gesucht.

Nur ganz fleißige treibsame **Verwerberinnen** mit gewandten
feinen Umgangsformen und die mit **Sicherheit** sachgemäß verkaufen
können, belieben sich zu melden.

Offerten unter **O. O. 542** an den Tagbl.-Verlag. 7070

Zaillen- und Modarbeiterinnen

sofort für dauernd gesucht **Bärenstraße 6, 2 Tr.** 6956

Tücht. Kleidermacherin für dauernd ges.; auch kann ein **Lehrmädchen**
unter günst. Bdg. eintreten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6881

Tüchtige Kleidermacherin auf gl. gesucht **Hellmündstraße 33, 2 r.** 7081

Weißzeugnäherin sofort gesucht **Al. Webergasse 6, 1.**

Ein j. Mädchen kann das **Kleiderm.** u. **Zuschn.** erl. **Jahnstr. 12, P.** 6987

Mädchen, welches sich im **Kleidermachen** weiter ausbilden
will, findet sof. Stellung **Hellmündstraße 51, 2 Tr.**

Mädchen können das **Weißzeugnähen**, sowie die **Beiß- und**
Buntfärberei gründlich erlernen **Goldgasse 3, 2.**

Ein **brav. Mädchen** kann das **Weißnähen** erl. **Walramstraße 8, 2 r.** 6144

Erste Tailen-Arbeiterinnen

bei höchstem Lohn und dauernder Stellung per sofort oder später gesucht. Beschäftigung während des ganzen Jahres zugesichert.

6929

J. Bacharach,
4. Webergasse 4.

Wodes.

Tüchtige zweite Arbeiterin für Jahresstelle gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 7079

Zwei perfekte Bäglerinnen und eine Waschfrau finden dauernde Beschäftigung. Näh. Helenestraße 30, Laden.

Zwei perfekte Bäglerinnen für dauernd gesucht Louisenplatz 2, Part.

Ein Waschmädchen gesucht Balkmühlstraße 22.

Ein Waschmädchen gesucht Hotel Spiegel.

Ein Waschmädchen, welches schon in einer Wäscherei beschäftigt war, findet Jahresstelle Feldstraße 26.

Waschfrau auf 2-3 Tage in der Woche gef. Helenestr. 18, S. 2 St.

Monatsmädchen gesucht Bertramstraße 3, 3 l.

Ein braves williges Monatsmädchen sof. gef. Dohheimerstr. 4, Frstip.

Ge sucht Wärterinnen Frauen oder Mädchen im Wächnerinnen-Inst. in Wiesbaden, Schöne Aussicht 1.

3. Mädchen von 7 bis 12 Uhr gesucht v. Buchwald, Oberin.

Drückerinnen und Markstraße 22, S. 2.

jugendliche Arbeiterinnen für tagsüber gesucht Nerostraße 3, 2.

Wiesbadener Staniol- und Metallkapsel-Fabrik A. Flach, Marktstraße 3.

Eine Küchenhaushälterin gesucht für Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7051

Ein junger Wittwer

mit schönem Geschäft sucht eine Haushälterin, aber nicht unter dreißig Jahren, welche etwas Vermögen besitzt, da spätere Verheirathung nicht ausgeschlossen ist. Verschwiegenheit gegenwärtige Ehrensache. Gest. Off. bittet man unter J. N. 120 postlagernd Eltville a. Rh. zu senden.

Ein Mädchen, welches sich als Restaurationsköchin anschliden will, kann unentgeltlich das Kochen erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7068

Nach England zwei Köchinnen (freie Reise, 1. Juli), zwei Kinderfräulein, englisch und französisch sprechend, familiäre Stellen, sucht W. Löh, Ritter's Bureau.

Eine tüchtige Köchin wird sofort gesucht Friedrichstraße 29, P. 6394

Eine angehende Restaurationsköchin zum 9. d. M. gesucht Webergasse 50, Speisewirtschaft. 6948

Ge sucht zum 15. Juni eine tüchtige propre Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt und die feinere Küche versteht. Gute Zeugnisse erforderlich. Adolphsallee 32, 2 Tr.

Ge sucht sof. eine tücht. Kaffeeköchin nach auswärts. Näh. Müller's Bureau, Mauergasse 13, Partierre.

Gef. e. tücht. Restaurationsköch. u. Küchenm. Müller's B., Mauerg. 13.

Hotellköchinnen,

80-100 Ml. monatl., für hier und auswärts, sowie Restaurationsköchinnen, fein bürgerliche Herrschaftsköchinnen, Alleinmädchen, welche kochen können, bessere Stubenmädchen, eine Haushälterin, zwei Büffetfräulein, Kochlehrmädchen, sechs Küchenmädchen, 20 Ml. monatl., sucht Dürner's erstes Central-Bureau, Mühlgasse 7.

Eine fein gebildete musikalische

ältere Dame wird zum 1. Juli zur Führung des Haushalts und zur Erziehung zweier Kinder gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6803

Ein tüchtiges fleißiges Mädchen, welches in Küche u. Hausarbeit erfahr. ist, wird gesucht. Näh. Westendstraße 24, Vel-Etage. 6826

Ein fleiß. reini. Dienstmädchen gef. Conditorerei Wilhelmstr. 42. 6915

Ein Dienstmädchen gesucht Westendstraße 28. 6198

Ein junges Mädchen (16-17-jährig) für alle Arbeiten gesucht Webergasse 3, Conditorerei. 6594

Ein kräftiges williges Mädchen vom Lande auf sofort gesucht Schwalbacherstraße 2. 6668

Dienstmädchen auf gleich gesucht Westendstraße 20, 1.

Ein Mädchen auf gleich gesucht bei Ebel, Mainzer Landstraße 5. 6788

Ein Mädchen gesucht Hellmündstraße 49, 1. Etage. 6719

Ein tüchtiges Mädchen neben den Küchenchef sucht 6993

Hotel Lannhäuser. 6977

Ein junges besseres Mädchen zu einem Kinde für Nachmittags

ge sucht Friedrichstraße 23, Part. 6963

Ein Mädchen gesucht Westendstraße 26. 6954

Ge sucht zum 15. Juni ein reinliches williges Mädchen, das

selbstständig gut bürgerl. kochen kann und auch Hausarbeit mit übernimmt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6885

Ein tüchtiges braves Mädchen auf gleich oder später

ge sucht Weststraße 14, 1. Et. 6958

zuverl. Dienstmädchen für kleine Familie sofort gesucht Weststraße 4, 3.

Ein tüchtiges erfahrenes Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, zum 15. Juni gesucht Victoriastraße 1. 7009

Ein Dienstmädchen gesucht Westergasse 19. 7002

Ein braves Dienstmädchen für Haus u. Küche gef. Niehlstraße 7, 3 l. 7002

Ein sauberes Mädchen am liebsten vom Lande, zur Stütze der Hausfrau gesucht. Familien-Anschluß. Näh. Blatterstraße 10, 1 St.

Ein br., zu jeder Hausarbeit williges Mädchen gef. Weststraße 12, 1. 7017

Ge sucht zum 15. Juni ein junges arbeitames Dienstmädchen

Rheinstraße 10, Bureau. 7021

Tüchtiges Mädchen gesucht Nerothal 37, 1.

Ein erfahrenes älteres Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit mit übernimmt, findet bei einem älteren

finderlosen Ehepaar bis zum 15. Juni Stelle. Nur Solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, finden Berücksichtigung. Näh. Balkmühlstraße 15. 7019

Tüchtiges Alleinmädchen gesucht Bahnhofstraße 1, Part. rechts.

Ge sucht wird zum 20. Juni ein Kinderfräulein oder ein

besseres Kindermädchen zur Ausbülfe für 8 Wochen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7025

Ge sucht ein junges Mädchen, am liebsten vom Lande, für Küchen- und Hausarbeit Louisenstraße 37.

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Westendstraße 4, 2.

Dienstmädchen,

junges kräftiges, für jede Hausarbeit und zu einem kleinen Kinde sofort

ge sucht.

Frau Archenholz, Westendstraße 20, 2.

Ge sucht ein besseres Mädchen, welches einen kleinen Hansbalt

föhren kann. Zeugnisse erb. Näh. Fr. Schneider, Taunusstraße 43, 9-10 Morgs. und 7-8 Abds.

Kirchgasse 34 wird ein starkes fleiß. Mädchen mit gut. Zeugn. gef. 7077

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Kirchgasse 27. 7076

Küchenmädchen, ein tüchtiges, zum baldigen Eintritt

ge sucht Wilhelmstraße 44. 7078

Central-Bureau

Goldgasse 5, (Frau Warlies), Goldgasse 5,

Bureau 1. Ranges für Stellen-Vermittlung,

sucht ein bess. Kindermädchen zu einem 6jähr. Kinde, zwei

bess. Hausmädchen für vorzügl. Stellen, ein geb. Fräulein,

welches selbstst. kocht, zur Stütze und Gesellschaft einer ein.

Dame in Frankfurt, zwei fein bürgerl. Köchinnen, sofort,

25 Ml., ein kräft. lath. Hausmädchen für feines Bürgerhaus,

18 Ml., eine perf. Pensionsköchin, 50 Ml., ein einfaches

Kindermädchen zu zwei kl. Kindern, ein Büffetfräulein für

selbstst. Stelle in ein. Hotel-Rest., ein Servirfr. f. Conditorerei

1. Ranges, ein gediegenes Zimmermädchen für Badhaus,

sosori, sowie zwei Küchenmädchen, 24 Ml. Lohn.

Ein einfaches Mädchen gesucht Helenestraße 13, Seitenb.

Ge sucht ein Mädchen zu einer Dame. Näh. Mauergasse 9, 2 St.

Ein braves reinliches Mädchen gesucht Nerostraße 16, 1. 7085

Gef. ein jg. Mädchen v. Lande zu e. Kinde. Müller's B., Mauerg. 13.

Stütze der Hausfrau für Hotel, zwei Kaffeeköchinnen nach

Schwalbach und Nüdesheim, Pension- und Hotel-Zimmer-

mädchen, Anzahl starker Landmädchen für Hotel sucht

W. Löh, Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Ge sucht für sofort oder Mitte Juni ein erfahrend

Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Haus-

arbeit übernimmt. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich zwischen

1-3 Uhr melden Nicolassstraße 28 bei Wollweber.

Gef. ein Kinderfräulein zu größeren Kindern. Müller's B., Mauerg. 13.

Zwei hübsche Pensionnerinnen für Badcorte f. Ritter's Bureau.

Müller's Stellenvermittlungsbureau, Mauergasse 13, Part., sucht sofort u. später tüchtiges

Personal jeder Branche.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine tüchtige Verkäuferin, 22 Jahre

alt, aus

guter Familie, sucht, genügt auf lang. Zeugnisse, zum 1. oder 15. Juli

oder 1. Aug. cr. Stellung in besserem Geschäft der Kurz-, Wollwaren-

u. Bekleidungsbranche. Näh. zu erfragen Albrechtstraße 43, Part.

Ein geb. Frä. sucht Stellung als Volontärin in einem

feineren Puzgeschäst. Offerten unter

N. O. K. 497 an den Tagbl.-Verlag.

Französin

Wdt Sommer-Engagement zu größeren Kindern oder mit auf Reisen.
Kavellenstraße 2b, "Heimath".

Ein tüchtiges Waidmädchen sucht dauernde Besch. Bleichstr. 19, B. D. r.
Eine gut empf. Waidfrau f. Beschäft. Hermannstr. 12, 1 St.

Ein ordentliches Mädchen sucht Monatsstelle. Helenestraße 12, B. D.
Junge Frau (Witwe) sucht Monatsstelle in besserem Hause.
Näh. Adlerstraße 9, 1 St. b.

Zuverl. Mädchen, w. der Küche selbstständig vor-
stehen kann, wünscht Stelle,
auch nimmt dasselbe Koch-Aushilfsstelle an. Ellenbogengasse 10, 1. St.
Küchenhaushalt, perf. in der feinen Küche, mit vorz. Zeugn.
aus Hotel 1. Ranges, ein Servierfr., sehr nett, empfiehlt
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine fein bgl. Köchin w. St.; am liebsten f. allein. Bür. Häfnerg. 7, 1.
Empf. sehr gute Köch. f. Herrsch. (vierjähr. Zeugn.). Bür. Häfnerg. 7, 1.

Einfr. Fräul., in Haus- und Milchwirtschaft,
sowie in schriftl. Arbeiten
wohl erfahr., mit prima Zeugn., sucht bald. pass. Stelle.

Offerten unter **G. R. G. 522** an den Tagbl.-Verlag.

Für ein fleißiges braves Mädchen (22 Jahre alt), Tochter aus gutem
bürgerlichen Hause, wird eine

Stelle gesucht

als Stütze der Hausfrau. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7014
Hausmädchen mit guten Zeugnissen sucht sofort oder später Stelle.
Näh. Kellerstraße 11 bei Meyer.

Stelle suchen Kinder- und Bäckerfräulein, Haus- und Küchen-
mädchen und Solche, welche bürgerlich kochen können.

Frau Schug, Webergasse 46, 1 St.

Ein bes. Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, nähen und
frisieren kann, sucht Stellung als Kammerjungfer. Offerten
unter **R. S. G. 500** an den Tagbl.-Verlag.

Ein geb. Fräul., welches gel. französl. spricht, im
Hausw. erf., sucht Stellung als
Kinderfräul., Erz. oder zu einer leidenden Dame. Offerten unter
H. J. P. 492 an den Tagbl.-Verlag.

Ein braves anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als
Altenmädchen. Zu erfragen Steingasse 38, 3. St.

Ein Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Schulgasse 11.

Empf. gew. Hausmädchen f. Herrsch. (g. 3.). Bureau Häfnergasse 7, 1.

Junge Dame

aus respectabler schwedischer Familie sucht sich in besserem Hause, behufs
Vervollständigung der deutschen Sprache, nützlich zu machen. Gefl. Mit-
theilungen unter **W. W. 549** an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle ein selbstständiges sehr zuverlässiges Alleinmädchen,
welches fein bgl. kocht, für fl. fein. Haushalt (gut empf.).

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Empf. brav. Mädchen f. Küche u. Hausarb. (g. 3.). Bür. Häfnerg. 7, 1.
Bes. Hausmädch., w. näht, bügelt u. fcv., mit siebenjähr.
Zeugn. empf. Centr.-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen, welches gut französisch sprechen u. gut
servieren kann, sucht Stelle als Zimmers-
mädchen oder zu Kindern. Schulgasse 2, Laden.

Ein einfaches Fräul., Stütze der Hausfrau, sucht,
gestützt auf beste langjährige
Zeugnisse, Stellung, um mit einer Herrschaft nach Amerika zu gehen.
Gefällige Offerten unter **U. U. 542** besorgt der Tagbl.-Verlag.

Ein junges kräftiges Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient
hat, sucht Stelle. Näh. Weilsstraße 4, Seitenbau links.

Für Herrschaften

große Auswahl der Dienerschaft in den Wartezalen der Frauen-
Erwerbs-Gesellschaft, Webergasse 21, Eingang Kl. Webergasse.

Stellenvermittlungsbureau nur 1. Ranges.

Vermittlungsgebühr nur 1 Mk.

Müller's Stellenvermittlungsbureau, Mauer-
gasse 13, Part., empfiehlt Personal jeder
Branche für gleich und später.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Wer schnell u. mit geringsten Kosten Stellung finden will, ver-
lange v. Postkarte die „Deutsche Vacanzen-Post“ in Göttingen a/N. F 100

Es wird für eine Flaschen-Kapsel-Fabrik ein

tüchtiger Werkführer gesucht

und wollen sich nur solche melden, die in diesem Beruf Alles verstehen.
Offerten sind sub **U. G. 835** an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Frankfurt a. M., zu richten. F 58

Ge sucht tüchtiger Modeller.

Fr. Erleemann.

Tüchtiger Bauschreiner (Anschlagger) gesucht Niehlstraße 4.

Schuhmacher, guten Arbeiter, sucht

Willh. Münster, Welltriststraße 16.

Ein Buchhalter für gr. Restaurant auf gleich od. 1. Juli, ein jg.
tücht. Restaurationsküchenchef nach Mainz, sprachk. Hotel-
restaurationskellner, zwanzig jünger, Restaurations- und Saal-
kellner, sprachk. jg. Hotelportier, jüngere Hausburschen für
Hotel, Restaurant u. Conditorei, ein Silberputzer für auswärt.,
ein Zapfbursche ges. d. Grünberg's Bür., Goldg. 21, Laden.

Schneider,

welcher Aenderungen schnell und gut besorgt, gesucht.

J. Jtmann, Bärenstraße 4.
Ein junger selbstst. Koch f. fein. Priv.-Hotel gesucht. Da
unter **R. W. Schlangenbad.** 7082

Junger Kellner sofort gesucht. Goldnes Roß, Goldgasse 7.

**Saalkellner, Kellnerlehrlinge, Kistjunge, zwei j. Hotelhaus-
burschen für 1. Hotel sucht W. Löb, Ritter's Bureau.**

Gärtnergehülfe gesucht von **G. Gülich,** Welltristhal.

Tüchtiger Gartenarbeiter sofort gesucht.

Näh. Bertramstraße 11, 1 St. b.

Drei bis vier tücht. Gartenarbeiter gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. 7087

Schreinerlehrling gesucht Niehlstraße 6. 5170

Lehrjunge gel. **L. Freeb,** Schrein. u. Stuhlmac., Moritzstr. 45. 6852

Ein Glaserlehrling gesucht Steingasse 12. 4130

Ein Glaserlehrling gesucht Adlerstraße 9. 3553

Ein Glaserlehrling sofort gesucht Hermannstraße 7. 5660

Tapezierlehrling gesucht. **C. Sauer,** Nerostraße 18. 3194

Ein braver Junge in die Lehre gesucht. 6161

Fr. Becker, Sattler, Kl. Burgstraße 9.

Ein Dachdeckerlehrling gesucht Zahnstraße 36 bei **W. Reitz.** 7080

Schneiderlehrling bei freier Kost und Logis sucht 6587

Fahlroth, Friedrichstraße 29.

Ein Junge kann das **Schneidergeschäft** erlernen. Näh. Kirchgasse 58.

Ein Junge kann das **Schneidergeschäft** erlernen. Näh. Kirchgasse 58.

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen. Näh. Röderstr. 17. 4132

Ein kräftiger Junge kann die **Mechgerei** gründlich
erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4558

Mechgerlehrling gesucht Zahnstraße 21. 5799

Ein braver Junge kann als **Lehrling** bei mir eintreten.

Karl Lössig, Friseur, Bleichstraße 9.

Ein junger **Kellnerlehrling** gesucht. Eintritt sofort.

N. Diamanditi, Ballmühlstraße 30.

Junger kräftiger **Hausbursche** gesucht Louisenstraße 37.

Auf sofort ein **Hausbursche** für Logirhaus gesucht. Näh.

Kl. Schwalbacherstraße 4.

Bei ein zweiter Hotelhausb. nach ausw. Müller's Bür., Mauergr. 13, B.

Junge, im Flaschenhewfen bewandert, wird gesucht Goldgasse 2. 7092

Ein fleißiger junger **Bursche** zu einem Pferd gesucht. Näh. Quer-
straße 2, im Weggerladen. 6849

Gef. tücht. Bursche v. Lande, der fahren k. Müller's Bür., Mauergr. 13.

Herrschaftskutscher mit guten Zeugnissen gesucht.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 7043

Anecht u. Schweizer gesucht Feldstraße 17. 6899

Ein **Anecht** gesucht Feldstraße 15. 6965

Ein **Anecht** gesucht Römerberg 33. 6992

Ein **Schweizer** sofort gesucht Schwalbacherstraße 39.

Tagelöhner für Feldarbeit gesucht Schwalbacherstraße 47.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Tüchtiger Buchhalter sucht Nebenbeschäftigung in schriftlichen
Arbeiten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6901

Commis, 20 Jahre alt, mit Ia Zeugn., in der Buch-
haltung und Correspondenz, sowie im Verkauf,
Decoriren und Lager bewandert, sucht per sofort

Stellung. Gefl. Offerten unter **A. A. 1** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann mit schöner Handschrift und guten Zeug-
nissen sucht Engagement per 1. Juli cr. als Comptoirist,
Lagerist oder Expedient unter bescheidenen Ansprüchen. Gefl. Offerten
unter **P. V. 433** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann (militärfrei) sucht baldigst Stellung auf einem
Comptoir als Kassirer oder sonstigen Posten. Gefl. Offerten sub
O. Gschke, Bleichstraße 11, 3.

Junger Mann v. achtb. Familie,
im Besitz des einj. Zeugnisses, bis jetzt thätig im elterlichen Geschäft,
wünscht als Volontär in eine feinere Restauration baldigst einzutreten.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 7063

Ein kinderloses Ehepaar,
der Mann sehr zuverlässig u. stadtkundig, auch in schriftlichen Arbeiten
bewandert, worüber gute Zeugnisse vorliegen, die Frau in häuslichen
Arbeiten, sowie im Nähen tüchtig, sucht baldigst Stellung in einem
Herrschaftshause oder größeren Geschäft, event. auch der Mann allein.
Näh. Balkramstraße 8, 2 rechts.

Zg. gew. Mann sucht Stelle als Diener. Näh. Tagbl.-Verl. 7024

Ein junger **Arbeiter** sucht dauernde Beschäftigung auf
einem großen Hof oder bei einem größeren Oekonom auf
dem Lande. Offerten unter **E. E. 533** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Herrschaftskutscher,** gegenwärtig noch in
Stellung, welcher 2 Jahre bei einem höheren Offizier
geritten und gefahren hat, sucht dauernde Stelle.

Eintritt 1. Juli. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7098

Visiten-Karten

in jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

(Nachdruck verboten.)

Erinnerungen eines alten Komödianten.

Von J. F. Nesmüller.

(Aus dem Nachlaß des kürzlich verstorbenen Verfassers.)

I.

Johann Nestroy.

Am 1. 1. privilegierten Leopoldstädter Theater in Wien, unter der Direction des Eigentümers, des berühmten und berühmten Directors Karl, herrschte damals, 1846, ein sehr bewegtes Leben.

Künstler, wie Nestroy, Scholz, Grois, Hopp, Kunst, der schöne Gämmerler, der grimmige Spielberger und auch der nicht bedeutende Stahl, der sich in seinem Größenwahn in jeder Rolle zurückgesetzt fühlte, vollführten vor der Probe einen heillosen Spektakel, der sich selbst in den Zwischenacten oft sehr lebhaft bemerkbar machte.

Stahl war das Object, die Zielscheibe, der Sündenbock. Er war eine grundehrliche Haut, glücklich, wenn ihm eine größere Rolle anvertraut wurde, die er dann mit Fleiß und größter Gewissenhaftigkeit zur Darstellung brachte, und wurde dadurch ein brauchbares Mitglied; aber er war dabei so possirlich, zänkisch und barbeißig, daß er jahrelang der Zielpunkt aller Neckereien für seine Kollegen wurde. Wenn man es aber zu arg mit ihm trieb, wurde er grob wie ein Packträger, und man ließ ihn einige Tage in Ruhe.

Es war eine Stunde vor der Vorstellung. — Alle waren bei einander in der Herrengarderobe, die traurigen und lustigen Herren der papierenen Krone. Wenn Wenzel Scholz mit seinem eisernen Ernst im Gesicht seine brolligen Räthsel vorführte, zerbrach man sich vergebens die Köpfe, denn die Lösung war zu blödsinnig, um von gewöhnlichen Menschenfindern gefunden zu werden.

„Aufgepaßt, meine Herren!“ rief Wilhelm Kunst, „ein Vär, oder vielmehr ein Räthsel als Vär: Die Erste ist das Haus eines Gimpels, — die beiden Letzten war Friedrich der Große, — und das Ganze ist der Vater eines sehr bekannten Lumpen.“

„Nest — roy! — Nest — roy!“ riefen Alle nach ein paar Sekunden.

„Unser Richard Löwenherz hat sich blamiert! Da weiß ich ein ganz anderes Räthsel, das nicht so leicht zu lösen ist,“ bemerkte Scholz mit höchst wichtiger Miene.

„Das wird wieder etwas Sauberes sein,“ lachten Alle.

„Stahl, paß auf, Du mußt rathen: „Es hängt auf dem Baum, schaut schön blau aus, und wenn man's aufmacht, ist ein Kern darin — was ist das?“

Stahl rief sich die Stirne und plägte dann heraus: „Das ist 'ne Pflaume.“

„Dummer Kerl,“ sagte Scholz, „das ist eine Zwetsche.“

„Weißt nix G'scheidteres?“ lachten Alle.

„Zu was soll ich mir Mühe geben,“ erwiderte Scholz, „Ihr errathet doch Nichts. Also aufgepaßt, es ist ein Räthsel in vier Silben: Die erste ist ein Engländer, die zweite ein Vieh — die beiden letzten eine Engländerin, und das Ganze hat heut mein Pudel gefressen. Was ist das?“

Die Gesellschaft besann sich nicht lange, denn die Räthsel des Komikers Scholz waren zu berüchtigt, als daß man sich mit ihnen lange zu befassen pflegte.

„Na die Lösung, die Lösung!“ brüllten Alle.

„Ser—vi—ladi!“ — sagte Scholz.

„Bravo, Wurstmacher, Bravo!“ und Nestroy klopfte ihm dabei auf die Achsel.

Die Bären- oder Räthseljagd wurde unterbrochen, denn Stahl, der Mann des Juges trat in strengster Balltoilette in die Theatergarderobe und in den Kreis der staunenden Kollegen.

„Nazi, was hast Du denn heute vor?“ fragte Nestroy.

„Ich bin zum Ball und Hochzeitschmaus geladen“, antwortete Stahl mit wohlgefälligem Schmunkeln, indem er sich schnell ankleidete und sich in das Kostüm seines zärtlichen Bühnenvaters warf. „Mein Ballanzug, meine Kravatte und Stiefel bleiben unberührt auf meinem Platz!“ befahl er streng dem Garderobier, „ich muß mich über Hals und Kopf umkleiden nach meiner letzten Scene!“

Die lustigen Brüder waren mausehenstill, blinzelten jedoch mit spannenden Augen zu Nestroy hinüber, der offenbar wieder einen neuen Schabernack überdachte.

Die Vorstellung begann und spielte sich reich und lebendig ab. Im dritten Akt, während Stahl als zärtlicher Vater das Liebespärchen auf der Scene segnete, stand Nestroy mit einem vollen Bierkrug, umringt von den Verschworenen, in der Garderobe und füllte einen der glänzend lackirten Ballstiefel fast bis zur Hälfte mit edlem Gerstensaft an.

Der Vorhang fiel. Stahl stürzte in die Garderobe, warf das Theaterkostüm von sich, brachte eiligst seinen Kopf in Ordnung, schlang sich die weiße Kravatte um den Hals, legte die Beinkleider an und fuhr hastig mit dem Fuß in den gefüllten lackirten Stiefel hinein. Der edle Gerstensaft machte sich Luft und sprudelte in zwei Fontänen an beiden Strümpfen empor. A tempo hörte man ein gewaltiges Grunzen, sah den Mann des Juges wie einen Kautschukmann empor schnellen, und als er wieder auf den Füßen stand, dem Schneiderjungen in die Haare fahren, daß dieser ein Petergeschrei erhob, als müßte er der Löschmannschaft einen Theaterbrand signalisiren.

Das gutmüthige Künstlervölkchen blickte mit der rührendsten Theilnahme auf den unglücklichen Kollegen und brachte eiligst aus allen Winkeln Schuhwerk herbei, um ihm so schnell als möglich aus der Noth zu helfen. Nestroy bot ihm Filzgaloschen an, Scholz ein Paar alte Pelzstiefel, Gämmerler seine Kanonenstiefel, Grois rothe Schnabelschuhe aus den Zeiten der Pompadour, Kunst seine hirschledernen Hitterstiefel und Hopp ein Paar zerrissene Pantoffel. Aber Stahl schleuderte seinen Kollegen die Gaben an die Köpfe und schrie zähneknirschend, die Fäuste ballend: „Gebt mir den Verbrecher her, der mir das angethan — mir kommt es auf einen kleinen Mord nicht an! Aber es soll der letzte Streich sein, den Ihr mir gespielt habt, das schwöre ich Euch!“

Er hatte jedoch falsch geschworen, denn noch in derselben Woche wurden ihm zwei andere lose Streiche gespielt.

Stahl hatte sich aufs Bitterste beklagt, daß er in allen Novitäten nur mit unbedeutenden, sogenannten „Schundrollen“ oder Episoden bedacht wurde. An einem Abend brachte ihm der Theaterdiener zu einer neuen Posse, die auf dem Repertoire stand, seine Rolle in die Theatergarderobe.

„Morgen um 9 Uhr Probe und Abends Vorstellung, Herr von Stahl!“ sagte der Theaterdiener Maxl phlegmatisch, indem er sich den Empfang der Rolle quittiren ließ.

Die Rolle war ein Ungeheuer von zwanzig Bogen, wie sie kein Mime noch gesehen. Stahl wog sie mit einem Gesichte, das kein Spiegel wiedergeben kann, in der Hand. Eine so dicke Rolle — und die sollte er bis morgen lernen — es schwindelte

ihm vor Entzücken und vor Entsetzen. — Nach der Vorstellung lief er nach Hause, als ob ihm der Kopf brenne, ließ stark den Ofen heizen, schwarzen Kaffee kochen, hüllte sich in seinen Schlafrock, zündete eine Kerze an und nahm das Ungeheuer in Arbeit. Es war von der ersten bis zur hundertvierundsechzigsten Seite ein schwulstiger, bombastischer Unsinn, aber Stahl deklamirte ihn mit so kräftiger Stimme und so begeistert, als ob ihn Shakespeare oder Goethe gedichtet hätte. Er brauchte drei volle Stunden, bis er die Rolle ein einziges Mal durchgelesen, und als er sie zweimal dreimal durchgelesen, wußte er noch immer nicht, was er gelesen hatte.

„Was muß denn das nur für ein Charakter sein?“ fragte er sich kopfschüttelnd — „ich kenn' mich nicht aus — und diese Sprache, — bald in Versen, bald in Prosa, — halb lokal, halb reindeutsch, — bald im jüdischen, bald im böhmischen Dialekt, — sogar hebräisch und türkisch oder so was dergleichen hab' ich in einigen Scenen zu reden, — zudem finde ich gar keinen Zusammenhang. Man weiß nicht, was der Mensch eigentlich will und warum er soviel plaudert. Eine verflucht schwierige Aufgabe das! aber ich will sie lösen, mit Ruhm sie lösen, damit sich der Direktor endlich überzeugt, welch' schätzbares Mitglied er an mir hat.“

Und nun ging er an das eigentliche Büffeln — und er büffelte bis zum Morgen. Stahl hatte ein riesiges Gedächtniß, und als ihm die Wirthin den Kaffee brachte, rief er siegestrunken: „Fertig, das Ungeheuer ist bezwungen!“ Er stärkte sich an seinem Frühstück, machte rasch Toilette und ging zur Probe. Als er an das Leopoldstädter kam, standen Alle in der Hausihüre.

„Guten Morgen, Kumpane! Heute werde ich Euch zeigen, wer ich bin,“ und begab sich auf die Bühne; die Andern folgten.

„Das giebt heut a Heß, die sich gewaschen hat,“ sagte Scholz, „geh'n mer.“

Direktor Karl hielt die Probe ab, wie er dies bei jeder Novität gethan. Stahl stand an der Mittelthür, auf sein Stichwort wartend. Da stürzte der Inspicient nach der dritten Scene auf Stahl zu und rief: „Hinaus, hinaus; Herr von Stahl, das Stichwort!“

Mit übereinandergeschlagenen Armen trat Stahl auf die Bühne und deklamirte mit Pathos:

Ihr Götter seht, zum hüpfenden Gefellen
Springt nackt die leuchtende Nymphe aus den Wellen —
Und die Kanonen donnern laut am Meeresstrande,
Heil Dir, mein Siegeskranz, im Vaterlande!“

„Was zum Teufel sprechen Sie denn da?“ rief höchst erstaunt Direktor Karl.

Aber Stahl ließ sich nicht beirren und deklamirte weiter:

Und innig küßt die leichtgeschürzte Dirne
Des weisen Stieres hochgewölbte Stirne,
Indeh Endymion ganz ruhig sah
Und Dammelfleisch mit sauren Gurken. ah.“

„Sind Sie toll geworden?“ schrie Karl, „geben Sie mir Ihre Rolle!“ indeß das lose Gesindel auf der Bühne und hinter den Coulissen Grimassen schnitt, wie Jemand, der niesen will und nicht darf.

„Nachdem Direktor Karl die Rolle durchgeblättert und ein sehr verblüfftes Gesicht gemacht hatte, rief er den Theaterdiener: „Wie kommt Herr Stahl zu dieser Rolle, Marx?“

„Sie ist ihm zugetheilt,“ antwortete der Theaterpudel, „da, unter dem Titel der Posse steht der Name Stahl unter dem Ihrigen.“

„So, so! Und wie bist Du zu der Rolle gekommen?“

„Wie zu den anderen. Ich habe sie in der Kanzlei in meiner Mappe gefunden.“

„Schon gut! Herr Stahl, man hat sich wieder einen Zug mit Ihnen gemacht. Sie haben in dem heutigen Stücke einen alten ehrwürdigen Diener zu spielen und nichts weiter zu sagen als: „Die Pferde sind gefattelt!“

„Die Pferde sind gefattelt!“ brüllte Stahl, daß die Logen zitterten und die Coulissen wackelten, und stürzte hinaus, daß das Podium bebte und die Donnermaschine zu arbeiten anfing.

„Ich kann den Eulenspiegel schon errathen, der sich wieder einen Zug gemacht hat,“ sagte Direktor Karl, indem er einen Seitenblick auf Nestroy warf — und er hatte richtig gerathen.

Freilich war es Nestroy, der aus hundert Blättern der Theatermaflatur eine Rolle geschaffen des blühendsten Unsinn, die den armen Stahl so glücklich und stolz und fast verrückt gemacht hat.

Johann Nestroy war ein origineller Kauz — selbst in seinen späteren Jahren — dabei von überaus ängstlicher Natur. Er wich jedem Hund auf der Straße aus, selbst dem kleinsten, und sah er einen großen Hund, ging er schon von weitem in einem mächtigen Bogen auf die andere Straßenseite. Jeden Morgen spitzte er seine zwanzig Faber'schen Bleistifte, denn er schrieb alle seine Stücke nur mit dem Bleistift — oft habe ich selbst sie für ihn gespißt — um 11 Uhr trank er seine drei Seidel Fajdier — zu einer ganzen Maß hatte er sich nie verfliegen. Mit dem Gloden-schlag Bier betrat er das Kaffeehaus in der Jägerzeile; dort hatte er im zweiten Zimmer in einer Ecke seinen Stamplatz. Kam er, und sah irgend Jemand in seiner Ecke, so wartete er, bis der Fremde aufstand oder bis ein Kellner den Betreffenden ersuchte, Herrn von Nestroy seinen Stamplatz zu überlassen. Sah er nun in seinem Winkel und es ging ein Kellner vorbei, so rief er ihm mit einer leisen, kaum hörbaren Stimme ein „Pst! Marquaur!“ was dieser, weil zu leise gesprochen, in der Regel überhörte. Hatte sich dies einige Male wiederholt, so passirte es auch wohl, daß ein mitleidiger Gast, der diese übergroße Schüchternheit bemerkte, „Marquaur,“ brüllte, „Herr von Nestroy will was bestellen.“

Nestroy erhob sich dann jedesmal in seiner riesenhafte Länge und flüsterte dem Mitführenden ein leises „Danke“ zu.

Als Direktor Karl einmal mit Nestroy eine Differenz hatte, was sich oft wiederholte, wurde Nestroy in seinem Sarkasmus wüthend und schrie ihn vor allen Kollegen an: „Wenn Sie nicht mein Direktor wär'n, so sagte ich: der Karl kann mir gewogen bleiben *); aber, weil Sie mein Direktor sind, so sag' ich's nicht.“

II.

Benzel Scholz und Johann Nestroy.

Trotz der überaus großen Verschiedenheit ihrer Charaktere waren diese Zwei stets Freunde, nach der künstlerischen Richtung unzertrennlich und sich gegenseitig ergänzend. Nestroy, mit dem undefinirbaren Sarkasmus in seinen Mollen, mit einer unergleichen Beweglichkeit der Zunge begabt, z. B. in der Posse „Tritsch-tratsch“, während Scholz in seinem klassischen Ernst, in seiner Ruhe und Gemüthlichkeit Alles zum Lachen und Weinen hinriß. Nestroy, der Verstand, wurde angestaunt und bewundert — Scholz, das Herz, die Harmlosigkeit, war die lebendige reine Gemüthlichkeit. Scholz war nicht ohne Nestroy, Nestroy nicht ohne Scholz zu denken.

Nestroy besaß eine vorzügliche Bassstimme und hat unter anderen Rollen auch im Kaiserlichen Hoftheater in seiner Jugendzeit den „Sarastro“ in der Zauberflöte gesungen. — Scholz hat aus seiner Jugend sogar ein Duell auf seinem Lebensrepertoire zu registriren. Es war in Graz, wo er gastirte. Seine Benefiz war angekündigt. Die Einladung zu dieser Vorstellung liegt mir im Original vor, und ich erlaube mir, sie als Kuriosität dem freundlichen Leser mitzutheilen.

„Heute zum Vortheile des Komikers Benzel Scholz zum ersten Male:

Der Elephantenrüssel.

Eine dialogisirte Pantomime in 3 Akten. Der erste Akt ist von Herrn Pantalon, der zweite von Herrn Harlekin und der dritte von Herrn Pierrot gedichtet.

Bin mit sehnlichem Verlangen
Den Theatermarkt durchgangen,
Hab' geschaut bis zum Erblinden,
Ob was Gutes aufzufinden;
Und ich sah auf einer Schüssel
Einen Elephantenrüssel
Von Thalia, meiner Mähm,
Frisk gekocht mit laurem Rahm.
Der damit! Kost's tausend Gulden,
Tout egal, ich mach' halt Schulden,
Alles eins, wenn ich's nur habe, —

*) Dieser Satz lautete im Originale bedeutend drastischer.

Und ich pump's, um mit der Gabe
Ihnen meinen Dank zu weih'n
Und Sie möglichst zu zerstreu'n.
Hahn's Nachsicht nur ein Bissel
Mit dem Elephantenrüssel.
Wird mit Beifall er gegeben,
Lächelt mir ein neues Leben.
Kann aus mir auf dieser Erden
Noch vielleicht was G'scheidtes werden,
Ist's nur Ihnen vorbehalten,
Mich so glücklich umzuhalten,
Wie Mercur aus bloßem Holz
Ihr treu ergeb'ner Wenzel Scholz."

Glückliche, harmlose Zeit, in der noch solche Einladungskarte zur „Elephanten-Soirée“ das Publikum locken konnte! man ließ sich so glücklich „abspeisen“ damit. Das Haus war bis an die Decke voll.

Nach der Vorstellung schritt Scholz der Franzensgasse zu, denn eine kleine allerliebste Grazerin hatte ihn dort zum Rendezvous eingeladen. Aber die kleine allerliebste Grazerin liebte, neben Scholz noch einen Husaren-Lieutenant, der den Komiker zu seinem Schatzchen schleichen sah und zähneknirschend an der Stragenede wartete, bis sein Nebenbuhler das Haus verließ.

Er durfte nicht lange warten, denn schon nach einer Viertelstunde kehrte der Komiker zurück.

„Guten Abend!“ rief der Lieutenant barsch, indem er ihm den Weg vertrat.

„Gehorsamer Diener!“ brummte der Komiker erschrocken und in einem Basse, den er Laclache entlehnt zu haben schien.

„Verstellen Sie sich nicht, ich kenne Sie!“

„Ich bin's nicht — ich bin ganz ein Anderer.“

„Sie sind Wenzel Scholz?“

„Warum nicht gar! Keine Idee!“

„Leugnen Sie es nicht! Im Theater habe ich oft herzlich über Sie gelacht, aber außerhalb desselben verstehe ich keinen Spaß, am allerwenigsten, wenn man meine Wege durchkreuzt.“

„Die Wege sind für Militär und Civil gebaut.“

„Sehr richtig, aber dennoch darf ich es nicht dulden, daß man meine Wege, die ich mir selbst gebahnt, mit mir gemeinschaftlich zurücklegen will. Sie werden mich verstehen, daß Sie mir Genußthunung schuldig sind.“

„Was? Sie fordern mich?“

„Zu dienen. Morgen früh werde ich Ihnen einen meiner Freunde senden, um das Nähere mit Ihnen zu verabreden. Auf Wiedersehen, mein Herr! —“

Der Lieutenant grüßte kalt und förmlich und entfernte sich. Am nächsten Morgen standen sich auf einem lichten Plaze eines nahe liegenden Gehölzes die beiden Gegner gegenüber. Sie hatten die Röcke abgelegt, die Arme entblößt und jeder hielt einen blitzenden Stoßdegen in der Hand. Die Secundanten hatten das Möglichste gethan, die Gegner zu versöhnen, aber der Lieutenant, bekannt als Meister des Degens, wies jeden Vergleich zurück, und Scholz hatte zu viel Ambition, ein Wort der Entschuldigung fallen zu lassen.

Aber als sich der Komiker in seinem Grimm in Positur stellte mit seinem martialischen, pudelnärrischen Gesicht und den Degen kreuzen wollte, fingen sein Gegner sowie die Secundanten aus vollem Halse zu lachen an, denn ihnen war plötzlich und unwillkürlich der „Klapperl“ — eine unwiderstehlich komische Rolle von Scholz — eingefallen.

„Was soll das?“ fragte er ernst. „Hat Ihnen mein Benehmen etwa Veranlassung zu dieser Heiterkeit gegeben?“

„Nein, nein, Ihr Benehmen ist das eines Mannes von Ehre“, antwortete sein Gegner, gewaltsam das Lachen verbeißend, „aber Sie haben ein so drolliges Gesicht, daß ich mit geschlossenen Augen werde sechten müssen.“

Der Zweikampf begann, und schon nach kaum zwei Minuten färbte sich das Hemd des Komikers. Die Degenspitze seines Gegners war ihm in die Brust gedrungen, hatte ihm jedoch keinen eblen Theil verletzt.

Die Gegner boten einander die Hände, feierten bei einer Bowle Punsch das Versöhnungsfest, und die komische Muse freute sich, nicht eines Priesters beraubt worden zu sein, für den sie wahrscheinlich in diesem Jahrhundert keinen Ersatz gefunden hätte.

Einige Tage später reiste Scholz nach Wien und blieb dort bis zu seinem Tode.

Nestroy hingegen würde sich der Degenspitze eines Gegners wohl nicht gegenübergestellt haben. Der lebenslustige und originelle Komiker und Volksdichter fürchtete stets und namentlich in den späteren Jahren den Tod so sehr, daß ihn jede Anspielung auf Krankheit und Sterben außer Fassung brachte. — Vor Charles Müller's Gemälde „Der Tod der Girondisten“ haben ihn seine Freunde zusammenstürzen sehen. Er wollte das Bild für sich kopiren lassen, um sich an die Schrecknisse des Todes zu gewöhnen.

Eines Abends fand er seine Schminke zu feucht, er schickte sie dem Fabrikanten zurück. Dieser ließ ihm sagen, er möge die Schminke nur gehörig austrocknen lassen, dann würde sie ihm noch die nächsten Jahre vortreffliche Dienste leisten, wenn er dann noch lebe und Komödie spielen könne.

Nestroy ließ erbleichend den Spiegel aus der Hand fallen, blickte den Garderobier starr an und stammelte: „Seh' ich denn aus wie ein Mann, der das nächste Jahr nicht mehr erleben wird?“

„Lächerlich!“ antwortete der Befragte, „Sie strogen ja in der Fülle Ihrer Gesundheit. Ein Mann wie Sie, dem alle Freuden des Lebens zu Gebote stehen, sollte sich keine trüb Minute machen lassen.“

„Freuden, Freuden? Der Schauspieler hat nur eine Freude, die Schadenfreude, wenn einer seiner Kollegen durchfällt.“

„O nicht doch — Sie denken besser von den Künstlern.“

„Ich denke von Jedermann das Schlechteste, selbst von mir, und habe mich noch nie getäuscht.“

Noch viel mehr als den Tod fürchtete er den Scheintod.

„Vor zweitausend Jahren ließen die Römer ihre Leichen verbrennen“, schrieb er in sein Testament, „vielleicht werden wir nach zweitausend Jahren auch so klug; da ich das leider aber nicht abwarten kann, verordne ich“ u. s. w.

Trotz dieser Todesahnung und Todesfurcht verließen ihn Humor, Witz und beißender Sarkasmus nicht.

Zwei total verschiedene Charaktere und doch zwei so treue Freunde wie Scholz und Nestroy! Vielseitig bei ihren Gastspielen in Norddeutschland, zu denen fast immer auch Grois gezogen war, kam es vor, daß Nestroy nicht die Sympathie bei dem Publikum fand, die vor Allem Scholz dargebracht wurde, und doch störte Nichts ihre Freundschaft. Beide blieben gegenseitig ohne Neid.

Unter Direktor Karl, dem mehrfachen Millionär — dem allein die Nestroy'sche Posse „Lumpacivagabundus“ 26 Häuser in Hiezing, die ganze Karlstraße eingetragen, während Nestroy als einmaliges Honorar hundert — sage einhundert Gulden erhalten hatte, herrschte am Karltheater manches Unglaubliche. So mußten z. B. die Benefizianten, deren es nur wenige gab, sich gefallen lassen, daß die Kosten der sämtlichen Theaterwäsche von einem Benefiz zum andern auf den Kostenzettel gesetzt wurden. Kein Schauspieler erhielt ein Licht zum Ankleiden, Direktor Karl hielt sich nur für verpflichtet, die Garderobe zu beleuchten, was durch ein Gaslicht in der Mitte an der Decke geschah. Die Schauspieler mußten sich die Lichte zum Schminken selbst beschaffen.

Da im Karl-Theater für alle Herren nur eine Garderobe möglich war, so mieteten sich Scholz, Nestroy und Grois von dem Besitzer des Nachbarhauses einen an das Theater angrenzenden Küchenraum, ließen eine Thür durchbrechen und hatten somit einen Raum ganz allein.

Noch sei eines Ulfes erwähnt, wenn der oft frenetische Beifall am Schluß der Vorstellung Scholz wiederholt und wiederholt vor die Rampe rief. Er trat dann mit feierlichster Grandezza bis an die Lampen und sprach dann mit feinstem Weltton und tiefem Ernst:

„Des Lebens Unverstand mit Wehmuth zu genießen — wenn sich der Schwäche Kraft in der Erreichung dunkler Ziele hat gesondert, und wie auch des Gelingens Huld erwärmender Nachsicht dünkt, so ist dennoch des Strebens zaghaft Spiel, in banger Schüchternheit der Gewährung des Lebens Unverstand mit Wehmuth zu genießen, die Ehre gehabt zu haben.“

Darauf verbeugte er sich galant und ging unter dem unglaublichsten Gelächter ab, um noch einige Mal unter dem stürmischen Jubel des Publikums erscheinen zu müssen; aber Nichts konnte ihn dann bewegen, diesen Wödsflum zu wiederholen.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 265. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 9. Juni.

43. Jahrgang. 1895.

Coulanteste Ausführung

**Cassa-, Zeit- und
Prämien-Geschäften.**

Kostenfreie
Controle verlosbarer Effecten.

Kostenfreie
Coupons-Einlösung.

Uebergabene Wertpapiere werden als gesonderte Depots und als Sondereigenthum der einzelnen Hinter-
leger ohne Vermengung mit anderen Beständen unter Namensbezeichnung und Nummernaufgabe aufbewahrt.

(A 116/6 B.) F 104

Jean Fränkel

Reichsbank-
Giro-Conto.

Bankgeschäft.

Telephon
No. 60.

Gegründet im Jahre 1870.

Berlin W., Behrenstrasse 27, I. Etage.

Meine soeben
in elfter Auflage erschienene
vollständig umgearbeitete
Brochure:

**„Capitalsanlage und
Speculation“**

mit besonderer Berücksichtigung der
Zeit- u. Prämien-Geschäfte
(Zeitgeschäfte mit beschränktem
Risiko) versende ich gratis u. franco.

Dienstag von 11 bis 1 Uhr:



Gemälde = Auction



Große Burgstraße 4.

F 389

F. Küpper.

Bekanntmachung.

Diejenigen Herren Zähler für die
am 14. d. M. stattfindende Berufs-
und Gewerbezahlung, welche der am
Samstag stattgefundenen Instruction
nicht beiwohnen konnten, werden hier-
mit auf

Montag, den 10. I. M.,

Nachmittags 5 Uhr,

in den Festsaal des Rathhauses
höflichst eingeladen.

F 313

Wiesbaden, den 8. Juni 1895.

Der Vorsitzende
der Zahlungs-Commission:

Friedrich Bickel,
Stadtrath.

**Gas-Koch- und Bügel-Apparate,
Badewannen, Gartenschläuche u. s. w.**

empfehlen in grosser Auswahl zu billigsten Preisen

C. Gasteier,
Neugasse 9.

Pompier-Corps.

(I. Zug der Freiwill. Feuerwehr.)

Günstige Bitterung vorausgesetzt, findet nunmehr unser

Waldfest

heute Sonntag, 9. Juni, Nachmittags von 3 Uhr
ab, auf „Speyerskopf“ statt. Wir laden hierzu unsere
Ehrenmitglieder, active und unactive Mitglieder, Feuerwehr-
Kameraden, sowie Freunde u. Gönner des Corps freundlichst ein.

Für Leibesfristung (vorzügliches Bier und Schinkenprobe)
und Unterhaltung haben bestens gesorgt und bitten wir um recht
zahlreichen Besuch.

F 389

Das Commando.

Athleten-Club „Milo“.

Heute Sonntag, den 9. cr., Nachmittags 3 Uhr,
im „Saalbau zur Stadt Wiesbaden“ in Biebrich

Ausflug mit Tanz,

worauf wir unsere Mitglieder und Freunde des Vereins nochmals
aufmerksam machen.

Der Vorstand.

NB. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Gesellschaft „Eichenzweig“.

Heute Ausflug

nach Biebrich („Zur Insel“).

Anfang 4 Uhr.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Dem verehrten hiesigen Publikum wird hierdurch bekannt gemacht, daß wir durch fortgesetzte Steigerung der Frucht- und Mehlpreise genöthigt sind, von Montag, den 10. Juni, ab mit unseren sämtlichen Brodsorten per Pfund um 1 Pfennig aufzuschlagen.

Wiesbaden, den 9. Juni 1895.

Bäckergenossenschaft
Wiesbaden.

F 889

Ferd. Hanson,

Moritzstraße 41.

Telephon 225.

Empfehle meine Specialität in

transportablen Kochherden

von den einfachsten bis zu den hochfeinsten

Majolika-Herden

in äußerst solider Ausführung zu den billigsten Preisen.

Großes Lager in Regulir-, Still- u. Dauerbrand-Ofen nach neuester und bester Construction, sowie transportable Wasch- und Koch-Kessel.

7088

Musterblätter und Preisliste gratis.

Transportable Gussherde u. Futter-Schneidmaschinen, billiger wie jede Concurrenz, fortwährend zu haben.

Friedrich Scherer, Erbenheim.

Bügelstühle, geschmiedete, zu haben Seidenstraße 30, Gelladen.

Restaurant zum Mohren,

Neugasse 15.

Neugasse 15.

Empfehle mein

Restaurant nebst Gartenwirthschaft.

Diners. — Soupers.

7098

Reichhaltige Frühstück- u. Abendkarte.

Reine Weine. — Verschiedene Biere.

Wilh. Feller.

Selterswasser, große Krüge 18 Pf., kleine 10 Pf.

Schwalbacherstraße 71.

Bratensett per Pfd. 60 Pf. in jedem Quantum abzugeben

Rathstetter.

Plakate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen: vorrätig im Verlag, Pangasse 27.

Nur vorzügl. guten Mittagstisch zu 50, 80 Pf., 1 Mk. empf. in u. außer dem Hause das Privat-Speisehaus von Martini, perf. Kochfrau, Cranienstraße 3, 1 St.

Schweinefleisch-Abichlag.

Empfehle von heute ab Schweinefleisch per Pfd. 60 Pf., täglich frische Würst zu folgenden herabgesetzten Preisen:

Breikopf	p. Pfd. 66 Pf.,
Fleischwürst	" " 60 "
Leber- und Blutwürst	" " 35 "

bei Abnahme von 5 Pfd. entsprechend billiger.

7083

Achtungsvoll

L. Gandenberger,

Meßger,

Webergasse 50.

Großer Posten Thee u. Kaffee wegen Abreise billig abzugeben. Näh. Tagbl.-Verlag.

7086

la Limburger Käse (reif)

im Ganzen per Pfund 32 Pf.

7096

Hch. Eifert, Marktstraße 19a.

Fett

abzugeben im Rhein-Hotel.

Kaufgesuche

Eine geb. Sitz-Badewanne zu kaufen ges. Näh. Tagbl.-Verl.

7091

Verkäufe

Ein seit 16 Jahren bestehendes Specerei-Geschäft in der Mitte der Stadt ist mit Inventar auf 1. October zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

7096

Besseres Cigarren-Geschäft zu verk. Erforderlich 600 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag.

7064

Wein gut gehendes Dreher-Geschäft verkaufe sofort wegen Krankheit. Näh. im Tagbl.-Verlag.

7094

Wegen Abreise nach d. Ausland eine Küchen-Einrichtung und diverse Zimmermöbel sofort zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

7082

Ein kleiner Kühlraum und eine Eiskiste, beide gut erhalten, sind zu verkaufen Kirchstraße 48.

7097

Halbverdeck (Mylord), in gutem Zustande, mit Kuchenschrank, platt. Geschirr etc. zu verkaufen Emmerich-Josephstraße 13 in Mainz. (No. 28248) F 2

Ein Krankenwagen bill. zu verk. Herrngartenstr. 7, Str. B. 7072

Ein noch gut erhaltener Kinder-Sitz- und Liegewagen billig zu verkaufen Lahnstraße 5, 2 St.

Alec-Grasenz von 1 1/2 Morgen „An den Hühnbäum“ zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 30, Part., Bureau.

Ein schöner netter Schoßhund (Mops) bill. zu verk. Näh. Schachtstraße 5 bei Schwarz.

Verschiedenes

Ich vertausche m. Haus m. 6000 M. Ueberich in Frankfurt, gegen irgend einen Besitz, auch Baupläne, Fabrik i. Nassau od. Hessen. Briefe u. P. St. a. Haasensteen & Vogler, Frankfurt a. M.

F 58

Wünsche mich mit 10 Wille

an einem rentablen Unternehmen zu betheiligen. Offerten mit genauer Angabe desselben unter D. A. 4 an den Tagbl.-Verlag.

Dankfagung.

Meinen werthen Genossen von mir und meiner Familie für die so reichliche Unterstützung

herzlichen Dank.

R. Witte.

Rosen- u. Gartenliebhaber

laden wir zum Besuche unseres Rosengartens und unserer Pflanzen- und Baumschul-Culturen ein. Beste Zeit zur Besichtigung Abends nach 6 Uhr. 7080

A. Weber & Co.,
Parkstraße 42.

Filiale

eines gangbaren Geschäfts, gleichviel welcher Branche, wünscht Jemand zu übernehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7086

Krankenwagen

Alle Schuhmacherarb. w. schnell, gut u. bill. bel. H.-Stiefel u. Kl. Nr. 270, H.-Stiefel u. Kl. Nr. 2. J. Entsch, Morisstr. 30, S. 1 St. Costüme, Dausskleider und Blousen werden unter Garantie billig angefertigt Adlerstraße 24, 3 St.

Kind erh. gute Pflege in gef. Ort des Rhggs. Näh. Adlerstraße 24, Hhs. 3 St. 1.

Zur Theilnahme

an einem französischen Kränzchen werden noch einige junge Mädchen (15-18 Jahre alt) gesucht. Gest. Offerten unter **P. P. 543** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Nähe der Taunusstraße Unterkunft und Pflege für ein Reitpferd gesucht. Offerten unter **P. P. 524** an den Tagbl.-Verlag.

Dem Dichterling

H. D.

Du ides Verzeichniedchen, Du,
Begeistert gar jetzt schneid'ge Reiter?
Lag selbst den Begaius in Ruh
Und hint zu Fuß; dann kommst Du weiter!

E. W.

Heirath. Herr in guten Verhält., katholisch, wünscht die Kinder, von 35 bis 45 Jahren mit 10-15,000 Mark Vermögen. Offerten unter **A. Z. 463** an den Tagbl.-Verlag.

Welcher gut situirte Herr

wäre geneigt, einer geb. Witwe aus einer Verlegenheit zu helfen? Gest. Offerten bitte unter **O. M. 100** hauptwoflagend.

Verloren. Gefunden

Goldenes Armband verloren

von der Paulinenstraße bis zur Adolfsallee. Dem redlichen Finder gute Belohnung Pension Anglaise, Paulinenstraße.

Eine Angora-Katze entlaufen. Wiederbringer gute Belohnung. Näh. Viebricherstraße 7.

Entlaufen

in kleiner schwarzer **Spitz**, auf den Namen „Nucky“ hörend, mit Halsband, Maulkorb und Hundemarke No. 706. Abzugeben gegen Belohnung Wilhelmstraße 11.

Angemeldet bei der Königlich Polizei-Direction.

Verloren: 1 gold. Broche, i. d. Mitte ein Opal, umkränzt von Diamanten, 1 goldene Cravatten-Nadel mit 3 Perlen, 1 schwarzseid. Tuch mit Franzen, 1 weißwollenes Tuch mit buntseid. Streifen, 1 gold. Damen-Uhr mit gold. Kette, Rückdeckel schwarz-emaillirt mit Vergilberneinrichtung, 1 gold. Anhänger mit schwarzen Steinchen, 1 gold. Broche mit weißem Kavi, 1 gold. Broche mit Photographie, Portemonnaies mit Inhalt, 1 gold. Brille mit grünem Anhänger-Futteral, 1 Regenschirm in braunem Tuch-Futteral, 1 Buch „Ostafrikanische Novellen“, 1 schwarz-wollener Koffer, 1 gelbes Cape, 1 Corallenkette, Duitingskarte

No. 2, lt. auf Elisabeth Höncke, 1 Regenschirm, 1 fl. silb. Herren-Uhr an schwarzer Kordel, 1 weißer Fächer, 1 Waferwaage, 1 vierreihiges Armband, 1 Oberglas, 1 Maulkorb, 1 Paar Fuchsenleder-Handschuhe No. 7 1/2, 1 gold. Damen-Rem.-Uhr No. 20603 und Monogramm J. R. **Gefunden:** 2 Damen-Schirme, 1 gold. Medaillon mit Photographie, 1 schwarze Broche, 1 Ketten-Armband, 1 gold. Armband, 1 Regenschirm, 2 weiße Schürzen, 1 Achat-Armband, 1 großes Taschenmesser, 1 Nidel-Chatelaine, 3 Paar Handschuhe, 1 fath. Gebetbuch, 1 Damen-Schirm, 1 Kinder-Strohhat, 1 Häfelarbeit, 1 silb. Damen-Rem.-Uhr mit Chatelaine. **Entlaufen:** 1 Hund. **Zugelassen:** 1 Hund. **Entflogen:** 1 grüner Papagei mit rosa Brust.

Unterricht

Ein junger Herr sucht preiswerthe englische Stunden. Gest. Off. unter **N. Z. 177** postlagernd.

Acquarellstunden

nach Natur werden sofort gesucht. Offert. mit Preisangabe unter **C. A. 3** an den Tagbl.-Verlag.

Student, auf längere Zeit hier, ertheilt Privatunterricht (Nachhilfe) in sämtl. Fächern des Real-Gymnasiums zu mäßigem Preis. Auch wird Ueberwachung der Schularbeiten übernommen. Gest. Offerten unter **M. M. 540** an den Tagbl.-Verlag.

English Cursus 2 Mt. monatlich. **Russischer Hof.**

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa, prachtv. Fernsicht, nahe beim Kurhaus, 12 Zimmer, billig zu verkaufen oder Tausch gegen Baugrund, Haus zum Umbau. Offerten unter **G. V. 975** an den Tagbl.-Verlag. **Villen-Baupläne** an der Weinbergstraße zu verkaufen. 7080

Jos. Berberich, Nicolassstraße 31, 1 Tr.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Reitabl. Haus, Markt, Kirchgasse, Friedrichs oder Louisenstraße, von sol. Käufer gesucht. Offerten an **C. Wagner**, Wellrichstraße 48.

Suche ein Rentenhaus, der Neuzeit entsprechend gebaut, zu kaufen. Offerten mit Preisangabe, genauer Angabe der Hypothekenverhältnisse und Anzahlung desselben u. **E. A. 5** an den Tagbl.-Verl.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken-Capital in jeder Höhe zu den bill. Beding. stets an Hand. **C. Wagner**, Wellrichstraße 48. **10,000 Mt.**, 12,000 Mt. u. 15,000 Mt. zur 2. Stelle sind zum 1. Juli auszuleihen. Offerten erbitte u. **Z. Z. 550** an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.

70,000 Mt. auf erste Hypothek (prima Object) per 1. October zu 3 1/2 % vom Selbstdarleher gesucht. Offerten unter **G. G. 535** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

112,000 Mark

a. 1. Hypothek a. prim. Object u. d. 1/2 Tage w. per 1. Januar od. später gesucht. Offert. u. v. Selbstdarleher unter Chiffre **P. V. 974** an den Tagbl.-Verlag. 7059

50-60,000 Mt.

2. Hypothek zu 4 1/2 oder 4 3/4 % auf rentables Geschäftshaus zum 1. Juli oder 1. August gesucht. Agenten verbeten. Off. zu richten unter Chiffre U. D. U. 510 an den Tagbl.-Verlag.

55,000 Mt.

als 2. Hyp. à 4 1/2 % suche auf mein hies. vorg. Obj., 1. Hyp. 40 % der Tage, Schluß der 2. mit 66 % der Tage. Off. sub **V. V. 528** an den Tagbl.-Verlag.

Morgen Montag,

den 10. Juni, Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags nachverzeichnete Gegenstände in dem Laden

38. Kirchgasse 38.

Es kommen zum Ausgebot:

300 Damen-Mäntel, Jaquetts, Umhänge, Promenade-Mäntel, Staubmäntel, Capes, Regenmäntel, Füll-Umhänge und dergl. mehr, ferner Regulatoren, Wanduhren, Herren- und Damen-Taschenuhren, Wecker, Uhrketten, goldene Ohrringe, zwei Operngläser, Gitarren, eine Harmonika und mehrere Oelgemälde.

➔ Sämmtliche Waaren werden ohne Rück-sicht des Werthes zugeschlagen. F 365

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 8.

Uebermorgen Dienstag,

den 11. c., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, versteigern wir im

➔ **Rheinischen Hof,** ➔

Ecke der Mauer- und Neugasse:

ca. 400 Paar Herren- und Damen-Fuß- und Knopfstiefel, Kinder-Schuhe, Gamaschen, Halbschuhe, Touristenschuhe, gelbe Herren-, Damen-, Mädchen- und Kinder-Schuhe, Pantoffel, Biber, Sport- und Normal-Gemden, Mannshemden, Unterjacken, Bettjacken, fertige Unterrocke, Unterrockstoffe, Staubtücher, Cigarren, Cigaretten etc.

Offentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

F 373

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren,

Martstraße 23, 1.

Wellrichstraße 39, P.

Militär-Concert.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 bis Abends 11 Uhr findet in meinem Gartenlokal Concert statt, wozu ergebenst einlabet

Chr. Gerhard, Restaurant zum Blücher,
Blücherstraße 6.

95er neuer Salzhäring

verk. in zarter fetter Waare, wie solcher in dortiger Gegend selten zu haben ist, das 10-Pfd.-Faß mit Inh., ca. 40 Stück, franco. Post-nachn. Mk. 3,00. (J. L. 10414) F 153

L. Brotzen, Häringssalzerei, Greifswald a/Ostsee.

Ohne Anzahlung

erhalten alle Kunden

Kinder-Wagen

auf

Abzahlung

wöchentlich **1** Mark.

J. Jttmann,

4. Bärenstrasse 4.

Gleichzeitig bringe mein grosses

Möbel-Lager

auf bequemste Theilzahlung in Erinnerung.

Concordia,

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Versicherungen der Concordia sind außerordentlich billig. Die Concordia gewährt die denkbar größte Sicherheit; denn sie besitzt die größten Garantiefonds, nämlich **42 pro Cent** der gesamten Versicherungssumme. Unanfechtbarkeit der Policen in möglichst weitem Umfange sofort nach deren Einlösung, nicht erst nach 5 Jahren. Besonders günstige Kriegsversicherung. Frist für die Prämienzahlung bis zu einem Jahre. Sofortige kostenfreie Auszahlung der fälligen Capitalien. Dividende schon nach 2 Jahren.

Die im Jahre 1896 fällige Dividende der Versicherten beträgt 3 pro Cent aller bis 1894 gezahlten Jahresprämien oder 48 pro Cent einer Jahresprämie für den ältesten Jahrgang der mit Gewinn-Anteil Versicherten.

Grund-Capital	30 Millionen Mk.
Gesamt-Vermögen zu Ende 1894	94,6 " "
Versicherte Capitalien zu Ende Dec. 1894	209,9 " "
Seither ausgezahlte Sterbecapitalien	70,9 " "

Weitere Auskunft erteilen bereitwilligst und unentgeltlich: Inspector **Ad. Wilhelmy**, Zahnstraße 2, Bureau-Vorsteher **Ph. Wendel**, Zahnstraße 42, Kaufmann **Lang**, Schulgasse 9, Kaufmann **Schaab**, Grabenstraße 3, **H. Callmann**, Zahnstraße 24. 7095

L. Schuster, General-Agent.

Wiesbaden, den 8. Juni 1895.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich mein Geschäft nach

Friedrichstraße 8

verlegt habe und bitte, mir das feitherige Vertrauen bewahren zu wollen.

Reparaturen, sowie alle Schuhmacherarbeiten nach

Maß, Specialität für Fußleidende, unter Garantie für bequemen Sitz werden prompt und reell ausgeführt.

A. Waschulevski, Schuhmacher.



Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt eines

gesunden Mädchens

zeigen hochofrennt an

Heinrich Blum und Frau,
Elisabeth, geb. Reinhard.

Danksagung.

Allen Denen, welche an dem uns betroffenen herben Verluste unseres unvergeßlichen Kindes,

Auguste,

so innigen Anteil nahmen, es zur letzten Ruhestätte geleiteten und für die überaus zahlreichen Blumen-spenden sagen wir unsern herzlichsten Dank. 7066

August Heilhecker
und Familie.

Heute Nachmittag 1^{3/4} Uhr entschlief meine theure, unvergeßliche Schwester, Frau

Hedwig Schwill, Wwe.,
geb. Bannasch.

Dies theilt Freunden und Bekannten mit

Elise Bannasch.

Blumenspenden sind auf Wunsch der Verstorbenen dankend verboten. Die Leiche wird nach Heidelberg ins Crematorium überführt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter,

Excellenz von Briesen,

zu Theil wurden, sagen wir unsern innigsten Dank.

Familie von Briesen.

Sarg-Magazin

Saalgasse 30. Heinrich Becker, Saalgasse 30,
empfiehlt alle Arten Holz- und Metallsärge von den einfachsten bis
zu den feinsten zu billigen Preisen. 859

Pachtgesuche

Nachweislich gut gehendes
st. Hotel oder Restaurant besseren Stils suche baldigst zu
pachten. Off. unter W. Z. H. 505 an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Von einer ruhigen Familie wird per 1. October eine gesunde

Wohnung gesucht

von 4 Zimmern und Zubehör. Dieselbe soll nicht allzuweit von dem
Rochbrunnen, Webergasse oder Theater entfernt sein. Offerten mit
billigstem Preis unter **W. V. 976** an den Tagbl.-Verlag erb. 8183
Gesucht für Anfang Juli im Parterre oder 1. St. 3-4 möbl.
Zimmer mit Küche in ruhiger Lage. Gegend in Nähe
der Elisabethenstraße und Nerothal. Offerten mit Preisangabe unter
L. L. 539 an den Tagbl.-Verlag.

Ein einzelnes Fräulein sucht zwei leere Zimmer mit
separatem Eingang. Vorderhaus erwünscht.
Offerten unter **H. H. 536** an den Tagbl.-Verlag.

Möbliertes Zimmer, womöglich in der Nähe
eines Kaufmanns zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter
T. T. 546 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Schreinereiwerkstatt mit Wohn. auf 1. Oct. gesucht. Gefl. Offerten
unter **S. S. 545** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Pension Taunusstraße 1, Ecke Wilhelmstraße, schöne Zimmer,
vorzügl. Verpfleg. Preis mäßig.

Vermiethungen

Geschäftlokale etc.

Ein Lokal, mitten in der Stadt, für Bureau besonders
geeignet, auf 1. Juli zu vermieten. Offerten
unter **H. H. 538** sind in dem Tagbl.-Verlag abzugeben. 8177
Saalgasse 16 eine schöne Werkstatt mit Wohnung zu verm. 8190

Wohnungen.

Sachstätte 10 ist ein Dachlogis, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf
1. Juli zu vermieten.

Taunusgasse 20/22

ist eine Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör vom
1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Laden von
J. Mertz. 8176

Schöne Frontspitz-Wohnung,

bestehend aus 2 Zimmern, Mansarde, Küche und Zubehör, in feinem
Haus an einzelne Dame od. Ehepaar ohne Kinder billig zu
vermieten. Fr. Off. unt. **H. H. 544** an den Tagbl.-Verl. 8185

Möblierte Wohnungen.

Eine Dame wünscht ihre hübsch möblierte Wohnung von
3 Zimmern und Küche zc. während der Sommermonate
zu verm. — Nachbarschaft Taunusstraße — 10 Minuten
vom Kurhaus und in der Nähe des Waldes. Zu erfragen bei
Dr. Brackebusch, Oranien-Apotheke, Taunusstraße.

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Blücherstr. 11, 1. St., 2 schön möbl. Z. an einen o. zwei Herren zu verm.
Blücherstraße 8, M. 1 r., separ. möbl. Z. mit zwei Betten sofort z. verm.
Friedrichstraße 35, 2. ein Wohnzimmer mit 2-3 Schlafzimmern,
gut möbl., ganz oder getheilt preiswürdig zu vermieten. 8191
Goethestraße 1 mehrere möbl. Zimmer zu vermieten. 8181
Selenenstraße 6, Hth. 2 Tr. 1., möbl. Zimmer zu vermieten. 8184
Lehrstraße 5, 1 r., ein möbl. Zimmer mit oder ohne Verf. b. zu verm.
Lehrstraße 25, 1 L. schön möbl. Zimmer (sep. Eing.) bill. zu verm. 8182
Mauergasse 8, 3 St. r., ein möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu verm. 8179
Rheinstraße 31, Gartenh. 1., ein möbl. Zimmer zu vermieten.
Römerberg 13 ein möbl. Zimmer mit ein. od. zwei Betten bill. z. verm.
Schwalbacherstr. 23, 1. St., möbliertes Zimmer zu vermieten.

Schwalbacherstraße 65, Part., Zimmer mit Bett zu vermieten.
Steingasse 13, 1 St. 1., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Walramstraße 25, 2 St. r., schön möbl. Zimmer mit Kaffee für
11 Mk. monatlich zu vermieten.

Weilstraße 16, 3. ein möbl. Zimmer zu vermieten.
Steingasse 35 ist eine große und kleine möbl. Dachstube zu verm. 8186
Eine schön möblierte Mansarde in anständigem Hause an ruhige Person
zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8178

Sellmundstraße 41, Hth. 1 L., finden reinl. Arbeiter schönes Logis.
Sermannstraße 22, Hth. 2 St. erh. ein Arbeiter Kost u. Logis. 8175
Kirchhofsgasse 7, B. r., erh. ein bis zwei anst. Leute gute Schlafstelle.
Michelsberg 1, Hth., erh. ein auch zwei Arbeiter Kost und Logis.
Moritzstraße 28, Hth. 2 St. r., kann ein anständiger junger Mann
billig Kost und Logis erhalten. 8186

Weilstraße 37, 2 L., erhält ein reinl. Arbeiter schönes Logis.
Reinl. Arbeiter erhalten Logis. Näh. Steingasse 16.
Anst. Frk., tagsüber im Geschäft, erhält billig Kost und Logis. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 8170

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Oranienstraße 47, Gartenh., sind zwei große Zimmer per 1. October
zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part. 8187
Goethestraße 1 Mansarde zu vermieten. 8180
Walramstraße 20 großes Mansardzimmer an ruhige Pers. z. verm. 8188

Sonntag, den 9. Juni 1895.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
 Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmuff.
 königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der Troubadour.
 Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Lethé.
 Reichshaus-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
 Japan-Zimmer im Parthienhause auf der Vierthaler Höhe, rechts der
 Vierthaler Chauffee. Ausstellung von Erzeugnissen der Kunst und In-
 dustrie aus Japan, Korea und China. Kartäten und Curiositäten.
 Privatammlung. (Heute zu wohlthätigen Zwecken geöffnet.)
 Wiesb. Rhein- u. Taunus-Club. Vorm. 5³⁰ Uhr: 3. Hauptwanderung.
 Männer-Gesangsverein Friede. Vorm. 8³⁰ Uhr: Abfahrt zum Mittel-
 rheinischen Sängertag in Weissenau.
 Allg. P. Zussch.-Aranken- u. Sterbekasse. 10-11 Uhr: Auflage.
 Gesellschaft Eichenweg. Nachm.: Ausflug.
 Schützengesellschaft Teß. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
 Christlicher Arbeiter-Verein. 2-4 Uhr: Sparskaffe Adlerstraße 33 bei
 Hrn. Ohlenmacher. 5 Uhr: Freie Zusammenkunft. Vereinshaus.
 Evangel. Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Spaziergang, Spiele
 im freien (Fußball, Croquet etc.). 8¹⁵ Uhr: Abendandacht. Gef. Vereinig.
 Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 8 Uhr: Gesellschaftige Zu-
 sammenkunft u. Soldatenversammlung. Nachm. 4 Uhr: Lehrlingsverein.
 Pommer-Corps. Nachm. 3 Uhr: Waldbest.
 Athleten-Club Wilo. Nachm. 3 Uhr: Ausflug.
 Katholischer Lehrlings-Verein. Nachm. 5¹⁵ Uhr: Versammlung.
 Theaterabend für alleinlebende Mädchen von 8¹⁵ bis 10¹⁵ Uhr Kapellenstr. 26, 2 St.
 Jubiläum des Nass. Gewerbevereins und des Lokal-Gewerbe-Vereins
 Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Vorfeier.
 Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
 Katholischer Männer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung, Vortrag.
 Synagogen-Gesangsverein. Abends: Familien-Zusammenkunft.

Montag, den 10. Juni.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
 Kochbrunnen. 6³⁰ Uhr: Morgenmuff.
 königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die beiden Leonoren.
 Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Sodom's Ende.
 Reichshaus-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
 Jubiläum des Nass. Gewerbe-Vereins und des Lokal-Gewerbe-Vereins
 Wiesbaden. Vorm. 10¹⁵ Uhr: Festfeier. Nachm. 4 Uhr: Festessen.
 Schützengesellschaft Teß. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
 Freiwillige Feuerwehr (1. Zug). Abends 7 Uhr: Übung.
 Schmiedewerk-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
 Turn-Gesellschaft. Abends 8-10 Uhr: Übung der Fecht-Abtheilung.
 Stöckel'scher Stenographen-Verein. 8-10 Uhr: Übungs-Abend.
 Männer-Turnverein. Abends 8¹⁵ Uhr: Liegenfechten.
 Stenographen-Club nach Stöckel. Abends 8¹⁵ Uhr: Übung.
 Gesellschaft Gemüthlichkeit. Abends 8¹⁵ Uhr: Versammlung.
 Stenographen-Verein Arends. Abends 8¹⁵ Uhr: Übungsstunde.
 Synagogen-Gesangsverein. Abends 8¹⁵ Uhr: Probe.
 Jüdischer Verein. Abends 8¹⁵ Uhr: Probe.
 Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
 Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung.
 Jüdischer Club. Abends 9 Uhr: Probe.
 Jüdischer Gesangsverein. Abends: Probe.
 Turn-Verein. Abends: Übung der Fechtriege.
 Schreiner-Verein. Abends: Gesellschaftige Zusammenkunft.
 Evangel. Männer- u. Jünglings-Verein. 8¹⁵ Uhr: Freie Zusammenk.

Verkeigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 10. Juni.

Vertheilung von versch. Grundstücken im Bureau des Kgl. Domänen-
 Rentants, Schwalbacherstraße 24, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 262, S. 6.)
 Vertheilung der Grasnutzung von versch. fähr. Grundstücken; Zusammen-
 kunft Morgens 9 Uhr bei der Beau-Site. (S. Tagbl. 264, S. 6.)
 Grasvertheilung von versch. Grundstücken; Sammelplatz Nachm. 8 Uhr
 am Wasser-Meterbohr auf der Schönen Aussicht. (S. Tagbl. 264, S. 6.)
 Vertheilung von Damen-Mänteln, Jaquettes, Umhängen etc. im Laden
 Kirchstraße 38, Vorm. 9¹⁵ Uhr. (S. Tagbl. 265, S. 36.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 7. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	751,9	751,9	752,2	752,0
Thermometer (Celsius) .	17,9	24,9	18,5	20,0
Dampfspannung (Millimeter) .	5,1	8,1	9,2	7,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	54	35	58	42
Windrichtung u. Windstärke	mäßig.	frisch.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	heiter.	f. heiter.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

9. Juni: Sonnenaufg. 3 Uhr 40 Min. Sonnenunterg. 8 Uhr 18 Min.
 10. Juni: Sonnenaufg. 3 Uhr 40 Min. Sonnenunterg. 8 Uhr 19 Min.

Öffentliche Gebäude.

Accise-Amt: Neugasse 6.
 Aich-Amt: Marktplatz 6.
 Amtsgericht: Marktplatz 1 und 3.
 Armen-Angestelltenk.: Kapellen-
 straße 30 u. Elisabethenstraße 9.
 Bezirks-Commando d. Landwehr-
 Bataillons: Rheinstraße 47.
 Berge zur Helmsch: Platten-
 straße 2.
 Königliche Regierung: Bahnhof-
 straße 15 und Rheinstraße 33.
 Königl. Zoll- und Steueramt I.:
 Rheinstraße 12, Taunusbahnhof.
 Landgericht: Friedrichstraße 15.
 Landesbank: Rheinstraße 34.
 Landesdirection: Rheinstraße 36.
 Leihhaus: Neugasse 6.
 Polizeidirection: Friedrichstr. 32.
 Reichsbank: Loutisenstraße 13.
 Rathhaus: Marktplatz 6.
 Stadtkasse: Marktplatz 6.
 Städt. Schlachthaus: Schlach-
 tshausstraße 2.
 Städt. Krankenhaus: Schwal-
 bacherstraße 38.
 Allgemeine Poliklinik: Helenen-
 straße 25.
 Schneiderinnen-Asyl: Schöne Aus-
 sicht 1.
 Volks-Brausebad: Kirchhofsgasse.

Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Sommer 1895.

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpfost.)

Nassauische Eisenbahn.

Wiesbaden-Frankfurt (Taunusbahnhof).

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
510 540* 623P 705 748 835 930* 1010	525 645P 742 815 845* 911 1005P
1040* 1114 1156 1238 130P 205* 230	1035* 1040 1150P 1200* 124 140 255
245 300* 330* 407 450* 500* 557	315* 337* 350 425* 521 600 642
645P 700P 740* 815 905* 940P	705* 717* 744 821* 923 1017*
1006 1020* 1100 115	1015P 1130 1215 255
† Nur bis Castel. ‡ Nur bis Curve.	§ Von Hildesheim. † Von Castel.
* Nur Sonn- und Feiertags.	* Nur Sonn- und Feiertags.

Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof).

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
540 714 849 942 1125 1227 1258 132 233	522 630* 810P 1142 1223* 1256 311 438
250* 457 540 700P 1003* 1122	621 724 823 923* 1021 1112 1215
† Bis Hildesheim. * Nur Sonn- und Feiertags.	† Von Hildesheim. * Nur Sonn- und Feiertags.

Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Vimborg (Rheinbahnhof).

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
600* 705P 930* 1100 210P 320* 410	530 730 1015P 1223 845 435P 503
742 757P 1020*	845 750* 942P
* Nur Sonn- und Feiertags bis Chausseehaus. ‡ Bis Schwalbach.	§ Von Schwalbach. * Nur Sonn- und Feiertags bis Chausseehaus.

Hessische Ludwigsbahn.

Wiesbaden-Niederrhausen-Vimborg.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
543 802P 830P 1155 259 508 815	714 1023 157P 429 712 825 942

Die Pferde-Bahn

(Bahnhöfe — Kirchstraße — Langgasse — Taunusbahnhof) verkehrt von
 Morgens 8³⁰ bis Abends 8³⁰ und umgekehrt von Morgens 8³⁰ bis
 Abends 9¹⁵; die Wagen folgen sich in Zwischenräumen von 8 Minuten
 in jeder Richtung.

Herberg-Bahn (Vergahrt).

Vormittags: 645* 718 818 903 933 1003 1033 1103 1133 1203.
 Nachmittags: 1238 110 143 213 243 313 343 413 443 513 543 613 643 713*
 743* 813* 843* 913* 943*.
 * Vom 1. Juni bis 2. September. † Bis 22. September.

Rundreise-Verkehr.

Vom 1. Mai d. J. ab kommen auf den nachgenannten Stationen
 Rundreise-Fahrkarten mit einer Gültigkeitsdauer von 3 Tagen für
 die folgenden Rundtouren zu den beigelegten ermäßigten Preisen zur
 Berausgabe:

- I. Auf den Stationen Frankfurt a. M. (Hauptb.), Wiesbaden (Rhein- und Taunus-Bahnhof), Diez, Vimborg, Nassau, Ems und Niederlahnstein für die Tour Frankfurt — Wiesbaden — Langenschwalbach — Diez — Niederlahnstein — Hildesheim — Frankfurt oder umgekehrt. II. Gl. = 11,8 Mk., III. Gl. = 7,9 Mk.
 - II. In Frankfurt (Hauptb.), Wiesbaden (Rhein- und Taunus-Bahnhof), Diez, Vimborg, Weilburg, Weimar, Gießen für die Tour Frankfurt — Gießen — Weimar — Vimborg — Diez — Langenschwalbach — Wiesbaden — Frankfurt oder umgekehrt. II. Gl. = 10,8 Mk., III. Gl. = 6,9 Mk.
 - III. In Frankfurt (Hauptb.) für die Tour Frankfurt — Wiesbaden — Langenschwalbach — Diez — Vimborg — Niederrhausen — Frankfurt oder umgekehrt. II. Gl. = 8,1 Mk., III. Gl. = 5,5 Mk.
- Die Ausgabe der Rundreise-Karten für die Touren unter II und III wird auf die Zeit vom 1. Mai bis 30. September jeden Jahres beschränkt, während diejenigen für die Tour zu I das ganze Jahr über ausgegeben werden.

Vereinigte Viebrücher Lokal-Dampfschiffahrt

im Anschluß an die Wiesbadener Dampf-Straßenbahnen.

Sommer-Fahrplan zwischen Viebrüch und Mainz.

Gültig ab 1. Mai 1895.

An Wochentagen.

Von Viebrüch nach Mainz.

Vormittags: 6³⁰ 10³⁰. (Nur Dienstags und Freitags.)Nachmittags: 12⁴⁵ 1⁴⁵ 2⁴⁵ 3⁴⁵ 4⁴⁵ 5⁴⁵ 6⁴⁵ 7⁴⁵.

Von Mainz nach Viebrüch.

Vormittags: 7³⁰ 9³⁰ 11³⁰. (Nur Dienstags und Freitags.)Nachmittags: 12⁴⁵ 1⁴⁵ 2⁴⁵ 3⁴⁵ 4⁴⁵ 5⁴⁵ 6⁴⁵ 7⁴⁵.**An Sonn- und Feiertagen.**

Von Viebrüch nach Mainz.

Vormittags: 8³⁰ 9³⁰ 10³⁰ 11³⁰.Nachmittags: 12⁴⁵ 1⁴⁵ 2⁴⁵ 3⁴⁵ 4⁴⁵ 5⁴⁵ 6⁴⁵ 7⁴⁵ 8¹⁵.

Von Mainz nach Viebrüch.

Vormittags: 8³⁰ 9³⁰ 10³⁰ 11³⁰.Nachmittags: 12⁴⁵ 1⁴⁵ 2⁴⁵ 3⁴⁵ 4⁴⁵ 5⁴⁵ 6⁴⁵ 7⁴⁵ 8¹⁵.

Fahrtpreise. Einzelfahrt: Salon 35 Pf., Vorkajüte 25 Pf., Doppelfahrt: Salon 50 Pf., Vorkajüte 35 Pf. — Frachtgüter per 100 Kg. 50 Pf., franco Haus 70 Pf. — Abfahrt in Viebrüch: Am Garten zur Krone. Abfahrt in Mainz: Vor der Stadthalle.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Viebrüch: Morgens 8³⁰ 9³⁰ Uhr (Schnellfahrt „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“); 10³⁰ Uhr (Schnellfahrt „Gumboldt“ und „Friede“); 12³⁰ Uhr bis Köln; Mittags 3³⁰ Uhr bis Bingen (an Sonn- und Feiertagen); 4³⁰ Uhr bis Coblenz und Abends 6³⁰ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10³⁰ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Gepäckwagen Morgens 8 Uhr Wiesbaden-Viebrüch. Billets und Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Sichel**, Langgasse 20. F 339

Residenz-Theater.

Sonntag, 9. Juni. 57. Abonnements-Vorstellung. Duzendkarten gültig. 9. Gastspiel des „Fiala-Ensemble“. **Lethe**. Schwank in 3 Akten von Ralph Hobbins.

Montag, 10. Juni. 58. Abonnements-Vorstellung. Duzendkarten gültig. 10. Gastspiel des „Fiala-Ensemble“. **Sodom's Ende**. Sittenbild in 5 Akten von H. Sudermann.

Dienstag, 11. Juni: **Gefährliche Mädchen**.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 9. Juni. 150. Vorstellung. 48. Vorstellung im Abonnement A.

Der Troubadour.

Große Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des E. Cammerano von G. Proch. Musik von Joseph Verdi.

Musikalische Leitung: Hr. Kapellmeister **Schlar**. Regie: Hr. **Dornewah**.

Personen:

Der Graf von Luna Herr Müller.
Gräfin Leonore, Palastdame Frä. Baumgartner.
Cuzena, eine Zigeunerin Frä. Brodmann.
Maurico Herr Krauß.
Fernando, Anhänger des Grafen Luna Herr Ruffen.
Inez, Vertraute der Gräfin Leonore Frä. Müller.
Muz, Anhänger des Mauricio Herr Busard.
Ein alter Zigeuner Herr Aglitz.
Ein Bote Herr Börner.

Gefährtinnen Leonoren's. Diener des Grafen Luna. Anhänger und Bewaffnete des Grafen Luna und Mauricio's. Krieger. Klosterfrauen. Zigeuner und Zigeunerinnen.

Die Handlung spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien im Anfange des 15. Jahrhunderts.

Akt 3: Großes Tanz-Divertissement.Arrangirt von **Annetta Balbo**.**Zigeunerlänge.**

1. Ensemble-Tanz, ausgeführt vom Corps de ballet.
2. Sevillana, ausgeführt von Frä. Quaironi.
3. Pas hongrois, ausgeführt von 4 Damen des Corps de ballet.
4. La Pandaretta, ausgeführt von 4 Damen des Corps de ballet.
5. La Bohemienne, ausgeführt von Frä. Fuchs und Kessler.
6. Variation serieuse, ausgeführt von Frä. Quaironi.
7. Galopp, ausgeführt von Frä. Quaironi und dem Corps de ballet.

Decorative Einrichtung, Herr **Schick**, kostümliche Einrichtung: Herr **Kaupp**.

Nach dem zweiten Akt 10 Minuten Pause.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Einfache Preise.

Montag, 10. Juni. 151. Vorstellung. 48. Vorstellung im Abonnement B.

Die beiden Leonoren.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Paul Lindau.

Regie: Herr **Röchy**.**Personen:**

Otto Kaiser, Justizrath Herr Röchy.
Leonore, seine Frau Frä. Santen.
Lorchen, deren Tochter *.
Christian Wieberg, Rittergutsbesitzer Herr Neumann.
Hermann Wieberg, dessen Nefte, s. B. im Auswärtigen Amt beschäftigt Herr Faber.
Dr. Brosius, Arzt Herr Betsche.
Minna Mollheim, früher Lorchen's Gouvernante Frä. Wolff.
Auguste, Leonoren's Kammerjofe Frä. Rosen.
Koller, Damen-Schneider Herr Grebe.
Franz, Diener bei Kaiser Herr Berg.
Erster Herr Dieterich.
Zweiter Herr Spies.
Dritter Herr Rohrmann.
Vierter Herr Börner.
Eine Kellnerin Frä. Hempel.
Eine Dame als Kurgast Frau Arndt.
Ein Herr als Kurgast Herr Brünning.
Robustin Frä. Roscher.

Verschiedene Herren, Kurgäste, Diener etc.

Die beiden ersten Akte spielen in Berlin, die beiden letzten etwa ein halbes Jahr später in Heidelberg auf dem Schloßberg. Gegenwart.

* * * Lorchen Frä. **Eliza Lüttgens** aus Wien, als Gast.

Decorative Einrichtung: Herr **Schick**.

Nach dem 2. und 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9^{1/2} Uhr. Einfache Preise.

Preise der Plätze.

	Einfache Preise.	Mittel-Preise.	Hohe Preise.
1 Platz Fremdenloge im I. Rang	7.—	10.50	14.—
1 „ Mittelloge	6.—	9.—	12.—
1 „ Seitenloge	5.—	7.50	10.—
1 „ I. Ranggalerie	4.50	6.75	9.—
1 „ Orchester-Sessel	4.50	6.75	9.—
1 „ I. Parquet (1.—6. Reihe)	3.50	5.25	7.—
1 „ II. (7.—12. Reihe)	3.—	4.50	6.—
1 „ II. Ranggalerie (1. u. 2. Reihe)	3.—	4.50	6.—
1 „ (3.—5. Reihe)	2.—	3.—	4.—
1 „ Barterre	2.—	3.—	4.—
1 „ III. Ranggalerie (1. u. 2. Reihe)	1.50	2.25	3.—
1 „ (3. u. 4. Reihe)	1.—	1.50	2.—
1 „ Amphitheater	0.70	1.—	1.40

Die Garderobegebühr beträgt für die Besucher des Barterre, des I. und II. Ranges 20 Pf., für diejenigen des III. Ranges und des Amphitheaters 10 Pf. pro Person. — **Billetverkauf von 11—1 Uhr und von 6^{1/2} Uhr ab.** — **Bestellungen** für Billets, vorläufig nur zu der Vorstellung des folgenden Tages, sind derart zu bewirken, daß am Tage vorher während der Stunden von 10—1 Uhr gewöhnliche Postkarten mit Angabe der gewünschten Plätze in den am Fenster der Billetkassette (Colonnade) befindlichen **Einwurf** zu legen sind. Die **Vorderseite** dieser Postkarten ist mit der **genauen Adresse des Bestellers** zu versehen und gelangen letztere durch die Post an denselben mit einem Vermerk der Billetkassette, ob die Bestellung berücksichtigt werden konnte oder nicht, zurück. — Diese **Postkarten** können auch in ein in die **Billetkassette des Königl. Theaters** adressirtes, mit einer **Freimarke** versehenes **Couvert** gelegt und einem beliebigen **Postbriefkasten** übergeben werden, jedoch so zeitig, daß dieselben am Tage vor der Vorstellung bis Mittags 1 Uhr in den Besitz der Billetkassette gelangen. — Die **ausgegebenen** Billets werden am Tage der Vorstellung von **Vorm. 9^{1/2}—10^{1/2} Uhr bei Rückgabe der mit **Zufage versehenen Karte**, gegen Zahlung der Preises und einer Bestellgebühr von 30 Pf. für jedes Billet an der Billetkassette verabfolgt. **Auswärtige** Besteller können die betreffenden Billets auf Wunsch erst an der Abendkasse des Vorstellungstages in Empfang nehmen. — Die **Damen** werden **böflichst** gebeten, **auf allen Plätzen** im Zuschauerraum **ohne Hüte** erscheinen zu wollen.**

Dienstag, 11. Juni. 48. Vorstellung im Abonnement C. **Gringoire**. Charakterbild in 1 Akt von Th. de Banville. Deutsch von A. Winter. — Vorspiel zum 5. Akt aus der Oper „Manfred“ von Carl Reinecke. — **Hannele**. Bühnendichtung in 2 Theilen von Gerhart Hauptmann. Musik von Max Marschall. Anfang 7 Uhr. Einfache Preise.

Reichshallen Theater, Stiftstraße 16.

Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag: Dalibor. — Schauspielhaus. Sonntag: Alt-Frankfurt. — Montag: Macbeth.

1896.

Die einspaltige Beitzzeile für locale Anzeigen 15 Pf., für andwärtsige Anzeigen 25 Pf. —
Reclamen die Beitzzeile für Wiesbaden 50 Pf.,
für Auswärts 75 Pf.

1895.

Ich möchte heute einen Liebesbrief an Sprache bringen, der gewiß nicht die Sprache der Liebe ist, sondern die Sprache der Liebe verliert. Die Gräber sind nämlich auf dem neuen Friedhof heute nicht schon viel länger Zeit fortwährenden Verfalls ausgesetzt und die Klagen über dort abgerissene Blumen werden immer häufiger. Im August vorigen Jahres wurde ich von mir am Grabhütel mittels harter Schanz befehliger, großer Uebelweil fränk fast aller seiner Blumen beraubt, und ich hatte am nächsten Tage das Vergnügen, die Hüte abgeleitet dort arbeitenden Gärtnerinnen mit dem Wechsel gleichwohl zu zeigen. In diesem Frühling war ich mit einem anderen Grabhütel, dem Grabhütel des Herrn Wendt, die ich mittels harter Einsätze und Geheimhölz am Hütel festgelegt und hinter der aufreistehenden Marmorklamme verheilt hatte. Meine Reskulationen beim Friedhofsaussicher blieben erfolglos und wurden mit der Bemerkung beantwortet, daß vieles so auch bei meinem Vorgänger so gewesen sei, daß viele Leute sich darüber bei ihm bedauerten, daß er aber nichts dagegen thun konnte, obwohl er sich mit Mühe und Kosten, die Diebstahl zu verhindern, bemüht habe. Ich habe mich, wie ich schon im ersten Teilende am Vergnügen der Liebe zu versichern, nicht aus etwas dafür abgeben, den Toten die kleinen Gaben, womit die Pietät ihre Gräber schmückt, vor diebstahligen Händen zu schützen. A. J.

Kleine Chronik.

Dieser Versuch wurde in der Maschinenfabrik der Deutschen
Hütten- und Eisenwerke in Mainz bei Verwendung einer
der Gießerei-Locomotiven hiesiger Konstruktion
genommen. Die Verwertung ergab, daß die Maschine allein
49 Tonnen oder 960 Centner wog, der Tender sammt dem Kohlen-
vorrath und dem Wasser wag 28 Tonnen oder 560 Centner,
insgesamt wog die Locomotive in voller Ausrüstung 1250 Centner oder
12500 Pfund.

In der Defektabst. zu Sevilla gerith eine ungewöhnliche Schripfabst. infolge von Gährung in Brand und gekt sehr gånzliche Förförung entgegen. Dieser Tabak lag sich seit langen Jahren nutzlos aufgeschichtet, da in Spanien die Sitte des Schnupfens gånzlich verwunden ist. Der Tabak veränderte sich sehr merklich, so daß er nicht mehr als Schnupftabak (der Spaniol ist bekanntlich sehr hoch geschätzt) angesehen werden wies jedoch die Mitteltheile von der Hand. Nun ist Alles verloren.

Bei der Menonarien der russischen Flotte in Zaarogorsk fázigte ein 20 Meter hohes Ganggräb ein, auf welchem ein steilemsteinstreumesser mit hohes Gefälle arbeiteten. Ein Gefälle schwang sich in ein Felsen der Erde und reichte sich in das Innere derselben. Die Arbeiter waren sehr zahlreich, und die Flotte schickte viel Material.

Die Zahl aller russischen Studenten betrug im Jahre 1894 14.619, wozu 7097 Schüler der Polytechniken treten. Es kommt also im Durchschnitt auf 8000 Einwohner ein Student. Die russischen Blätter befürworten eine Vermehrung der Universitäten.

អ៊ីកាដេល.

[illegible]

Sport.

[illegible]

Aus dem Wochenbericht

Die zweite allgemeine Unterbrechung des Geschäftsverkehrs durch die Pfingstferien hat der festen Grundbesitz der Güteverwaltung keinen Abbruch gethan; im Gegentheil erweiterte sich zu Anfang der Woche ein so lebhaftes Geschäft, daß eine Fortführung der steigenden Bewegung glaubhaft schien. Da sich aber die Spekulation sehr wohl versteht, so lenkte der Verkehr allmählich

Neben in ruhiger Schauen und es kam mit einem neuen
 Gebieten eine Reaktion ein, unter neuen Umständen, welche
 sich nicht wiederholten. Die Schichten der Bevölkerung, welche
 an die Umwandlung der Gesellschaft im allgemeinen, und die
 Gesellschaft gefaßt worden waren, hat leicht vermisst und die
 Behandlung nicht gefast, daß wohl auch noch eine der anderen
 Verrückungen gegen die Gesellschaft, welche die Verrückungen
 wurden gegen die Gesellschaft, namentlich hinsichtlich der Lebens-
 fommern der großen Europäischen Kriegeszeit. Laut.
 Verfeinerung der Envoir für das Depot und die
 Böden" Geleis im Reichsangehörigen, wie gefaßt auch auf-
 genommen, war nicht gerade geeignet, die Verfeinerung zu
 lindern und so ergab sich eine durchgängige leichte Abminderung.
 Inbellen liegt dann der festen Stellung der Wiener Börse und den
 anderen Börsen in der Verrückung der Wiener Börse, welche
 warf gleichwohl ein freundliches. Schon in der Verrückung war
 eine erhebliche Zerstörung der Wiener Hoffnungen so fortwährend, welche
 im Laufe der letzten acht Tage eine weitere Steigerung erfuhr, da
 die namentlich erfolgte Gründung der ungarischen Markabund
 durch die Wiener Unionbank den Optimismus neue Nahrung gab.
 Die Wiener Spekulation steht somit einzelne der oft ventilierten
 Projekte sich vermindern und schließlich aus der Zerstörung, das
 andere und in Verrückung der Wiener Börse, welche
 und die Verrückung der Wiener Börse, welche
 Grund für die neue Stimmung in Wien liegt ferner im Wachsen
 der Goldmarken, deren Preisstand sich heute bis auf etwa ein
 Prozent der im Valuto-Behandlungs-Programme vorhergesehenen Relation
 genähert hat, während er bekanntlich einweilig fast sechs Prozent
 tiefer stand. Ungeheure Kreditanstalten haben 15 Gulden gewonnen,
 während sich Österreichische Kredit mit etwa 5 beugenen mußten,
 wie sehr man auch durch Zinsen auf die bevorstehenden Indiskretionen
 und die Verrückung der Wiener Börse, welche
 Das Wechselkurs für die deutschen Banknoten im Wiener
 aus den oben erwähnten Gründen nicht so günstig. Selbst die Aktien
 der Nationalbank für Deutschland, welche infolge der Kapital-
 vermehrung kurz befristet waren, haben sich nicht behauptet. Dagegen
 auch in, daß die nur gegen diese gehaltenen Aktien einzelner
 Wirtschaften unter der Einwirkung der im allgemeinen den Banken
 günstigen Tendenz ihre Kurse nicht ungenügend erhöhen konnten.
 In den letzten Tagen zeigen die bevorstehenden deutschen
 Wahlen, die Verrückung der Wiener Börse, welche
 während, die bevorstehenden einen Bruchteil
 Es resultiert sich wohl durch die außerordentliche Konvertierung
 der vier- und dreimalhunderttausend Österreichischen Banknoten-Pfand

Letzte Nachrichten.

Zachen, 8. Juni. Prozeß Mollage. Rechtsanwalt
Himmerich schloß seine glänzende Vertheidigungsrede mit lebhaften
Trabanten der Antisemiten mit den Worten: „Wenn Sie einen
der Angeklagten verurtheilen, verlieren Sie das Reichthum des
ganzen Volkes.“ — Im Prozeß Mollage erfolgte Freisprechung. (Frankf. Aig.)

© Eldmark.

[illegible]

Geschäftliches.

Das höchste Gut.

und schwer verdaulichen Speisen, Obst &c. ein Glas **Marburg's**
Miller Schwede geniest. Ein solches in einem Glase frischen
 Wassers giebt ein empfehlenswerthes, gesundes Getränk. Nur acht,
 wenn jede Flasche mit dem Namen „**Marburg**“ versehen ist. 7064

Einführung. Für die arme Fortgeschrittenen-Witwe
Rud. noch eingegeben am 7. Juni; Bon Herrn Reutter Hilse
5 M., von einer armen Wittwe 2 M., von Sonnenberg 3 M.,
von Frau Ganiel 20 M., von Herrn Gahmmer 1 M., von Son-
nenberg 3 M., durch des Bescheidener Tagelohn 1 M. (Erlöserinn)
100 M. 1 Pf., von Mrs. Aufschon 20 M., durch Herr
Gahmmer 9 M., Ungenannt 3 M., durch des Bescheidener Tagelohn
(A. Erlöserinn) 100 M. 60 Pf., 6 Q. 5 M., am 8. Juni;
Bon Herrn Mühlert Schmidt 3 M., Herrn Samphleher Gedrang
am Sonnenberg 1 M., R. R. in Biesebach 20 M., Ungenannt
2 M., Dr. Jr. Jüngmann 2 M., Herrn C. Pagenmann 10 M.,
H. v. S. Ribbesheim 3 M., Herrn Generalmajor v. Rabe, Geilen-
stein, 20 M., Frau Felice Müller, St. Goarhausen, 10 M.
Sonnenberg, 8. Juni 1896. Sapp. Harrer.

Das Gouilleten der Morgen-Ausgabe

1. **Beilage:** **Nur römischem Himmel.** Roman von Konrad Telmann. (7. Fortsetzung.)
2. **Beilage:** **Näthsel-Eide.**
3. **Beilage:** **Erinnerungen eines alten Bombadanten.** Von J. F. Neumüller.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 42 Seiten,
Land- u. hauswirthsch. Rundschau No. 11 und
1 Sonder-Beilage für die Stadt-Auflage.